

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 411. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inzeration: jährlich: die 7gepaltene Kolonialsseite 15 Pf., Inzerate von auswärts 25 Pf., im Restamtzeit 2 Pf. — Postfachkonto: Nr. 5254 Berlin. — Erwaigter Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 81.

Magdeburg, Sonntag den 5. April 1914.

25. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 22 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

## An die Partei!

Genossen und Genossinnen!

Die rote Woche hat der Partei große Erfolge gebracht. Bis heute sind bei uns

140 096 neue Mitglieder für die Parteiorganisation und

82 537 neue Abonnenten für die Parteipresse gemeldet worden! Das Gerede unserer Gegner von dem Stillstand oder gar Niedergang der Sozialdemokratie wird glänzend widerlegt durch diese Zahlen.

Der große Erfolg der roten Woche hätte nicht erreicht werden können ohne die geradezu glänzende Unterstützung durch unsere Presse und die überaus fleißige Arbeit der Organisationen. Die Genossinnen und Genossen, die in so anerkannter Weise die rote Woche vorbereitet haben und dann unermüdet von Haus zu Haus geeilt sind, um für die Partei zu wirken, finden in dem Erfolg den besten Lohn für ihre Tätigkeit.

Aufs neue ist jetzt bewiesen, daß bei planmäßiger und intensiver Agitation noch Zehntausende von Arbeitern für die Partei gewonnen werden können. Diese Erkenntnis wird die Organisationen anspornen, auch ohne Anregung von der Zentrale aus immer mehr in der Arbeit zuzusetzen. Mag es sich um ein

bestimmtes Gebiet oder um allgemeine politische Fragen handeln — jede Situation muß für die Partei ausgenutzt werden, muß der Organisation neue Mitglieder, der Parteipresse neue Abonnenten bringen!

Die neugewonnenen Mitglieder zu Klassenbewußten Sozialdemokraten zu erziehen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Nachahmung verdient die Übung vieler Organisationen, den neugewonnenen Mitgliedern die von Kautsky und Schönland verfaßten „Erläuterungen zum Erfurter Programm“ oder andre aufklärende Schriften unentgeltlich auszuhändigen. Von Zeit zu Zeit müssen belehrende Vorträge gehalten werden, die das Interesse der jüngeren und neugewonnenen Mitglieder zu wecken bestimmt sind. Die Thematika sind diesem Zweck entsprechend zu wählen.

Erfahrungsgemäß sind früher viele Mitglieder deshalb wieder verloren worden, weil die Art der Beitragserhebung mangelhaft gewesen ist. Dieser Frage muß von den Organisationen die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wir brauchen nur auf die politisch zugehörige Situation hinzuweisen: auf die immer zielbewußter auftretende Militärdiktatur; auf die Bestrebungen der Scharfmacher, das Koalitionsrecht zu beschränken; auf die Absichten der Dunkelmänner, die es zum zweitenmal mit einer Ley Heinze versuchen wollen, um alle Genossen den ganzen Ernst der Zeit erkennen zu lassen.

In solcher Zeit darf es keine Ruhe in der Parteiarbeit geben; deshalb, Genossinnen und Genossen, erneut ans Werk!

Seid pflichtbewußt und unermüdet!

Berlin, 2. April 1914.

Mit Parteigruß

Der Parteivorstand.

## Kolonialbandalen.

Wieder wie vor 8 Jahren scheint die Frage der Kolonialpolitik zu einem scharfen Konflikt zwischen Reichstag und Regierung führen zu sollen. Die Berliner Zentralstellen sind zwar ebensowenig wie die Mehrheit des Reichstags Anhänger einer ziellosen, mit Kette und Peitsche arbeitenden Gewaltpolitik, und namentlich ist die Absicht des Kolonialsekretärs Dr. Soss, in Afrika auf die Einführung milderer barbarischer Methoden hinzuwirken, unerkennbar. Aber wie so oft zeigt sich auch hier die Regierung als

die Gefangene ihrer untergeordneten Organe und gewisser reaktionär scharfmacherischer Gruppen, deren Ueberzeugungen sie nicht teilt.

Diesen Gruppen ist es soeben gelungen, die Rehabilitierung des Karl Peters zu erwirken, der seinerzeit wegen der von ihm begangenen schrecklichen Kolonialgruel zu Dienstentlassung, einer verhältnismäßig überaus milden Strafe, verurteilt worden war. Nicht zufrieden mit diesem Erfolg, suchen sie den Gegenjah zwischen dem Reichstag und der Regierung zu schüren, der in der Frage der Entsendung der Duala neger zutage getreten ist. In der Absicht, zugleich den verhassten Reichstag zu treffen, fordern sie die Regierung zu dem schärfsten Vorgehen gegen die Duala auf, die sich nach der „Post“ durch die Abwendung ihrer bekannten Petition an die deutsche Volksvertretung nahezu „hochverräterischer Untriebe“ schuldig gemacht haben sollen. Zugleich veröffentlicht das genannte Organ unserer Kolonialbandalen einen Leitartikel, der das Programm der Gewaltpolitik in seiner ganzen abstoßenden Höhe entrollt.

Die „Post“ feiert den berüchtigten Prügelergaß des Reichskanzlers, der die Verabfolgung von zweimal 25 Hieben an farbige Angehörige der Schutztruppen gestattet, und wendet sich mit höhnischer Grausamkeit gegen die Kritik, die in linksliberalen wie sozialdemokratischen Blättern an diesem Erlaß geübt worden ist. Sie schreibt:

Die liberale Seele fühlt sich durch diesen Erlaß gedrückt. Sie kann nicht sehen, daß geprügelt wird. Von wegen der Humanität. Heutzutage fühlt sich ja schon jede dritte Mutter benützt, an den Direktor zu schreiben und sich zu beklagen, wenn ihr Junge vom Lehrer einmal einen wohlverdienten Klaps bekommen hat. Der Korporalstok nun gar, der zu Zeiten des Alten Fritz noch so gegenständig gewirkt hat, gehört

Sozialdemokraten, so müßte man Pestalozzi ins Meer verpflanzen und jeden einzelnen Mann zu überzeugen versuchen, wo man ihm jetzt befehlt.

Die „Post“ verrät mit diesem Hymnus auf den Korporalstok, wohin der Zug ihrer edeln Seele geht. Geprügelt soll werden, bis die Felsen fliegen, nicht nur in Afrika, sondern erst recht in Europa. Einzuweichen, solange das nicht geht, möchte man sich die Bestialität wenigstens als Exportgegenstand nicht nehmen lassen. Ginge es nach dem Wunsche der „Post“, so müßten die Duala heute noch an den Prügelbock geschmalt werden, weil sie es gewagt haben, mit einer Bittschrift an den Reichstag Geh und Gut gegen ihre weißen Landpfleger zu verteidigen.

Auch die „Kreuzzeitung“ beteiligt sich an dem kolonialen Scharfmachertreiben, indem sie sich gegen den „kolonialen Sozialismus“, die „soziale Verbrüderung mit den Schwarzen“ wendet, wie sie von der Mehrheit des Reichstags angeblied betrieben werden. Nach ihrer Meinung ist es Zweck der Kolonialpolitik, dem fremden Lande „den Kulturtempel des Mutterlandes aufzudrücken“, und sie schwärmt von dem „goldigen Wein rein deutschen Gemüts“, der nicht „durch Vaniserei mit den krauen Vorstellungen eines Regergehirns“ verwässert werden dürfe. Welcher Art der „Kulturtempel“ ist, der den Negern aufgedrückt werden soll, sagt schon die „Post“. Aber auch die „Kreuzzeitung“ verrät, daß sich ihre Klassen- und Rassenpolitik ebensowohl wie gegen die schwarzen Sklaven des Auslandes auch gegen die weißen Sklaven des Inlandes, die sozial tiefer stehenden Klassen, wendet. Schreibt sie doch in demselben Artikel:

Schon in Deutschland unter den Angehörigen ein und derselben Nation lößt der Gedanke einer allgemeinen sozialen Gleichmacherei bei den höher stehenden Kreisen, die dadurch nur eine Verschlechterung ihrer oft in jahrhundertlangem Ringen erkämpften Position zu erwarten haben, auf allerhöchsten Widerbruch.

Dem Egoismus dieser brutalen Herrschicht ist es natürlich ganz unverständlich, daß man sogar schon die Schwarzen als Menschen behandeln möchte. Das Recht, das der Junker seinem weißen Landarbeiter verleiht, kann er dem schwarzen Plantagenklaven erst recht nicht zugestehen. Diese Politik ist konsequent und in ihrer Art auch „national“.

Es fragt sich nun, ob es dieser Clique gelingen wird, Regierung und Reichstag unter ihr Joch zu zwingen. Und das ist eine Frage nicht allein der Kolonialpolitik, sondern auch der deutschen Gesamtpolitik. Denn die Leute, die nach der Peitsche für die Kolonien schreien und jeden, der in Hinweis auf das englische Vorbild für menschliche Politik eintritt, als hoffnungslosen Ignoranten beschreiben, sie sind dieselben, die sich für den lächerlichen Posttarif, für die Zerrümmung des Koalitionsrechts einsetzen. Sie sind dieselben, die dem Obersten v. Reuter jubeln und jede Jagd-Lat gegen die Arbeiterbewegung als Morgenrot einer schönen Zeit begrüßen.

Diese Leute spekulieren auch diesmal wieder auf die Schwäche der bürgerlichen Parteiführer, die ihnen schon in der Babernaffäre zu einem unerhofften Triumph verholfen hat. Sie spekulieren wahrscheinlich auch auf den Mangelmut des Linksliberalismus, der sich vor 8 Jahren über die südwestafrikanischen Kolonialgruel die Kette wunden geschrien hat, um dann plötzlich umzuschwenken und die Gegner der Kolonialgruel in den Januarwahlen von 1907 „niederreiten“ zu helfen. Diese Schwertung, die pfiffige Taktiker für so überaus geschickt hielten, war in Wirklichkeit ein Verbrechen nicht nur an der deutschen Gesamtpolitik, sondern auch an der deutschen Kolonialpolitik im besondern. Der Mehrheit des Reichstags, die eine Humanisierung der Kolonialpolitik verlangte, wurde dadurch plötzlich das Rückgrat gebrochen, die Kolonien waren zum Spielball parteitaktischer Manöver gemacht worden.

Wenn sich der Linksliberalismus zu besserer Einsicht bekehrt, dann gibt es im Reichstag eine sichere Mehrheit, die für die Kolonien ein menschlicheres Regime fordert, und diese Mehrheit wird imstande sein, der kolonialen Scharfmacherei einen festen Damm entgegenzusetzen. Dadurch allein kann die Stetigkeit der deutschen Kolonialpolitik gesichert werden. Auch die Regierung wird einsehen müssen, daß es unmöglich ist, Kolonialpolitik gegen den Reichstag treiben. Sie wird sie mit ihm treiben und seinen Forderungen entgegenkommen, was ihr um so leichter fallen wird, als sie selbst zum guten Teile schon von der Unbrauchbarkeit scharfmacherischer Methoden überzeugt ist.

Die sozialdemokratische Fraktion ist sich klar darüber, daß jede Kolonialpolitik auf kapitalistischer Ausbeutung beruht, aber wo es sich darum handelt, dieser Ausbeutung die schärfsten unmenchlichsten Schärpen zu nehmen, hat man

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 4. April 1914.

### Der Leutnant im Kontor.

Eine ergötzliche Geschichte, die auf den militärischen „Geist“, der in gewissen Kreisen herrscht, ein bezeichnendes Licht wirft, ist durch eine Verhandlung vor der 5. Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts an die Öffentlichkeit gekommen.

Als Kläger trat der Akquisiteur Egon G. gegen eine Berliner Möbelfabrik auf, die ihn wegen eines an den Chef des Hauses gerichteten Briefes sofort entlassen hatte. G., der Leutnant a. D. ist, geriet eines Tages mit dem Disponenten des beklagten Unternehmens in geschäftliche Differenzen, die einen heftigen Wortwechsel zur Folge hatten. Obgleich der Chef, ein älterer Herr, bei der ganzen Angelegenheit unbeteiligt war, sandte der Kläger noch an demselben Abend an letztern ein Schreiben folgenden Wortlauts:

Ich bin heute von dem p. L. gräßlich beleidigt worden. Stellen zur Rechenschaft zu ziehen, halte ich unter meiner Würde. Ich möchte aber von Ihnen wissen, und zwar umgehend, ob Sie das Benehmen des p. L. billigen. Undernfalls darf ich Ihnen, Herr Lazarett-Inspektor mit der Qualifikation zum Reserveoffizier, wohl morgen meine Zeugen schicken. Hochachtungsvoll Leutnant a. D. Egon G.

Das Kaufmannsgericht hat die sofortige Entlassung des Leutnants a. D. gebilligt und ihm die Berechtigung, das militärische Vorgefetztenverhältnis bei geschäftlichen Differenzen geltend zu machen, abgebrochen. Aber kann man sich nach allen Vorgängen der letzten Zeit über den ehemaligen Offizier, der seinem Chef eine Qualforderung androht, noch wundern? Das einzige, was an seinem Verhalten dem „Komment“ zuwiderlief, war vielleicht der Umstand, daß er den alten Herrn überflüssigerweise vor die Frage stellte, ob er das Verhalten eines seiner Angestellten billige oder nicht. Im übrigen aber sagte sich der Akquisiteur, daß er nach seiner früheren Berufsstellung zu den Leuten gehöre, die eine Verletzung ihrer sogenannten Ehre mit dem Säbel oder dem Schießstein reparieren müssen, und die sich einer groben Pflichtverletzung schuldig machen, wenn sie nicht zu geschwindigen Gewaltmaßnahmen greifen, um einen Beleidiger zur Rechenschaft zu ziehen. Der Fall mag aber all denen die Augen öffnen, die dem Wunsche des Kriegsministers folgen und den entlassenen Offizieren die Tore zum Handels- oder Industriefontor möglichst weit öffnen möchten. Das könnte ja eine nette Schiebererei in den Hallen geben, wo bisher kaufmännische Tüchtigkeit maßgebender war als die Qualifikation zum Schützenkönig! —



# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 81.

Magdeburg, Sonntag den 5. April 1914.

25. Jahrgang.

## Einladung zum internationalen sozialistischen Kongress zu Wien.

23. bis 29. August 1914.

An die sozialistischen Parteien und Arbeitervereinigungen!

An die gewerkschaftlichen und genossenschaftlichen Organisationen!

Die Zulassungsbedingungen.

Das Internationale sozialistische Bureau, das im Jahre 1900 eingesetzt wurde, um die Arbeiten der internationalen Kongresse fortzuführen, hat beschlossen, den zehnten internationalen sozialistischen Kongress in Wien in der Woche vom 23. bis 29. August 1914 abzuhalten, und ladet zu dem Kongress gemäß den Beschlüssen der Kongresse zu London (1896) und Paris (1900) ein:

1. Alle Vereinigungen, die den wesentlichen Grundsätzen des Sozialismus zustimmen: Sozialisierung der Produktions- und Austauschmittel; Internationale Vereinigung und Aktion der Arbeiterklasse; Eroberung der öffentlichen Gewalt durch das in einer Klassenpartei organisierte Proletariat.

2. Alle gewerkschaftlichen Organisationen, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehen und die Notwendigkeit der politischen, also legislativen und parlamentarischen Aktion anerkennen, jedoch nicht in direkter Weise an der politischen Bewegung beteiligt sind. (Pariser Kongress 1900.)

Die Tagesordnung.

In seiner letzten Sitzung in London am 14. Dezember 1913 hat das Bureau folgende Tagesordnung festgesetzt:

1. Die Arbeitslosigkeit. — Referenten in der Kommission: Wolfenbühler (Deutschland), Macdonald (Großbritannien), Vaillant (Frankreich);

2. Die Leuerung. — Referenten in der Kommission: S. Webb (Großbritannien), Otto Bauer (Österreich), Dr. Justo (Argentinien);

3. Imperialismus und Schiedsgericht. — Referenten in der Kommission: Keir Hardie (Großbritannien), Saase (Deutschland), Jaurès (Frankreich), Vliegen (Holland und Dänemark);

4. Der Alkoholismus. — Referenten in der Kommission: Vandervelde (Belgien) und Buzin (Deutschland);

5. Die russischen Gefängnisgräuelt. — Referent in der Kommission: Liebknecht (Deutschland).

Es ist in London vereinbart worden, daß die oben erwähnten Berichterstatter ihre Arbeit bis spätestens 1. Juli 1914 an das Internationale Sekretariat einbringen und dabei die etwaigen durch die verschiedenen angeschlossenen Parteien angenommenen Resolutions, auf die oben hingewiesen wurde, berücksichtigen werden.

In Wien.

Der Kongress wird stattfinden: „Großer Musikvereinsaal“ (Wien, I. Dumbajstraße Nr. 3 und Karlsplatz Nr. 6). Dieser ist groß genug für die Abhaltung unserer Hauptversammlungen und für die Sektions- und Kommissionsitzungen. Wie es auch früher gehandhabt worden ist, wird der *Circausjuch* (Wort: Adresse: Kongresskomitee, Rechte Wienzeile Nr. 97, Wien V; Adresse für Telegramme: Kongresskomitee Arbeiter-Zeitung Wien) für Wohnung, ebenso für Führung der ausländischen Genossen sorgen und einen besonderen Raum zur Verfügung der Presse halten. Um die Vorarbeiten zu erleichtern, bitten wir die Delegierten, ihre Beteiligung so früh als möglich mitzuteilen. Sie werden dann ihre vorläufige Karte erhalten, welche später, nach der Prüfung der Mandate, in Wien gegen die endgültige Karte umgetauscht wird, deren Preis auf 15 Franc (12 Mark, 12 Schilling, 15 österreichische Kronen, 11 skandinavische Kronen) festgesetzt ist.

Schließlich lenken wir die Aufmerksamkeit auf die folgenden Bestimmungen des

Kongressreglements:

1. Die Organisationen jedes Landes oder jeder Nation haben in Wien eine Sektion zu bilden, welche sich über die Zulassung aller Parteien und Organisationen des betreffenden Landes oder der betreffenden Nation zu äußern hat.

2. Die Stimmen der Sektionen, welche in ordnungsgemäßer Weise angeschlossen sind, werden nach der folgenden Skala, die vom Bureau angenommen ist, aber nach einer Änderung unterworfen werden kann, verteilt:

20 Stimmen: Deutschland, Österreich (inklusive Tschechen), Frankreich, Großbritannien, Rußland, Vereinigte Staaten;  
12 Stimmen: Belgien, Schweden;  
10 Stimmen: Dänemark, Polen, Italien;  
8 Stimmen: Finnland, Holland, Ungarn-Kroatien;  
6 Stimmen: Spanien, Norwegen;  
5 Stimmen: Türkei;  
4 Stimmen: Argentinien, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Schweiz;  
2 Stimmen: Luxemburg, Portugal, Bosnien und die Herzegovina, Kanada, Griechenland, Japan, China, Südafrika, Mexiko, Kuba, Brasilien, Chile, Uruguay, Australien.

3. Entsprechend dem Reglement muß die vorliegende Einladung den sozialistischen und Arbeitervereinigungen durch den Parteivorstand einer jeden Sektion übermittelt werden, und falls dies nicht möglich ist, durch den Sekretär einer jeden angeschlossenen Partei.

4. Einem in London getroffenen Beschluß gemäß darf die Zahl der Delegierten jeder Sektion oder Partei sechs Delegierte für die Stimme nicht überschreiten (siehe die Stimmentabelle 2). Mit anderen Worten: die Parteien, die 20 Stimmen auf dem Kongress haben, können höchstens 20 x 6 = 120 Delegierte schicken. Die Repräsentation wird also folgende sein für jede Partei oder Sektion:

Deutschland, Österreich (inklusive Tschechen), Vereinigte Staaten, Frankreich, Großbritannien, Rußland je . . . . .	120	Delegierte
Belgien, Schweden je . . . . .	60	„
Dänemark, Italien, Polen je . . . . .	70	„
Finnland, Holland, Ungarn-Kroatien je . . . . .	48	„
Spanien, Norwegen je . . . . .	36	„
Türkei . . . . .	30	„
Argentinien, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Schweiz je . . . . .	24	„
Südafrika, Australien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Kanada, China, Chile, Kuba, Griechenland, Japan, Luxemburg, Mexiko, Portugal, Uruguay je . . . . .	12	„

Wir erziehen alle Zeitungen und Zeitschriften der sozialistischen und gewerkschaftlichen Organisationen, dieses Rundschreiben tunlichst bald abzugeben.

Mit dem Wunsche, daß der Wiener Kongress der wachsenden Macht der internationalen Sozialdemokratie entsprechend ausfallen möge, zeichnet mit brüderlichen Grüßen:

Das Internationale sozialistische Bureau:

Großbritannien: J. Keir Hardie; Tom Irwing; Ramsay MacDonald.

Deutschland: Friedrich Ebert; Hugo Saase; S. Wolfenbühler.

Luxemburg: Dr. Walter; J. H. Probit.

Österreich: Dr. Viktor Adler; J. Starck; E. Fernerstorfer.

Tschechen: Anton Remec; Dr. Franz Soukup; Edmund Burian.

Ungarn-Kroatien: Jakob Beltner; Wilhelm Bujsek; Desider Wolanski.

Bosnien und Herzegovina: Pranko Grijafobic; Svetlan Jaksic.

Frankreich: Jean Jaurès; Edouard Vaillant; Jules Guesde; Marc Sémard.

Italien: Camillo Lazzari; Angelica Palabanolo; Gregorio Agnini.

Spanien: A. Fabra Ribas; Francisco Mora; Pablo Iglesias.

Portugal: Cejar Roqueria; J. Dias da Silva; Manuel José da Silva.

Rußland: E. Noubanowitsch; Kamenow; Paul Meyerhoff; Tschenteli.

Finnland: Walvo; L. W. Kuusinen; Vaino Tanner.

Polen: S. Diamand; Rosa Luxemburg.

Norwegen: Jakob Vidnes; Cade Nissen; Magnus Nilssen.

Schweden: Fredrik Stroem; Ernst Soederberg; Hjalmar Branting.

Dänemark: Karl J. Nadsen; Th. Stauning.

Holland: Pierre Troelstra; S. van Kol; ter Laan.

Belgien: Emile Vandervelde; Edouard Anseele; Louis Bertrand.

Schweiz: Dr. Fritz Studer; Karl Moor; Hermann Greulich.

Türkei: S. Rahum; M. Farandian.

Serbien: D. Laptchewitsch; D. Dubowitsch; T. Kaplerowitsch.

Bulgarien: George Ansfow; Ranto Sakasoff.

Rumänien: J. C. Trimu; Racowski.

Kanada: Martin.

Vereinigte Staaten: Daniel DeLeon; Kate Richards O'Gare.

Argentinien: Dr. Juan B. Justo.

Australien: Dora B. Montefiore.

Das Exekutivkomitee des Internationalen sozialistischen Bureaus (Belgien):

E. Vandervelde, Ed. Anseele, L. Bertrand, E. Guymans, Sekretär.

## Wer ist Sozialdemokrat?

Wer sich laut § 1 des Organisationsstatuts der sozialdemokratischen Partei zu den Grundsätzen des Parteiprogramms bekennt und Mitglied des sozialdemokratischen Vereins ist.

## Soziales.

Die zunehmende Erwerbstätigkeit der Frau kommt deutlich in der Statistik der Krankenversicherung zum Ausdruck. Schon das seitberige Krankenversicherungsgesetz verpflichtete bekanntlich alle in Gewerbebetrieben gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten Personen ohne Rücksicht auf das Geschlecht zur Mitgliedschaft bei den Krankenkassen. Die einschlägigen Vorschriften sind auch von Einführung der Versicherung an bis zu dem kürzlich erfolgten Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung die gleichen geblieben.

Bei allen Kassenarten zusammen stieg von 1885 auf 1912 die Zahl der männlichen Mitglieder von 3 1/2 Millionen auf 9 1/2 Millionen, das ist ungefähr das Zweifelhundertfache. Von 1905 bis 1912 betrug die Steigerung 234 714 Mitglieder oder 2,6 Prozent. Noch viel stärker wuchs aber die Zahl der weiblichen Mitglieder an, nämlich von 1/2 Millionen auf 4,0 Millionen oder das Aneinhalbfache. Das Anwachsen der Zahl der weiblichen Mitglieder hat auch in den letzten Jahren noch in gleichem Maße fortgedauert; seit 1908 beträgt ihre Zunahme 655 597 oder 20 Prozent. Im Jahre 1885 kamen im Durchschnitt aller Kassen auf 100 männliche Mitglieder 22,2 weibliche, im Jahre 1905 36,5 und im Jahre 1912 42,7. Bei den Gemeindekrankenversicherungen, die hauptsächlich landwirtschaftliche Arbeiter betreffen, kamen im Jahre 1912 auf 100 männliche Mitglieder 57,0 weibliche, bei den Ortskrankenkassen 50,3, bei den Innungskrankenkassen 22,8.

Endlich sei noch mitgeteilt, daß im Jahre 1912 auf 1000 männliche Einwohner 258,6 männliche Versicherte, auf 1000 weibliche Einwohner 115,1 weibliche Versicherte kamen. Dieser Anstieg der Frauen am Erwerbsebenen ist nicht im ganzen Reiche gleich groß. Am größten ist er in den Gebieten bodenwidelter Industrie. So kamen auf 1000 weibliche Einwohner versicherte Frauen im Bezirk 832, in Reuß (mit umfangreicher Textilindustrie) 820, in Sachsen-Altenburg 270, in Braunschweig 211, in Provinz Sachsen 132 usw. Am geringsten ist der Anteil in Schaumburg-Lippe mit 15,3, Provinz Posen mit 27,3. Mit der Einführung der Reichsversicherungsordnung, die bekanntlich nunmehr sämtliche landwirtschaftlichen Arbeiter, Dienstboten, Seimarbeiter usw. der Versicherung unterwirft, ist die Zahl der versicherten weiblichen Personen noch weit mehr gestiegen.

Sinkende Kosten der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Die landwirtschaftlichen Unternehmer haben sich in den letzten

Jahren sehr über die angeblich hohen Lagen der sozialen Versicherung, ganz besonders aber der Unfallversicherung ereifert. Die zuständigen Staatsbehörden kamen natürlich den Wünschen der Agrarier entgegen und rüsteten eine Kommission aus, die örtliche Erhebungen über die Handhabung der Rentenfeststellung und die sonstigen für die „Lagen“ maßgebenden Gründe erforschen sollte. Es wurde eine Anzahl Provinzen bereist und in vielen Dörfern eine Befragung der Rentenempfänger usw. vorgenommen. Nach den von der Kommission ermittelten Berichten soll sich gezeigt haben, daß sich dem Uebel „schon durch eine zweckmäßige und verständnisvolle Handhabung der geltenden Bestimmungen“ bekommen lässe. Einer ganzen Menge Rentenempfänger wurde die Rente entzogen! Es blieb auch der Erfolg nicht aus. Die das Reichsversicherungsamt mittels, sind die Beiträge „nicht unerheblich“ zurückgegangen. Im Jahre 1909 wurde bei sämtlichen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften je nach dem geltenden Vertragsmaßstab 54,24 Prozent der Grundsteuer und 1,5 Prozent der Lohnwerte im Durchschnitt erhoben. Nach der neuesten Befragung des Reichsversicherungsamts betragen im letzten Jahre die Verhältniszahlen 51,34 Prozent der Grundsteuer und 1,4 Prozent der Lohnwerte. Das ist in den wenigen Jahren ein ganz erheblicher Rückgang. Die Leidtragenden sind natürlich die verletzten Lohnarbeiter. Die Rentehöhe ist ständig herabgegangen. Im Jahre 1891 entfielen in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung auf einen entschädigungsberechtigten Unfall noch 100,00 Mark an Unterstützung, im Jahre 1912 nur noch 77,50 Mark. Infolge der ganzen Art der Rentenfestsetzung und auch in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung die Entschädigungsbeträge viel niedriger als in der gewerblichen. Im letztgenannten Jahr entfiel in der gewerblichen Unfallversicherung auf einen entschädigungsberechtigten Unfall wenigstens noch der Betrag von 219,56 Mark. Die landwirtschaftliche Unfallversicherung gewährt demnach nur etwa ein Drittel von dem, was die doch auch sehr mangelhafte gewerbliche Unfallversicherung gewährt. Dabei ist zu beachten, daß in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung die kleinen Verletzungen in noch viel größerem Maß unentschädigt bleiben als in der gewerblichen. Die Gesamtkosten der Unfallversicherung belaufen sich pro Versicherten und Jahr bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften auf 16,34 Mark, bei den landwirtschaftlichen aber nur auf 2,36 Mark. Auf einen ganzen Betrieb entfallen in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung pro Jahr im Durchschnitt nur 7,47 Mark Ausgaben für die Unfallversicherung. Und da haben die Agrarier über unerwünschte Lagen! Anstatt die Rentehöhe zu drücken, wäre es besser, wenn die landwirtschaftlichen Unternehmer darauf sehen würden, daß in ihren Betrieben weniger Unfälle sich ereignen. Gerade in der Landwirtschaft ist es mit der Unfallversicherung am meisten bestellt. Gibt es doch heute noch eine Anzahl landwirtschaftlicher Berufsgenossenschaften, die eine Kontrolle der Betriebe und der Unfallvorkehrungsmahnahmen durch technische Aufsichtsbereame überhaupt nicht kennen.

## Angestellten-Bewegung.

Nach einer Sonderversicherung für Angestellte? Eine besondere Reichsarbeitslosenversicherung für Privatangestellte, das hat uns noch gefehlt! Aber auf dem Gebiete der Sozialpolitik ist ja kein Unjura zu groß, als daß er nicht von irgendeiner konservativen Seele ausgeht würde. Einem Herrn Röder gehört diesmal das Verdienst, die Welt mit einer ganz ausgefallenen Idee beflücht zu haben. In dem „Tag“ vom 25. März beschäftigt er sich ausführlich mit der „Arbeitslosigkeit im Angestelltenberuf“ und untersucht die Art und den Umfang der herrschenden Stellenlosigkeit. Er kommt dabei zu dem Ergebnis, daß eine staatliche Versicherung die richtige Lösung biete, und wirft nun die Frage nach der zweckmäßigsten Organisation der Versicherung auf. Dabei scheint ihm von grundlegender Bedeutung „die Frage der Angliederung an die Pensionsversicherung der Privatbeamten“. Man sollte wirklich meinen, daß die Privatangestellten von der besonderen Pensionsversicherung bereits genug haben, die für die Versicherten wesentlich schlechter ausgefallen ist, als es bei einer Erweiterung der allgemeinen Altersversicherung auf die Angestellten der Fall gewesen wäre. Noch unbegründeter aber wäre eine besondere Angestelltenversicherung gegen Arbeitslosigkeit, denn heute schon haben einige Kommunen ihre Arbeitslosenversicherung auf die Angestellten ausgedehnt, und es liegt gar kein Anlaß vor, eine staatliche Arbeitslosenversicherung für Arbeiter und Angestellte getrennt zu propagieren. Die Unternehmer machen doch auch keinen Unterschied und entlassen in schlechten Zeiten Arbeiter und Angestellte, wenn es ihnen paßt. Der einzige Zweck solcher Verspürung ist der Versuch, durch geeignete Isolierung das Aufkommen einer Interessengemeinschaft zwischen Angestellten und Arbeitern zu verhindern.

Handlungsgehilfen und „Kartell der schaffenden Stände“. Unlängst wurde an der Hand eines Berichtes der „Deutschen Tageszeitung“ mitgeteilt, wie einzelne Vertrauenspersonen des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes sich um den Anschluß an das „Kartell der schaffenden Stände“ bemühen, in dem sich der Bund der Landwirte, der Zentralverband der Innrenten und der Reichsdeutsche Mittelhandwerkerbund zur gemeinsamen Bekämpfung jedes sozialpolitischen Fortschritts zusammengeschlossen haben. Jetzt wird bekannt, daß der mit den Deutschen Nationen verbundene Verband katholischer kaufmännischer Vereine den gleichen Bestrebungen huldigt. Sein Verbandsauschuß, der als ein aus Vertretern des gesamten Reiches gebildete oberste Körper, hat am 25. Januar im Oben folgenden Beschlusse gefaßt:

Der Verbandsauschuß begrüßt die Entwicklung des Reichs-Deutschen Mittelhandwerkerverbandes als das erfreuliche Anzeichen einer erhaltenden Mittelhandwerkerbewegung und fordert alle Ortsvereine auf, sich den Ortsstellen des Reichsdeutschen Mittelhandwerkerverbandes anzuschließen. In der Überzeugung, daß eine einseitige und ausschließliche Betonung der wirtschaftlichen Interessen der einzelnen Volksklassen zu einer sozialen Verdrängung, vielmehr zu einer schweren Krise führen muß, begrüßt der Verbandsauschuß die Bestrebungen, welche eine Gemeinschaftsarbeit der einzelnen Berufsstände zum Ziele haben. In dieser Hinsicht wird das sogenannte „Kartell der schaffenden Stände“ eine hohe Aufgabe erfüllen, wenn es an der Grundfassung festhält. Daß alle Stände durch eine Gemeinschaft der wirtschaftlichen, sozialen und nationalen Interessen verbunden sind. Diese Interessengemeinschaft bezieht sich nicht nur zwischen den selbständigen Erwerbsklassen in Landwirtschaft, Industrie, Handel und Handwerk, sondern auch zwischen diesen und den arbeitnehmenden Berufsständen. In der Voraussetzung, daß das „Kartell der schaffenden Stände“ auf dieser Grundlage seine Aufgabe nach wie vor zu erfüllen sucht, hält der Verbandsauschuß die weitere Mitarbeit des Verbandes an diesen Bestrebungen für dringend notwendig und empfiehlt das gleiche seinen angeschlossenen Ortsvereinen.

Auf diese Weise sollen die Handlungsgesilfen also ganz systematisch mit ihren größten Gegnern, mit den schlimmsten Feinden jeder sozialen Angestelltenpolitik verknüpft werden! Das ist zwar furchtbar dumm, aber es schafft doch Arbeit.

# Für Ostern! Sommer-Trikotagen — Strümpfe — Handschuhe!

**Makko-Hemden** . . . 2.75 1.75 1.45 95  
**Makko-Hosen** . . . . . 2.25 1.45 85  
**Einsatz-Hemden** Ratto u. weiß Trikot 2.25 1.95 1.65  
**Herren-Sporthemden** Trikot, Kephir, Plan. 3.25 2.75 1.75  
**Knaben-Sporthemden** Trikot, Kephir, Plan. 1.95 1.48 75

**Damen-Strümpfe** schwarz und farbig 1.25 98 53  
**Damen-Strümpfe** farbig u. durchbrochen 1.75 1.45 95  
**Kinder-Strümpfe** schwarz, lederarb., bl. u. weiß, i. all. Gr. von 17 an  
**Kinder-Söckchen** weiß, schwarz und farbig . . . . . von 22 an  
**Herren-Socken** Ratto und Reform 1.25 bis 18

**Damen-Handschuhe** halblang, weiß u. farbig . 1.75 bis 15  
**Damen-Handschuhe** kurz, mit und ohne Finger 1.25 75 22  
**Herren-Handschuhe** schwarz und farbig . . . 1.45 75 38  
**Kinder-Handschuhe** weiß und farbig von 65 bis 18

**Sommer-Unterröcke** in Leinen und gestreift Wajchstoff . von 5.50 bis 98  
**Damen-Untertailen** weiß und Stiderei . von 1.75 bis 48  
**Damen-Blusen** weiß Stiderei und Battist, hervorragende Auswahl . . . . . von 6.75 bis 98

**Damen-Taschen — Gürtel — Jabots — Krawatten — Sweater — Knaben-Blusen.**

1319

# Bazar-Magdeburg

Ecke Jakobs- und Peterstr.

**Sudenburg — Buckau**  
**Wilhelmstadt — Neustadt**  
**Groß-Ottersleben.**

## Provinzial-Weißturtur in Magdeburg

für Schneider, Schuhmacher, Kunnstschlosser und Kunnstschmiede, Tischler und Zunftallianzeure (für Gas- und Wasseranlagen).  
 Im Rechnungsjahr 1914/15 finden folgende Kurse statt:  
 Für Schneider und Schuhmacher zwei 5wöchige Volkskurse vom 3. August bis 28. September 1914 sowie vom 4. Januar bis 27. Februar 1915 und ein 2wöchiger Teilkurs vom 15. bis 27. Juni 1914.  
 Für Kunnstschlosser aus Kunnstschmiede, Tischler und Zunftallianzeure je ein 5wöchiger Volkskurs vom 4. Januar bis 27. Februar 1915.  
 Unterrichtsgeb. 30 Mark für den Volkskurs, 5 Mark für den Teilkurs, bei Beginn zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit können Unterzählungen gewährt werden. Anmeldungen zu den Kursen können schon jetzt und bis 4 Wochen vor Beginn bewirkt werden. Sehr weiter Auskunft erteilt:  
 Der Leiter der Weißturtur: Professor Boffelt,  
 Direktor der Kunnstgewerbs- und Handwerkerlehre.

## Osterfeier der Arbeiterjugend.

Am 2. Ostertag, vormittags 11 Uhr, findet die diesjährige Osterfeier der arbeitenden Jugend im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1e, statt. Der Jugendleitung ist es gelungen, ein hervorragend künstlerisches Programm zusammenzustellen. Für Festrede und Rezitationen ist Dr. Max Poensgen-Alberty gewonnen. Außerdem werden mitwirken der Magdeb. Damenchor, Frau Flut für Sopransoli und zwei beliebte Künstler für Klavier und Violine.

Der Eintrittspreis beträgt 20 Pfennig. Programme sind im Vorverkauf zu haben in der Buchhandlung „Volksstimme“, Große Münzstraße 3. Die Jugend, die in diesem Jahre die Schule verläßt, hat freien Eintritt. 1388

## Hausfrauen-Verein Magdeburg, Neuer Weg 1/2.

Die neuen Kurse in unserer Gewerbeschule beginnen am 16. April. Anmeldungen dazu werden in unserer Schule, Neuer Weg 1/2, entgegengenommen.  
 In der Gewerbeschule wird gründlicher Unterricht erteilt im Schneider-, Kunnstschmied-, Tischler-, Schuhmacher- und Wajchschneider-, einwöchiger Handarbeit sowie in allen Zweigen der Kunnsthandarbeit auch in Relief- und Stuckmalerei, Klappeln usw. — Flären, Frisieren, Frisieren.  
**Handelslehre.** Der Unterricht umfasst handelsübliche Buchführung, Stenographie (Schrift-Schönheit), Rechnen, Schreiben (Schrift-Job und Kettenschreiben), Schönschreiben, Französischen und Englischen Unterrichts.  
**Handelsschule.** Einführung der Feiner- und Bürgerlichen Küche, der Herstellung von kaltem Schinken, Süßwaren jeder Art, Gebäck, Gebäckwaren usw., einschließlich des praktischen Unterrichts. Große Angelegenheit.  
**Berufskurs für die Seminaristen.** Für diejenigen jungen Mädchen, die in unsere Seminaristen eintreten wollen, aber nicht die genügende Schulbildung haben, sind Berufskurs eingerichtet, die besonders für die aus den Bürgerlichen kommenden Schülerinnen Unterweisung in der französischen Sprache, Grammatik 17 Jahre.  
**Gewerbeschule.** Jahresschulung, Ausbildung in allen Zweigen des Hauswesens, außerdem Unterricht im einwöchigen Schneider-, Tischler-, Kunnstschmied-, Frisieren, Sticken, sowie Fortbildung in den Elementararbeiten und Holzarbeiten.  
 In unserer Gewerbeschule finden junge Frauen von unterschiedlichen Alters eine vorzügliche Ausbildung in den obengenannten Fächern gleichzeitig gute Pension.  
 —————  
 Der Vorstand.

## Die Waffen nieder!

Der Herr v. Sutter, Preis 1.00, gebunden 2.00 RM  
 Buchhandlung Volkstimme.

# Felix Panke

Magdeburg, Breiteweg 146 I. Etage  
 im Hause „R. M.“, gegenüber der Weinhandlung Dankwardt & Richter.

## Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich einen eleganten Laden mit 1407

## Herren- und Knaben-Garderoben-

## Gelegenheitskauf-Geschäft

mit dem ich sehr gerne die Bekanntschaft der Eingekauften und Engagierten bei Bedarf gemacht werden.

neue und tadellose Bekleidungs-Gegenstände zu dem billigsten und preisgünstigsten billigen Preise!

## Extra billige Eröffnungs-Preise

jetzt zu Ostern

Neue Herren-Anzüge 10.00 15.00 20.00

Neue Knaben-Anzüge 8.00 11.00 14.00

Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Pelzwaren, Boyer'ser Mäntel usw.

Große Auswahl aller Art Herren- und Knaben-Reder-, Mantel-, usw. Sachen.

Felix Panke Breiteweg 146 — I. Etage —

Ab Petriförder.  Ab Herrenkrug-Wartehalle.

## Eröffnung der Dampferfahrt

1416 **Lostau-Hohenwarthe-Niegripp**  
 Sonntag den 5. April.  
 Ab Magdeburg täglich früh 7 Uhr, nachmittags 2 1/2 Uhr.  
 Ab Niegripp täglich früh 9 1/2 Uhr, nachmittags 6 Uhr.  
 — Im Herrenholz wird noch nicht gehalten.  
**Stettin & Lüdeke, Kleiner Werder.**

## Guldene Rose

Breiteweg 57 1506 Breiteweg 57  
 Täglich Freikonzert der **Orig.-Dachauer-Kapelle**

Kulmbacher, 0,35 Liter . . . 20 Pf.  
 Gelles, 0,35 Liter . . . . . 15 Pf.

## Sachsenhof

Große Storohstr. Nr. 7  
 Jeden Sonntag: Tanz.  
 Gute Orchestermusik. 844 Neue Tänze.  
 Fremdbüchli ladet ein. Emil Paschoit.

## Luisenpark.

heute, Palmsonntag, 3 1/4 Uhr  
**Großes Bockbierfest**

verbunden mit humoristischem **Instrumental- und Vokal-Konzert** mit Unterstützung der Freien Volksbühne.  
 Mitwirkende: Herr G. Güssel (Bariton), Fräulein E. Killian (Sopran), Herr U. Seemann (Humorist).

Nach 7 Uhr **Gesellschaftsball.**  
 Entree 15 Pfennig. Konzert-Program 10 Pfennig  
 ff. Bockbier der Brauerei Berlin, ohne Preiszuschlag. Anerkannt vorzügliche Bockbier mit Krant.  
 Fremdbüchli ladet ein 1361 Karl Lantau.

## Zerbster Bierhalle

1382 **Großer Freitanz.**  
 Es ladet freundlich ein H. Hildebrandt.

## Thalia .: Buckau

Sonntag den 8. März 1914 843  
**Oeffentlicher Tanz!**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Gute Musik. Anfang 3 1/2 Uhr.  
 Fremdbüchli ladet ein J. Westphal.

## Friedrichslust.

Leipziger Straße 52 Leipzig Leipzig Straße 52  
 545 Heute Sonntag  
**Gesellschaftsball.**

## Groß-Ottersleben. Witwe Strumpfs Festsäle

Am Sonntag den 5. April 1494  
 verbunden mit Bockbierfest (Cracauer Bod.)  
**Großer Tanz**  
 Tadellose Musik. Immer die neuesten Sachen.  
 Musik- und Streichmusik. Entree 20 f. Tanz frei.

## Schulen, Vereinen und Gesellschaften

Beste ab Ludwig Rei er meinten großen erst vor 2 Jahren neu erbauten, mit allem Komfort und den modernsten technischen Einrichtungen (elektr. Licht, Dampfheizung usw.) versehenen 400 Personen fassenden, durchwegs betrieblichem 1417

## Doppelschrauben-Salou-Dampfer „Frida-Martha“

zu Bergungsarbeiten auf der Elbe und Nebenflüssen zur geüblichen Bergungs- und Rettungsarbeiten — auch für Sommerfahrten — werden regelmäßig ab und ab von jetzt entgegen genommen. Bei Bedarf besonderer Bemerkungen.  
 Magdeburg, im Juli 1914.  
 Schiffsamt 56. Postfach. Telefon 19 und 3078.  
 Mit vorzüglicher Hochachtung  
**G. Stahlberg, Dampfschiffahrtsgesellschaft.**

## Bestellungen

# Waisfest-Zeitung

Preis 10 Pfennig  
 werden in der Redaktion des 17. April, für weiter als am 17. April eingehende Bestellungen übernommen mit dem Bestehen der nächsten Nummer.  
**Buchhandlung Volksstimme** Große Münzstr. 3.

# 2. Beilage zur Volksstimme.

## Provinz und Umgegend.

### Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Die Einleitung des Wahlkampfes.

Am Freitagabend tagte bei Großhe in Stendal die erste Wählerversammlung, in der Genosse Landsberg über die Reichstagswahl sprach. Der Reichstag sei entschlossen, reinliche Wahlen zu machen. Das bekomme den Konservativen offensichtlich schlecht. Nach Ströcher sei nun Goeßch die Tür geöffnet worden. Jedermann könne den erdrückenden Einfluß, den Amtsversteher und die sonstigen Dorfnotabeln zugunsten der Konservativen ausüben. Die Sozialdemokratie soll an allem Uebel schuld sein. Zuerst hat man uns verächtigt, durch eine zu große Kinderzeugung die Ueberbevölkerung künstlich fördern zu wollen, um so eine besitzlose Masse hungriger und revolutionärer Proletariat zu bekommen. Jetzt sollen wir nun an dem Geburtenrückgang die Schuld tragen. So wie hier sei es mit den übrigen Anschulldigen. Es soll mich gar nicht wundern, wenn die Sozialdemokratie noch für die diesjährige Hochwassergefahr verantwortlich gemacht wird. (Zugendeim politischer Klasse wird das schon noch besorgen! D. V.) Doch ist der Sozialismus wie die sozialdemokratische Partei ein Produkt der Entwicklung.

Wir schätzen den Wert der Arbeit außerordentlich hoch. Wir sind keine Freunde der Faulenzler. Aber wer arbeitet, hat ein Recht darauf, an den Kulturerrungenschaften teilzunehmen. Heute ist das Volk der Arbeit davon so gut wie ausgeschlossen. Verfolge man einmal das Leben eines Arbeiters von der Wiege bis zum Grabe und halte man dagegen das des Reichens. Jede Mutter in gleicher Weise berechnungswürdig, einerlei, wie ihre soziale Stellung ist. Und doch beginnt schon hier eine unnatürliche Untercheidung. Während die Frau des Besitzenden bei jeder kleinen Unpäßlichkeit den Arzt bemüht, müssen heute noch zehntausende Arbeiterfrauen jeder Hilfe selbst in ihrer schwersten Stunde entbehren. Und die Konservativen hätten bei Beratung der Reichsversicherungsordnung sogar dazugeagt, daß den Landarbeiterfrauen die Schutzzeit des Wochenberettes von 6 auf 4 Wochen heruntergesetzt wurde! (Aufe! Hört, hört! und Lebhafte Zustimmung!) Wie muß das Kind der Armut heranwachsen! Können die im Volke der Arbeit schlummernde Intelligenz sich frei entwickeln, welche Fülle von Fähigkeiten würden zur Gabe gefördert! Heute entscheidet nicht die Intelligenz, sondern ganz mechanisch der Geldsack über die Bewegung der gelehrten Berufsleute. Mit der Frage nach der Intelligenz hat die Scheidung der Menschen in zwei Klassen gar nichts zu tun. Hier sind lediglich die Eigentumsverhältnisse an Produktionsmitteln entscheidend.

Goeßch wird von der Magdeburger Ztg. über den grünen Alee gelobt wegen seiner landwirtschaftlichen Kenntnisse. Wadhorn wird mit weniger Lob bedacht. Deutlich ist die Absicht des international-liberalen Blattes erkennbar, die Kandidatur Goeßchs mehr zu fördern, als die Wadhorns. Denn beide sind darin einig, die heutige Ordnung der Dinge als der Weisheit letzten Schluß zu preisen. Auch in den großen politischen Fragen sind beide bis auf einige Nebendinge einig. Beide tragen dieselbe Kurform, sie unterscheiden sich höchstens durch die Farbe des Koppels.

Die Steuerkommisare für das Land haben die Konservativen dem Minister abgelehnt, denn auf dem Lande will sich kein Besizender in die Karten sehen lassen! Eine sozialdemokratische Anregung, alle Verfügungen, die eine Anfechtung zulassen, in jedem Falle eine Verletzung an den Betroffenen über die Abwehr der Verfügungen, haben die Konservativen abgelehnt. Unser Antrag, die Militärverwaltung soll bei der Vergebung der Militärarbeiten an Hausindustrielle nach den Verträgen und nur solche berücksichtigen, die anständige, menschenwürdige Löhne zahlen, haben die Konservativen abgelehnt. Die Sonntagsarbeit in den Staatsbetrieben zu bezahlen, haben die Konservativen abgelehnt.

Dazu wollten sie den Angeklagten und Arbeitern das Koalitionsrecht nehmen. In der Verurteilung der Lebensmittelfürer beide gegnerische Gegner einig. So also sehen die Herren aus: Wer knecht ist, soll knecht bleiben!

Anfänglich des Gefürter Schiedsgerichts stimmten die Konservativen gegen jede Milderung. Es gilt jetzt aber, mit diesen Feinden jeden wirklichen Fortschritts Anstrengung zu halten. Ich hoffe, daß das geschehen werde am Wahltag.

Unter starkem Beifall hatte Genosse Landsberg seine Ausführungen beendet. Unser Kandidat, Genosse Weiss, bedankte sich dann noch die Situation im Reich. Die liberalen Jugend in der Wadhorn'sche Partei seien stark gefährdet durch seine Parteifreunde. Mit Schamlosigkeit werde man im Wahlkampf nichts werden können, denn man habe davon durch Fuhrmann gerade genug bekommen. Er werde seinen Mann stehen, aber auch die Arbeiter sollten sich bewußt sein, daß sie die Pflicht hätten, in diesem Kampfe die Reaktion niederzujagen. Mit einem begeisterten Hoch auf die Sozialdemokratie schloß die Versammlung.

### Eine ganze Familie auf der Anklagebank.

Vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts zu Stendal fand am Donnerstag eine Verhandlung statt, in der sich eine ganze Familie zu verurteilen hatte. Angeklagt sind: 1. der Postkassier Paul Käsebieber aus Stendal; 2. die Witwe Gandelstrau Amalie Käsebieber, Mutter von vier Kindern; 3. die Näherin Hedwig Käsebieber und 4. die Betriebsführerin Else Schulz. Die Mutter Käsebieber befindet sich im Stendaler Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft, ihre beiden Töchter sind nicht verhaftet. Der Postkassier Käsebieber ist angeklagt wegen Diebstahls und Unterschlagung, Mutter und Töchter sollen sich der Hehlerei schuldig gemacht haben. Dem Angeklagten Käsebieber werden sieben Fälle zur Last gelegt, in denen er sich schwer vergangen hat. Die Straftaten sind begangen in den letzten 3 Jahren zu Güterglück und zu Stendal. In Güterglück eignete er sich im Oktober 1911 einen Brief, ferner einen Wertbrief mit 3456,15 Mark sowie ein Wertpapier, erhaltend eine Tagelohnkarte, an. Auf dem Postamt zu Güterglück kam zu Stendal hat er sich in vier Fällen Amtsverbrechen zuschulden kommen lassen. Im September 1913 eignete er sich an eine Taubfahne und ein Wertpapier mit 85000 Mark Schuldverschreibungen und Zinsnoten, das von der Deutschen Bank an die Stadtparisse zu Stendal gerichtet war. Im November 1913 ließ er einen Brief und einen Wertbrief mit 24000 Mark Inhalt verschwinden. Der Mutter und den Töchtern des Mannes wird zur Last gelegt, von diesen entwendeten Geldern Summen an sich zu vertheiligt zu haben, obgleich sie wußten, daß die Gelder auf unrechtmäßige Art und Weise in den Besitz des Hauptangeklagten gekommen waren.

Zunächst erfolgte die Vernehmung des Hauptangeklagten. Er war beschäftigt bei den Postämtern zu Güterglück, Goldbeck in der Namark und in Stendal. Der Angeklagte ist geistlich. Von den 3456 Mark, die er aus einem Wertbrief in Güterglück ent-

nahm, will er 400 Mark für sich behalten haben; das andre Geld habe er seiner Mutter gebracht. Die größte Beute machte er mit dem Wertbrief, der an eine Stendaler Bank gerichtet war und der 24000 Mark enthielt. Von diesem Gelde behielt er etwa 100 Mark für sich, das andre Geld brachte er nach Dessau zu seiner Mutter.

Die Vernehmung der Mutter des Angeklagten gestaltete sich etwas schwierig, da sie sich oft in Widersprüche verwickelt. Sie hat nicht geglaubt, daß ihr Sohn das Geld unterschlagen hat. Von den unterschlagenen 3000 Mark hat sie 1500 Mark auf die Bank gebracht und von dem Rest Auslagen für ihren Sohn bezahlt.

Die Schwägerin Hedwig Käsebieber gibt an, sie habe sich um nichts gekümmert. Die Angaben vor dem Untersuchungsrichter habe sie aus Angst gemacht. Die zweite Schwester Käsebiebers, die berechtigte Frau Schulz, hat sich, als sie am Weihnachtsabend ihre Angehörigen in gedrückter Stimmung antaaf und den Sachverhalt erfuhr, durch Zureden dahin beeinflussen lassen, das Geld mitzunehmen. Sie hat es in Bitterfeld, wo ihr Mann in Stellung war, vergraben. Sie hatte nach ihrer Aussage die ernsthafte Absicht, das Geld an die Post zurückzugeben; sie wußte nur nicht, wie sie es anfangen sollte. Als der Untersuchungsrichter zu ihr kam, hat sie ohne Widerstreben das Geld herausgegeben.

Das Urteil lautet für den Hauptangeklagten Käsebieber auf 3 Jahre Gefängnis abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. Die greise Mutter des Angeklagten erhielt 3 Jahre Gefängnis wegen Hehlerei zudiskret, auch ihr werden 2 Monate der Untersuchungshaft angerechnet. Von den beiden Schwestern des Angeklagten erhält die ältere, Frau Else Schulz geb. Käsebieber, 3 Monate Gefängnis, die jüngere, Hedwig Käsebieber, 4 Monate Gefängnis, beide wegen Hehlerei.

### Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

**Burg, 4. April.** (Die Annendungen) zur Teilnahme an der Beschaffung der Drucker der „Volksstimme“ und der neuangekauften Ausrüstung des Konsumvereins Kaufstadt müssen bis zum Mittwoch den 5. April bei Karl Schwald, Kolonnenstraße 93, abgegeben sein. Abfahrt am Dienstag den 3. April, früh 8 Uhr. Vormittags in die Beschaffung des Konsumvereins, nachmittags die der Drucker.

(Konservative Mittelstandsrettung.) Wie bekannt, zerteilt im Februar ein auffallendes Interat die bürgerlichen Zeitungen, welches den Zweck hat, konservativen Terrorismus vorzuzugewinnen zu machen, den angeblichen reinen Terrorismus aber als Schreckgespenst an die Wand zu malen. Die Beweise, wie stark dieser blauen Terrorismus gewirkt hat, mehren sich ungeheuer. Zwei Fälle aber sind charakteristisch genug, um veranschaulicht zu werden. In einer Versammlung in Grabow hatte sich ein Mouree verlesen lassen, seinen Hut zu einer Sammlung für den sozialdemokratischen Wahlfonds zu benutzen, andre fünf Arbeiter aber haben sich daran beteiligt. Es waren aber diese sechs nicht nur Arbeiter, welche für den Ausverkauf von der Werbung sozialer Anstaltung überzeugt waren, sondern auch Kriegerveteranenmitglieder. Das Verbrechen war so groß. Sie mußten heraus aus diesem Verein für politische Unfreiheit. Sechs eingeschriebene Freie übermitteln die Erde nach § 3. — In dem kleinen Waidroffen hatte der Herr an einem Nachmittag gebildet, daß rote Agitatoren eintraten und die besetzte Krugkammer benutzten, den Anwesenden die neue Wachtme zu zeigen und sonst auch einige treffende Worte über die Verträge des Staats und dessen Nachhaber für das Volk zu verlieren. Einige Zeit später waren Arbeiter auf dem Gute beschäftigt. Logis war schlecht zu erhalten, man ließ sich also in dem einzigen Gasthaus häuslich nieder. Aber, oh weh! Es kam der Postmann und sagte: „Wer hier in diesem roten Wirtshaus schläft, der darf auf dem blauen Gute nicht arbeiten.“ Das alles trotz des Sieges! Da scheint die Angst größer als der Triumph zu sein. Wie man sich aber die Planung der konservativen Geschäftsleute gedacht hat, erhält folgende Tatsache. Dort im Hause Unterm Fegen 44, wo das Verbotnis ist die Not der kleinen Geschäftsleute und der Wille, ihnen zu helfen, ist groß ist, da geht so manches Dienstmädchen ein und aus, um die Ware, welche vom Großkaufmann von anwärts rezojen wird, für seine Herrschaft abzuholen. Da die Dienstmädchen aber dem einzelnen so mühselig ist, was man alles braucht auch zu bezahlen ist, so helfen sich die herrschenden indem etwas kommen läßt. Ja selbst der „Belag“ der Dienstmädchen — die Wauwauklade — kommt der einzelnen solcher Mittelstandsreicher in Ungenug an answärts. Bei solcher Hilfe, da kommt man nach einer und jagte vor und rede von schwerer Erntenz des kleinen Mannes.

### Wahlkreis Wanzleben.

**Bennstedtenbeck, 4. April.** (Gemeindeverordneten-Sitzung.) Am Montag den 4. April, abends 8 Uhr, fanden im Lokale des Herrn Schumier eine Gemeindevorstands-Sitzung statt. Zu dem Besuche nahen mit dem Vorsitzern des Wirtshaus und dem Vorsitz der Gemeinde Groß-Diersteden, betreffend Verträge zur Krankenkasse. Außerdem muß am Beschlusse gefaßt werden über die Eintragung der Gemeindevorstandswahlen. Eine jährliche Bereinigung der Einwohner wird erwartet.

**Altenweddingen, 4. April.** (Das Gasrohr angebohrt.) Der Schlossermeister Gustav Reinhardt bohrt im Jahre 1913 das Gasrohr vor seinem Hause an und legte sich eine Leitung nach seiner Wohnung und nach seiner Werkstatt. Der Angeklagte wurde von der Strafkammer in Magdeburg wegen Mordanschlags zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Nierweddingen, 4. April.** (Beider Gemeindevorstandswahl) am 30. März sind die Arbeiter mit 34 Stimmen unterlegen der Gegner, Lechner Volk, hatte in der Stichwahl 14 Stimmen erhalten. Alles folgt brauchen die Bürgerlichen auf ihren Sieg nicht zu sein. Sie haben Mittel angewendet, die von Arbeitern verächtelt werden. Wenn allerdings die Arbeiter besser angetreten wären, dann wäre es trotz alledem anders gekommen.

### Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

**Wolmirstedt-Elben, 4. April.** (Hunners.) Auf die am Sonntagabend im „Sawau“ stattfindende Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins wird wegen der sehr wichtigen Tagesordnung aufmerksam gemacht.

### Wahlkreis Scherzleben-Halberstadt-Wernigerode.

**Halberstadt, 4. April.** (Der Nationalliberale Wahlverein) hielt am Donnerstagabend im kleinen „Stadtpark-Saal“ eine Versammlung ab. Reichstagsabgeordneter Götting hatte das Referat über Wirtschaftliche Organisationen und Politik übernommen. Aus seinen Ausführungen leuchtete die schone Sehnsucht nach Anordnungen der freien Gewerkschaften. Daß die Organisationen eine Folge der wirtschaftlichen Verhältnisse sind, daß der einzelne machtlos ist, gibt Redner zu. Daß die Organisationen aber namentlich die freien Gewerkschaften, zu einer imponierenden Macht geworden sind, das gibt Herrn Götting zu denken. Daß die Gewerkschaften auf Untergeordnete terrorisierend einwirken, kann jeder sagen, aber Beweise zu erbringen, hat auch Herr Götting ungelungen. Daß man den freien Gewerkschaften Gegenorganisationen entgegenstellte, und zwar in den christlichen, christlichen und gelben Vereinen, stimmt schon, aber daß diese Kampfgebilde den Lauf und die Ausdehnung der freien Gewerkschaften hindern können, ist nur ein frommer Wunsch der Nationalliberalen. Herr Götting wüßte Gesege, in denen festgelegt wird, daß bei Sozialkämpfen die Verbände für den Schaden des Unternehmers haftbar gemacht

werden. Gemeint ist damit nicht etwa, daß die Unternehmervverbände Schadenertrag leisten sollen, wenn Tausende von Arbeitern ausgebeutet werden. Kein Schadenertrag sollen nur die freien Gewerkschaften leisten. Das sind die Forderungen, die die Nationalliberalen neben dem Verbote des Streikpostenlebens und Arbeitswilligenghug erheben. Der Arbeiterchaft können solche Eingeständnisse, wie sie Herr Götting machte, nicht gleichgültig sein. Es muß ihnen klar werden, daß nur eine machtvolle Organisation, wie es die freien Gewerkschaften sind, vor Kapitalismenwillkür schützen kann. Demjenigen Arbeiter aber, die sich in die Tüftlichen und gelben Vereine hineinzuwerfen lassen, muß es die Au, u öffnen, daß sie im Interesse der Unternehmern als Lohnrücker und Gegner ihrer Arbeitsbrüder zu ihrem eignen Schaden benutzt werden.

(Das erste Frühjahrgewitter) entsetzt sich in der Nacht von Donnerstag zu Freitag. Gegen 10½ Uhr regnete ein lauwarmes Regen ein, der mit dem Heranziehen des Westwinds immer heftiger wurde. Kurz nach 9 Uhr ballten sich die Wolken zusammen, worauf auch schon heftiges Weiterleuchten einsetzte. Um 11 Uhr durchschnitt ein Blizstrahl die Luft, der von einem heftigen Donnererschlag begleitet wurde. Kurz hintereinander erfolgten noch einige heftige Schläge, worauf sich das Gewitter verzo.

**Scherzleben, 4. April.** (Sitzung der Stadtratskommission.) Stadtr. Heinemann wendet sich gegen die Bewilligung von städtischen Mitteln zur Bekämpfung des Alkoholkonsums. Der Bürgermeister entgegnet, eine der wichtigsten Aufgaben der sozialen Fürsorge sei die Bekämpfung des Alkoholkonsums. Der erwählte Verein habe die Aufgabe, aufklärend zu wirken. Wenn die Armenkommission zu dieser Frage Stellung genommen habe, so habe sie dies nach eingehender Prüfung getan. Dem Antrag des Genossen Köhler entsprechend verliest der Vorsitz den Bericht des Schulrates Sanitätsrat Dr. Glas. Die Luft in den Schulhäusern war keine gute, die Ventilation läßt zu wünschen übrig. Die Untersuchung hat ergeben, daß von 1873 ändern 419 frei von Zigarettenarbeiten waren. Der Bericht vom Kreisarzt Dr. Hermann weist nach, daß durchschnittlich jährlich 120 Personen die Fürsorgepflicht für Lungentuberkulose aufgefunden haben. Es folgen noch Berichte über die Verpflegung der Schulkinder mit Milch sowie über Stillbrämien. Stadtr. Heinemann äußert, daß der Kreis für diese Zwecke leider nur 200 Mark gebe. Die Kreisratsabgeordneten sollten sich bemühen, mehr zu erreichen. Stadtr. Köhler (Soz.) wünscht, daß die Berichte künftig früher mitgeteilt werden, damit zu den einzelnen Kosten entsprechende Anträge gestellt werden können. Stadtr. Heinemann verlangt Vorlegung eines Vergleichsbeschlusses der Schüler, welche freigestellen könnten. Der Titel schließt ab in Einnahme mit 55630 Mark, die Ausgabe mit 260171 Mark, die Mehrausgabe beträgt 171540 Mark. Für elektrische Straßenbeleuchtung und Bedienung werden 2000 Mark, und für Straßenreinigung und Abfuhr 7450 Mark bewilligt. Stadtr. Heinemann wünscht, daß die Polizei mehr auf Straßenreinigung setze und empfiehlt, die Straßenreinigung in städtische Regie zu übernehmen. Mit dieser Frage soll sich eine Kommission beschäftigen. Zum Titel Gemeinnützige Einrichtungen, wünscht Stadtr. Friede, daß die Wäster bis 10 Uhr abends die Anlagen beaufsichtigen sollen, um diese vor den Hohen der halbbrüchigen Jugend zu schützen. Die Stadtr. Spöckner und Friede äußern der Meinung zu sein, daß die Kahlänge nur bei der Arbeiterjugend zu suchen sind. Das ist ein sehr großer Irrtum. Für Aleen, Promenaden und Schmuckanlagen sind in den Etat 5531 Mark, für den Friedhofspark 2865 Mark und für Unterhaltung und Erweiterung des Wiesengartens 2000 Mark eingestellt worden. Stadtr. Vorst. Gandraß erwirkt die Anlegung eines Promenadenwegs vom Wasserwerk bis zur Wulferpfeiler Schaufelle. Die Wegebaukommission wird sich hiermit näher beschäftigen. Auf Anfrage berichtet Stadtr. Gandraß über die Kosten für Herstellung des Tennisplatzes und über seine Benutzung. Die vorjährige Einnahme betrage 50 Mark. Die Herstellungskosten betragen 1000 Mark. In Stelle des vorjährigen Garantiefonds zum Stadtheater in Höhe von 1000 Mark tritt im neuen Etat ein Posten zur Förderung von Kunst und Musik. Im vorjährigen Etat waren 900 Mark eingestellt zur Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der Ecke Hornbühlerei und Gartenstraße, die aber nicht zur Ausführung gelangt ist. Stadtr. Köhler drückt sein Erstaunen aus, daß der Magistrat die Notwendigkeit nicht anerkannt hat, und beantragt die Eröffnung der Anstalt. Die Verammlung beschließt demgemäß, für einen Omnibusverkehr nach dem Walde 500 Mark einzusetzen, die aber nach weiterer Debatte vorläufig zurückgestellt werden, da die Direktion der Scherzleben-Schöninger Eisenbahn eine Zahnradbahn nach dem Walde plant. Zur Ausbesserung der Straßen in der Georgengorffstraße werden 500 Mark bewilligt. Genosse Köhler fordert die Pflasterung der Minnefene bis nach der Kanalisation auszuweisen. Da doch die ganze Straße neuverpflastert werden müsse. Der Baumeister mündigt Vornahme der Reparatur. Die Verwaltung der Gebäude schließt ab in Einnahme mit 40500 Mark, in Ausgabe mit 11065 Mark. Die Einnahme hat einen Ueberfluß von 21000 Mark gebracht. Auf Antrag Wahrensdorf wird beschloßen, die Gasmessermiete, welche 3500 Mark bringt, aufzugeben. Der Elektrizitätsbetrieb hat einen Ueberfluß von 22000 Mark gebracht. Stadtr. Wahrensdorf fordert ebenfalls Aufhebung der Elektrizitätszählermiete. Stadtr. Köhler (Soz.) wendet sich gegen die Aufhebung der Zählermiete und bedauert die Aufhebung der Gasmessermiete. Dieses komme nur einer bestimmten Klasse zugute. Die große Masse habe hiervon keinen Vorteil. Die Herabsetzung des Wassergeldes sei notwendiger. Hierdurch wäre der ganzen Einwohnerschaft gebietet. Bürgermeister Dr. Spöck fordert Beibehaltung der Zählermiete. Der Antrag auf Abschaffung der Zählermiete wird abgelehnt. Beim Wasserwerk beträgt die Einnahme 19700 Mark. Grundbesitzverwaltung Einnahme 30512 Mark, Ausgabe 9199 Mark. Stadtr. Heinemann erneuert seinen schon früher gestellten Antrag auf Errichtung eines Kaufmannsgerichts. Die in dieser Angelegenheit gestellten Kommission hat nicht getagt. Stadtr. Heinemann bedauert die Nichtannahme des Magistrats, der wichtige Aufträge einfach verfallen läßt und gewählte Kommissionen nicht einberuft.

**Wahlkreis Halbe-Scherzleben.** (Die letzte Agitation) hat die Partei und den Gewerkschaften recht kritische Reaktionen gemacht. Haben doch viele Arbeiter durch den persönlichen Kontakt mit den Funktionären über verschiedene Fragen gewonnenen Klarheit erhalten. Von nicht minderm Wert ist für den Arbeiter aber noch die Zugehörigkeit zur Genossenschaft. Es darf in dieser Beziehung wohl gleichfalls angenommen werden, daß halbe Bevölkerung der Genossenschaft viele vom Eintritt abgehalten hat. Eine Anzahl Genossenschaftsmitglieder der hat bereits gefunden, eine gleiche Agitation durchzuführen. Wir dürfen wohl erwarten, daß sie damit großen Erfolg haben.

(Wollsberein.) Die werktlichen Mitglieder werden auf Montag den 6. April in Bekleidung veret, u. d. Steinen 5, zur Krautenterrichtung eingeladen. Anschließende Tagesordnung. (Siehe Inserat.)

(Wohnungslose Familien) haben am 1. April in größerer Zahl um Unterbringung bei der Behörde nachgefordert, als wohl erwartet wurde. Alle nur einigermaßen zu Wohnzwecken dienlichen Räume haben Verwendung finden müssen.

Frage nach Errichtung von Wohnungen für Familien mit Her Kinderzahl höchstens wird immer dringender.

**Gr.-Hofenburg, 3. April.** (Der umgekippte Straßenbahnwagen.) Der Fuhrunternehmer K. betreibt auf einem Bahnhofsgleis gewerblich die Beförderung von Personen und Gütern zwischen dem Bahnhof Papek und den Orten Papek und Groß-Hofenburg. Als Beförderungsmittel ist ein Straßenbahnwagen mit 14 Sitzplätzen. Am 22. Februar 1. nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde dieser Wagen während der Fahrt infolge stürmischen Windes in den Straßenrand gedrückt. Der als Fahrgast im Wagen befindliche Schreiber S. aus Halle a. d. S. wurde hierbei mit der linken Schulter am Kopf ausgeknallt und erlitt Muskeln- und Bänderverletzungen. Während des Landgerichts in der Strafen- bezirkskammer in Halle a. d. S. wurde hierüber Klage abgewiesen, bei dem Landesgericht in Kassel wurde die Klage abgewiesen, bei dem Reichsgericht in Kassel wurde die Klage abgewiesen. In seinen Entscheidungen führt das Oberlandesgericht aus: Es handelt sich um einen Verkehrsunfall. Der Einwand der Reklamation, daß der Unfall auf höhere Gewalt zurückzuführen sei, ist nicht als Beweis für die Reklamation anzunehmen. Nach dem Gutachten des vernommenen Sachverständigen ist der von dem Beklagten benutzte Personenwagen nicht den Bedingungen, die an die Standhaftigkeit bei der geringen Spurweite im Interesse der Sicherheit des Verkehrs gestellt werden, imstande, sich gegen die Wirkung des Windes zu wehren. Ohne die Klage abzuweisen, hat das Reichsgericht die Reklamation abgewiesen und die Revision zurückgewiesen.

**Halle a. d. S., 4. April.** (Schachspiel.) Das „Haller Fremdenblatt“ schreibt: Kürzlich war in einer Klinik an der Kaiserstraße ein Mann erkrankt, der als Arzt Dr. Werner Harburg vorstellte und die Gelegenheit zu Diebstählen auszunutzen suchte. Es ist gelungen, die Persönlichkeit dieses Schwindlers zu ermitteln, ohne daß man jedoch bisher des Mannes habhaft werden konnte. Es ist der 1879 in Halle a. d. S. geborne Handlungsgehilfe Walter Gottschall, der als einer der geriffeltesten Schachspieler und Gauner bekannt ist. Er wird gewöhnlich als „Schachspieler“, „Schachmeister“, „Schachhase“, „Schachhase“ usw. bezeichnet. Die Art seiner verbrecherischen Tätigkeit ist ebenfalls schon bekannt. Er hat sich in Halle a. d. S. in vielen Fällen an den Spielern betrogen. Er war bereits in vielen Fällen an den Spielern betrogen. Er war bereits in vielen Fällen an den Spielern betrogen. Er war bereits in vielen Fällen an den Spielern betrogen.

französischen und lateinischen Sprache. Er gilt für gemein gefährlich geisteskrank.

**Himmelfahrt, 4. April.** (Weder Selbstmord noch Unfall.) Im Falle Grunert liegt weder ein Unfall noch ein Selbstmord vor. Grunert ist am Dienstag morgen von seiner Familie fortgegangen, aber nicht zur Arbeit, sondern nach Schönebeck zu seinen Eltern, ohne seiner Familie hieron etwas zu sagen. Da Grunert am Abend nicht zurückkehrte, glaubte seine Familie, es wäre ihm etwas zugefallen, und sie suchten ihn vergeblich in der Nähe der Raffinerie. Grunert ist nun wieder hier.

**Ludwigsburg, 4. April.** (Gebr. Dippe eine Aktiengesellschaft.) Der gärtnerische und landwirtschaftliche Betrieb für Samenhandel und Samenhandel Gebr. Dippe wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die Aktien verbleiben in den Händen von Mitgliedern.

**Schönebeck, 4. April.** (Vollstreckungs-Versammlung.) Genosse Ladebeck erstattete den Jahresbericht. In der roten Woche sind über 150 Neuanmeldungen eingegangen. In den Vorstand wurden folgende Genossen gewählt: L. Ladebeck als Vorsitzender, Ernst Senffels als stellvertretender Vorsitzender, A. Wiele als Kassierer, Große Schirmer als Kassierer, Genosse Wäcker als Schriftführer, als Kassierer Genosse Wäcker. In die Revisionskommission wurden fünf Genossen gewählt. Zu Himmelfahrt soll ein gemeinsamer Ausflug unternommen werden. Für die neu gewonnenen Mitglieder sollen Versammlungen stattfinden.

(Für die Arbeiter bis ins hohe Alter geübt.) Ende vorigen Monats wurden auf dem Moite-Schacht (Salzschacht) Arbeiter gesucht. Als sich nun meldeten, ließ es, es werden nur Leute von 19 bis 25 Jahren eingestellt. Der Vorkauf hatte einen 25jährigen Arbeiter des Tages einstellen lassen, aber das zweitemal ließ er es nicht wieder geschehen. Und das ist ein Staatsverbrechen.

(Vertrag.) Ein Herrschermeister aus Seelitz hat von einem Leinwand eine Ausfertigung, welche unvollständig war und der Arbeit in Seelitz übergeben wurde. Die Ausfertigung ist 190 Mark, auf der Rechnung wurde dieser Preis auch erzielt. Der Leinwand erweist aber nur 14,70 Mark. Das andere Geld behielt der Herrschermeister als Verdienst. Er nannte dies einen Geldschneiderei. Der Leinwand behauptet aber, daß er dem Herrschermeister die Ausfertigung zum Kauf angeboten habe, sondern da sie krank war, nur zum Schenken. Da die Ausfertigung die Vollstreckungsbehörde der Herrschermeister war, ist der Leinwand der Ansicht, daß die Vollstreckungsbehörde ihm die Ausfertigung habe. Er verlangte deshalb das Geld von der Vollstreckungsbehörde. Die 14,70 Mark wurden dem Leinwand auch durch die Vollstreckungsbehörde überreicht. Der Angeklagte wurde wegen Betrugs mit 30 Mark bestraft.

(Diebstahl.) Ein geistig minderwertiger Arbeiter hatte in einem Geschäft etwas mitgehen lassen. Deshalb wurde man ihn der Diebstahl. Nach dem Vergeben befragt, weigerte er sich, wie es üblich ist. Der Vater hatte sich auch weigert, an das Gericht zu kommen und mitgeteilt, wie es mit seinem Sohne steht. Der Vater wurde wegen 3 Tage Gefängnis, das Ge-

richt ging über den Antrag hinaus und verurteilte ihn zu 1 Woche Gefängnis. In der Begründung des Urteils wurde ausgeführt, daß der Angeklagte es sehr gut wisse, wie es geübt sei. Man finctet sei er auch bei der Tat vorgegangen.


**Stahlfurt, 4. April.** (Wieder ein Einbruch.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist erneut in der beliebten Steintrage ein Einbruchdiebstahl in dem Norddeutschen Schokoladengeschäft verübt worden. Die Diebe haben von der Steintrage aus mit Nachschlüssel die Türen geöffnet und keine für sie wohl nur verräterischen Waren genommen, sondern sich auf Bargeld beschränkt. Verdwunden sind die Wechselkassette und die Einnahme des letzten Tages im Betrag von 130 Mark, die von dem Geschäftsführer wie immer in einem verborgenen Ort im Laden aufbewahrt worden ist, um am nächsten Morgen an das Hauptgeschäft geschickt zu werden. Mit dieser Gewohnheit und mit dem Versteck des Geldes scheinen die Diebe vertraut gewesen zu sein. Jemandem Spur haben die Diebe nicht hinterlassen, auf ihre Fährte hat der Polizeihund nicht geachtet werden können, da es in der Nacht geregnet hat. — Auch von den Einbrechern in Kaiser's Kaffeegeschäft hat sich noch keine Spur ermitteln lassen.

(Eine Jugendfeier) für die schulentlassene Jugend findet am Palmsonntag, abends 8 Uhr, im „Fürstlichen Hof“ statt. Das Programm ist sehr reichhaltig und wechselt geschickt zwischen Ernst und wohlangebrachtem Scherz. Die Jugend wie die Erwachsenen, aber auch Freunde unserer Jugend und besonders die Eltern der Schulentlassenen werden mit dieser Jugendfeier voll und ganz zufrieden sein. Der Eintritt ist kostenlos. Die Leiter der bürgerlichen Jugendbewegung haben ein „Merksblatt“ ausgearbeitet, das den Schulentlassenen in die Hand gegeben wird und in dem ihnen alle die zahlreichen bürgerlichen Vereine, die mit einem Male die Jugendpflege im sogenannten patriotischen Sinn auf ihr Banner geschrieben haben, empfohlen werden. Es hat selbstverständlich auch nicht an Stimmen gefehlt, die direkt vor dem „Fürstlichen Hof“ gewarnt haben. Das wird dem „Fürstlichen Hof“ und seiner Jugend nicht schaden.

**Wahlkreis Salzwechel-Gardelegen.**

**Weserlingen, 4. April.** (Ungültige Wahl.) Die Wahl des Herrn Kiffau zur Gemeindevertretung, die am 23. März stattfand, ist von untrügender Anfechtung und in der Gemeindevertretersitzung für ungültig erklärt worden. Herr Kiffau war seiner Sache schon sehr sicher. Die bürgerliche Partei zog bei der Wahl scharf gegen die Sozialdemokraten los und wußte nicht, daß sie einem Manne ihre Stimme gab, der sich mit einem untrügenden Genossen aufstellen lassen wollte. Es wurde ihm aber erklärt, daß wir einen solchen Verrat an unserer Partei nicht begeben. Ob ihn die Bürgerlichen jetzt noch für tüchtig halten, sie in der Gemeinde zu vertreten wird man ja sehen. Herr Kiffau hat auch einen Mieter, der seine Stimme nicht Herrn Kiffau, sondern untrügenden Genossen gab, die Wohnung gefündigt! Anseher, organisiert auch Mann für Mann, damit wir solchen Wecheln abhelfen können, und tut eure Pflicht am nächsten Wahltag der noch bekanntgegeben werden wird, wählt Mann für Mann untrügenden Kandidaten, den Maurer Wilhelm Jabel.

**Neueste Frühjahrs-Modelle**



**Niederlage am hiesigen Platze**  
nur: **Breiteweg 134.**



**Chevreau a Lack**  
Derby Gefalten  
amerikan. Stil  
8.50

**Feinstes Chevreau**  
für Herren und Damen, Parfüm-  
ausfertigung  
10.50

**Schnürliefe**  
Chromlack-Lackkappe  
25-26 3.90 27-30 4.90  
31-35 5.90

**Chevreau Derby**  
Lackkappe  
27-30 4.90  
31-35 5.90  
36-38 6.90

**Chevreau**  
Schwammbelegtes  
Lack, Klettverschluss  
12.50

**Lack, Box-Calf-Chevreau**  
auch mit Lackkappe  
12.50

**Rossumverein**  
für Magdeburg und Umgegend

Wir empfehlen zur sofortigen Lieferung beste  
**böhm. Braunkohlen**  
zum Preise von 64 Pfg. pro Zentner ab Elbe.

Bestellungen in den Lagern erbeten.

**Verlobungs-Ringe**

mit Zierstein, Gold gefasst,  
edelsteine, Brillanten und Perlen,  
in Kassel, Magdeburg, Kassel,  
Schönebeck, Berlin, etc. Eine  
Spezialität von Kassel. Jeder in  
unsern 3 Jahren 4 großen Schenkungen.  
Alle Schmuckstücke sind in Kassel,  
Kassel, etc. etc. etc. etc. etc.  
mit besten Werk in Kassel.

**Robert Sasse, Kassel**

**Für Brautpaare!**

Selbständig hergestellte ausbaum  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
mit aus Zink, Kupfer u. Stahl,  
mit Zierstein und engl. Stein,  
Kasseler für um 337 Mark und  
weiteren. Selbständig and  
Kassel hergestellte Güter. 1918

**Reich, Möbelfabrikerei**

**Möckern**

**Zahn-Atelier**  
1470 von  
**Albert Hahn**

Behandlung d. Krankenlasten-  
mitglieder unter Vorlegung d.  
Prüfungsbücher ohne Rücksicht.

Neul. Ries.-Zigarren 10 St.  
35 a. Ries.-Zigaretten 11 St. 15 a.  
Hgg. Jakobstr. 491 Zg.-Halle

**O. Kempfe**  
**Tapeten**

**Nr. 9 Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 9**

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 81.

Magdeburg, Sonntag den 5. April 1914.

25. Jahrgang.

## Aus der Parteibewegung.

**Eine Verleumdung der Sozialdemokratie gerichtlich zurückgewiesen.** Der Vorsitzende der „liberalen“ Parteioffiziation des Wahlkreises Baireuth, Reallehrer Dr. Hiedlmayer, hatte im Kampfe um die Verwaltung der Ortskrankenkasse Baireuth die unverhohlene Äußerung getan: „Den Sozialdemokraten ist kein Mittel so schlecht, sie schreden sogar vor einem Meid nicht zurück.“ Die „Frankische Volkstribüne“ hatte diese Beschimpfung kräftig zurückgewiesen und dem Herrn Reallehrer gesagt, daß sein Benehmen an Nützlichkeit das Maß des Gewöhnlichen übersteige. Der Mann, der mit der Ehre der politischen Gegner in so leichtfertiger Weise umging, verklagte den verantwortlichen Redakteur der „Frankischen Volkstribüne“, den Genossen Gade. Das Schöffengericht aber sprach den Angeklagten frei. Hiedlmayer legte gegen das freisprechende Urteil Berufung ein. Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie hatte ein ganzes Bündel Zeitungsausschnitte gesammelt, mit dem der Kläger beweisen sollte, daß die Sozialdemokratie tatsächlich den Meid als politische Waffe betrachte. Das Gericht lehnte aber die Verklagung des Reichsverbandes ab und verwarf die Berufung.

**Wahlprozess.** Vor dem Chemnitzer Landgericht wurde die Verurteilung der Redakteure Meyer und Ruttner von der Chemnitzer „Volksstimme“ gegen ein Schöffengerichtsurteil verhandelt. Das Schöffengericht hatte Meyer zu 14 Tagen Gefängnis und Ruttner zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt wegen zweier Notizen, in denen die Bürgerlichen Gemeindevahlrechtsfrage behandelt wurde. Die Einführung des Dreiklassenwahlrechts war als Wahlrechtsraub bezeichnet und die bürgerlichen Stadtväter waren mit dem Ausdruck „Wahlrechtsräuber“ bedacht worden. Dafür die oben erwähnte Strafe. — Das Landgericht hob das Urteil gegen Meyer auf und erkannte dafür auf 200 Mark Geldstrafe. Ruttners Verurteilung wurde verworfen.

**Die Gemeindevahlen im Bezirk Halle.** Bei den Gemeindevahlen im Regierungsbezirk Merseburg hat die Sozialdemokratie gut abgekommen, obwohl unter dem Einfluß der Krise in der Industrie diesmal weit größere Schwierigkeiten zu überwinden waren. Bisher wurde der hallischen Parteileitung das Resultat aus 41 Orten mitgeteilt, in denen insgesamt 48 Mandate erobert wurden. In elf Orten siegten wir zum erstenmal! In den meisten Orten war die Wahlzeit so ungünstig gelegt, daß es den Arbeitern vielfach unter großen Opfern, oft eines Tagelohns, möglich war, ihr Wahlrecht auszuüben.

**Die Toicn der Partei.** In Halle a. d. S. starb am Donnerstag nach langer Krankheit der Genosse Julius Ebeling, der Berichterstatter des hiesigen „Volksblattes“. Mit dem nach langem, mit jähem Ausbruch und großer Geduld getragenen Leiden Gestorbenen ist einer der Tapfersten aus der alten Garde der Partei ins Grab gesunken, dessen Längleitt für die Partei weit über seinen engeren Wirkungskreis hinaus anerkannt war. — In Julius Ebeling verkörperte sich die Geschichte der hallischen Parteibewegung im allgemeinen und derjenigen unlers hallischen Parteiblattes im besondern. Er gehörte mit zu den Gründern des Parteiver eins. Von Anfang an war er Mitglied des Vorstandes und entwickelte namentlich während der Zeit des Ausnahmegesetzes einen bewundernswerten Eifer. Seine Arbeit war dem in treuester Pflichterfüllung förmlich aufgehenden ehemaligen Maschinenbauer zu schwer, als daß sie nicht geleistet werden konnte. Er gehörte auch mit zu den Heinen waderen Häuflein, das unter ungeheuren Mühsalen die Vorbedingungen für eine eigne Presse schuf; er war vom Gründungstag bis zur Stunde seines Todes Berichterstatter und Redakteur des „Volksblattes“, mit ihm hat er alle Verfolgungen, aber auch die Erfolge miterlebt und durchgetoitet. Ein Herzleidens war den Unermüdliehen aufs Krankenbett. Kaum 50 Jahre alt, wurde der Tapfere von seinen penningenden Verbesqualen erlöst.

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Ein neuer Schlag gegen die gewerkschaftlichen Zentralverbände.** Die vereinzeltten Versuche einiger Behörden und Gerichte, örtliche Zahlstellen unserer Zentralverbände für politisch zu erklären, genügen jetzt nicht mehr. Der Prozeß gegen den Zentral-

vorstand des Bergarbeiterverbandes zeigte schon, daß der Gesamtverband getroffen werden soll. Berlins Polizeipräsident v. Jagow folgt jetzt in größerem Umfang diesen Spuren eifriger Behörden und Gerichte in der Aera des Reichsvereinsgesetzes. Er hatte schon früher in einem Gutachten, das ein Gericht von ihm einforderte, einen der Zentralverbände für politisch erklärt und darin Gründe von ähnlicher Beweiskraft aufgeführt, wie sie jetzt in dem neuerlichen Prozeß gegen den Bergarbeiterverband als Urteilsbegründung gelten mußten. Kein Wunder daher, wenn er jetzt aus seiner Reserve als Gutachter heraustritt und die Gewerkschaften für politische Vereine erklären will.

Unter dem 1. April ist bereits an einige in Berlin domicilierende Zentralverbände und auch an einige Berliner Ortsverwaltungen folgende von Herrn Jagow unterzeichnete Verfügung erlassen worden:

In Anwendung des § 3 Reichsvereinsgesetzes vom 10. April 1908 erjuche ich Sie, binnen 8 Tagen ein Exemplar der zurzeit gültigen Vereinsstatuten sowie ein der Gegenwart entsprechendes Vorstandsmitgliederverzeichnis mit Angabe der Vor- und Zunamen, des Standes und der Wohnung einzusenden.

Sollten Sie dieser Aufforderung keine Folge leisten, so wird gegen Sie auf Grund des § 132 Nr. 2 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 13. Juli 1893 eine Geldstrafe von 150 Mark oder im Unvermögensfall eine Haftstrafe von 2 Wochen festgesetzt und vollstreckt werden.

Zur Vermeidung der im § 15 a. a. D. angedrohten Strafen wollen Sie künftig von jeder Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstandes sowie von jeder Veränderung der Satzung binnen 2 Wochen nach erfolgtem Eintritt Anzeige machen.

Die Verfügung müßt sich mit guter Berechnung auf das Allgemeine Landrecht. Die Klage gegen diese Verfügung kommt daher nicht vor die ordentlichen Gerichte, sondern muß im Verwaltungsstreitverfahren erledigt werden. Bekannt aber ist, daß das Oberverwaltungsgericht in einer gerichtlichen Entscheidung sich auf den Standpunkt stellte, daß, wenn der Zentralverband als politisch gilt, auch ohne weiteres alle Ortsvereine politische Vereine sind. Durch dieses Vorgehen des Herrn v. Jagow würden also mit einem Schlag auch die Ortsvereine für politisch erklärt werden.

Die Gewerkschaften werden auch diesen neuen Schlag zu parieren wissen. Da aber zu befürchten ist, daß das Vorgehen des Herrn v. Jagow vielleicht auch noch anderer Schule machen könnte, so sei im besondern darauf hingewiesen, daß die von solchen Verfügungen betroffenen Gewerkschaften spätestens innerhalb 14 Tagen dagegen Einspruch erheben müssen. Durchaus irrtümlich ist die Ansicht, die zum Schaden der Gewerkschaften ausschlagen würde, daß eine solche Verfügung mit Stillschweigen hinzunehmen ist und erst dann, wenn die Eingeklung der Geldstrafe eintritt, Einspruch erhoben werden muß.

**Lohnbewegungen im Gärtnergewerbe.** Von den vier in diesem Jahr abgelaufenen und gefündigen Tarifverträgen in Hamburg, Düsseldorf, Remscheid und München haben die Verhandlungen in den letzten drei Städten zu einer Erneuerung der Verträge geführt. In Duisburg lehnen die Unternehmer die Erneuerung eines Tarifvertrags ab. Die Arbeitsniederlegung in einigen Betrieben wird deshalb in nächster Zeit erfolgen. — In Solingen haben die Verhandlungen zu keinem Abschluß geführt, doch besteht dafür noch einige Aussicht. — In Braunschweig ist es am 30. März in drei Betrieben der Landschaftsgärtnerei zum Ausstand gekommen. Die Unternehmer weigern sich, eingearbeiteten Arbeitern einen Stundenlohn von 45 Pf. zu zahlen. In der Landschaftsgärtnerei wird außer einem

Mindestlohn von 21 Mark die Beseitigung des Stoff- und Wohnungszwangs verlangt. — In Eisenach zeigen die Unternehmer ebenfalls kein Entgegenkommen. Sie wollen sich wie „hier“ mit ihren Leuten selbst einigen. — In Ulm a. d. R. ist eine Bewegung eingeleitet. — In Leipzig stehen die Arbeiter der Bauanlage des Schönefelder Parks, ausgeführt durch die Firma Gruber, in einer Bewegung für den in Leipzig geltenden Standlohn von 50 Pf.

**Achtung, Klempner!** Die Tarifverhandlungen im Eisen- und Klempnergewerbe sind gecheitert für die Orte Karlsruhe, Freiburg, Konstanz und Singen. Die Arbeiter treten am 6. April in den Ausstand. Zugug ist fernzuhalten.

## Standesamtliche Nachrichten.

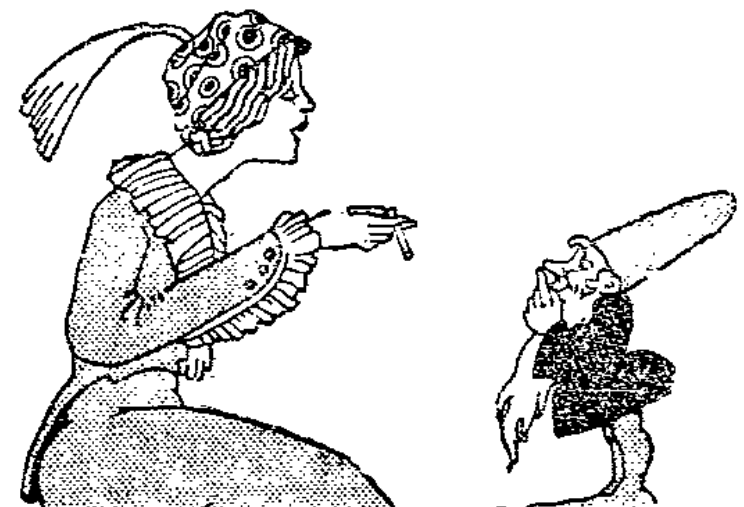
Magdeburg, 3. April. Todesfälle: Witwe Wilhelmine Engel geb. Gersten, 84 J. 7 M. Witwe Henriette Brandt geb. Marwig 62 J. 10 M. 23 T. Martha geb. Gramatzke, Ehefrau des Schlossermeisters Wilhelm Rolke, 27 J. 1 M. 25 T. Jilse L. des verstorbenen Musikers Wilhelm Hoffmann, 1 J. 4 M. 21 T. Hermann S. des Arbeiters Gustav Frische, 6 M. 19 T. Wilhelm S. des Monteurs Wilhelm Balhorn, 1 M. 13 T. Richard, S. des Zimmermanns Richard Jischer, 6 T.

Budau, 3. April. Todesfälle: Anno geb. Lünzel, Ehefrau des Barbiers Hermann Blume, 55 J. 8 M. 23 T.

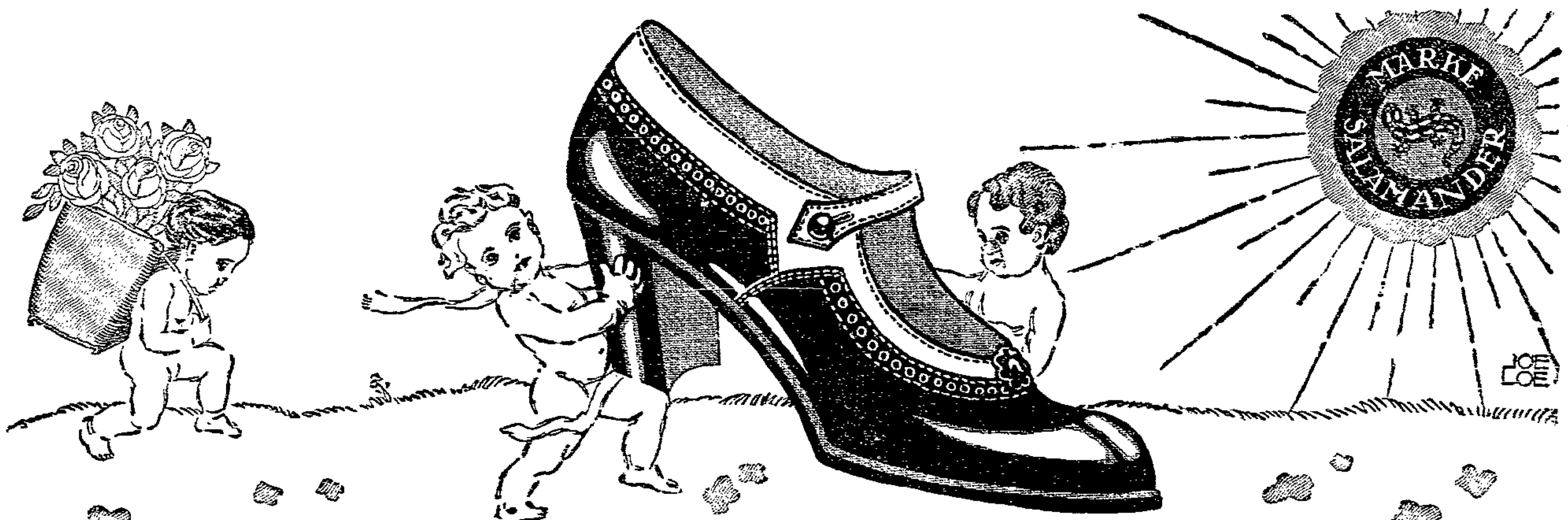
Sudenburg, 3. April. Todesfälle: Maria geb. Silbermann, Ehefrau des Stellmehrs Wilhelm Ahlemann, 56 J. 4 M. 14 T. Erich, S. des Eisenbahnarbeiters Esler Wille, 6 T.

Neustadt, 3. April. Todesfälle: Richard, S. des Arbeiters Heinrich Schaper, 5 M. 24 T.

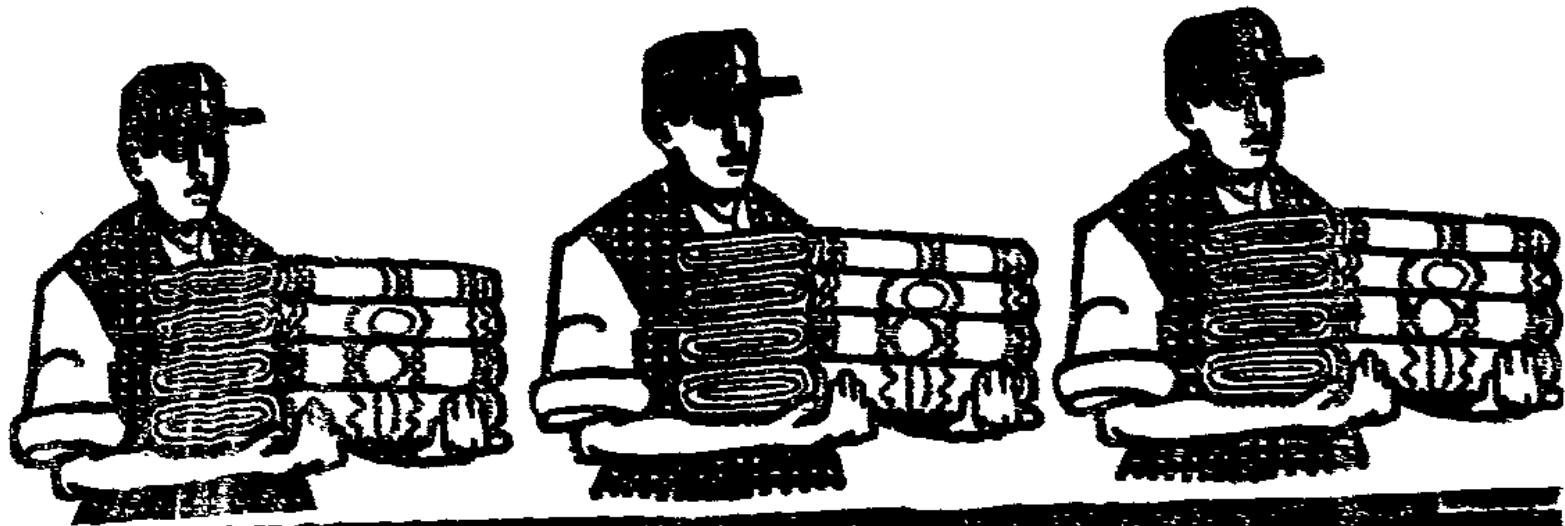
## Aus dem Geschäftsverkehr.



**PUCK**  
Qualitäts  
38  
Cigarette



Mit den neuen  
**SALAMANDER**  
Modellen zieht der Frühling ins Land!  
**14<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>**  
Salamander Schuhges.m.b.H. Berlin  
Magdeburg, Breiteweg 55.



# Große Vorteile

beim Einkauf von

Gardinen, Stores

Künstlergardinen etc.

verbürgt von vornherein die Firma

Vertrieb von Erzeugnissen

deutscher Gardinen-Fabriken

**Georg Methner & Co.**

Leipzig / Halle / Magdeburg / Königsberg.

Verkaufsstelle für Magdeburg nur:

Breite Weg 24, Ecke Berlinerstraße.

# Persil

reinigt und desinfiziert

## Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Zum Umzug  
Preiswerte Möbel!

Büffets	85	120	150
Ausziehtische	20	28	35
Gr. Trumeauspiegel	28	35	40
Schreibtische	38	42	56
Vertikals	40	52	65
Schrank	20	28	36
Bettstellen m. Matr.	36	45	54
Umbauten	40	55	75
Waschtische	16	22	36
Salonschränke	65	75	85
Speisezimmer	285		
Schlafzimmer	225		
Herrenzimmer	200		
Küchen	von 65	an	

Möbelhaus Jentsch  
Breiteweg 188.  
Ges. und Werkstattegebäude.

Bettfedern  
10 Stk. neue, ge-  
schliff. M. 8.00;  
bessere M. 10.00;  
weiße, baumw-  
wolle, geschliff-  
tem M. 15.00;  
...  
Neue rote Betten  
...  
Breslau, Sachsen, Lohes Nr. 31

## Kohlen-Abonnement!

Kasten-Vertrieb



Größte Sauberkeit!  
Größte Annehmlichkeit!  
Beste Selbstkontrolle!

Verlangen Sie unsern Besuch!  
Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H. Regäzter Straße 5  
Fernspr. 192.

## Zähne 2 Mark an

Auf Wunsch Teilzahlung von Woche 1 an.  
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. l.  
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz

## Spezialgeschäft

von Bettfedern und Inletten  
nur ausprobierte gute Luchtfäden in allen Preislagen

Vorzügliche Bettfedern-Reinigungsanstalt  
mit elektrischem Betrieb. — Preis Bett 3 Mk.  
C. Könnecke Nachf., Katzenprung 10

**Schulmappen**  
Bücherstapfen  
— extra dauerhaft —  
für Knaben und Mädchen  
von 3.00 an  
**Alb. Typky**  
Magdeburg  
Breiteweg 266.

Kaiser's Ezian - Brandwäss  
für schwache Augen  
Edward Kaiser  
Reichsader-Drogerie  
6 Jakobstrasse 6  
Magdeburg

# G. Gehse,

Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen!

Herren-Anzüge, Paletots usw. in den modernsten Farben, elegant verarbeitet mit ersten Zutaten, in allen Preislagen.

Konfirmations-Anzüge in großer Auswahl. — Maß-Anzüge werden erstaunlich billig angefertigt.

Spezialität: Anzüge nach Maß, reiche Ausführung, Mk. 45.00, 46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00, 56.00, 58.00, 60.00.

Sämtliche Arbeits- und Berufsleiderung wird nach wie vor nur aus bester Ware, guten Zutaten und dauerhafter Handarbeit hergestellt. — Feste Preise. — Streng reelle Bedienung.

Johannisfahrtstraße 14,  
— neben dem Wilhelm-Theater —  
Neustadt, Lübecker Str.  
— Fermersleben. —  
1254

**Carl Julius Braun**  
Schen- und Schmuckwarenhandlung  
Spezialität: Lederanschnitt  
Buckau, Schönebecker Str. 48  
Billigste Preise! Billigste Preise!  
Markttaschen, Rucksäcke,  
Lederwaren.

Hermann Krus junior  
Magdeburg-Sachsen  
Gartengeräte  
Drehbänke  
Stempelbänke  
Eiserne Bettstellen und  
Wintertrepp.

**Möbel Möbel**  
Große Auswahl in  
Salen, Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlaf-  
zimmer, Kinder, bürgerl. Wohnungsanordnungen  
Billigste Preise!  
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt.  
Singer-Garnitur. Transport frei.  
**Wilhelm Vahle**  
Magd.-Sachsen, nur Halberstädter Str. 48.

Alfred Paarsch  
Grosse Mühlentstr. 7.

**ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN**

Das Ideal der Hausfrau ist eine  
**Singer Nähmaschine**

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S“-Schild  
oder durch unsre Agenten:

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Magdeburg  
Breiteweg 174  
Jakobstrasse 41

Reparaturen prompt und billig.

Brüssel 1910:  
Nächster Preis.

Neuhaldensleben, Magdeburger Strasse 39  
Werangerode, Breite Strasse 42  
Thale, Joachimstrasse  
Oschersleben a. d. B., Magdeburger Strasse 1  
Schönebeck a. d. El., Salzer Strasse 6



# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 81.

Magdeburg, Sonntag den 5. April 1914.

25. Jahrgang.

## Gerichts-Zeitung.

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 3. April 1914.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Scheel. Beisitzer der Arbeitgeber: Zigarettenfabrikant Hauer und Kaufmann Fischer; Beisitzer der Arbeitnehmer: Brauer Schmengler und Dreher Fiedler.

Unzulässige Aufrechnung. Tischler B. hatte für seinen Meister, Tischlermeister L., ein Geschäft vermittelt und dafür mit dem Sohne des Meisters, als dessen Vertreter, eine Vermittlungsprovision von 5 Prozent vereinbart. Bares Geld erhielt er aber nicht, sondern eine Bettstelle im Werte von 40 Mark. Bei der nächsten Lohnzahlung wurden ihm jedoch 5 Mark als Teilzahlung auf die Bettstelle vom Lohne gekürzt. B. war mit der Aufrechnung nicht einverstanden und zitierte Herrn L. aufs Gewerbegericht. Nachdem der Vorsitzende den Beklagten befehligt hatte, daß die Aufrechnung unzulässig ist und, daß er bestenfalls nur 50 Pfg. zurückbehalten dürfte, da der Kläger 1525 Mark im Jahre verdient habe, zahlte L. den geforderten Betrag sofort an die Gerichtsstelle.

Nicht ortsbüchlich. Kellner St. war von der Inhaberin des Cafés National nach vorausgegangenem heftiger Auseinandersetzung plötzlich entlassen worden. Es wurde ihm als Entschädigung „die in Magdeburg übliche“ stägige Kündigungsfrist angeboten, doch St., der Ausländer ist und die Ortsbüchlichkeit hier nicht kennt, war mit der angebotenen Entschädigung nicht einverstanden, sondern verlangte eine 14tägige Kündigungsfrist bzw. Entschädigung dafür. Der vom Vertreter der Beklagten als Zeuge bzw. Sachverständiger benannte Vermittler Schulz konnte nicht behaupten, daß im Magdeburger Gastwirtsberuf eine stägige Kündigungsfrist durchweg üblich ist. Daraufhin einigten sich die Parteien auf 60 Mark. Gefordert hatte der Kläger 84 Mark.

Der zahlungsunfähige Zauberkünstler. Der Stukateur B. hatte das Bedürfnis, seinen zahlungsunfähigen Mitarbeitern seine irgendwo erlangten Zauberkünste zu zeigen. Da aber ohne Geld heutzutage nichts anzufangen ist, suchte W. sich einen kapitalkräftigen Kompagnon, den er in dem Gastwirt M. fand. Doch das Geschäft schien nicht zu florieren, und W. schied nach kurzer Zeit aus dem Kompagniegeschäft. Dadurch kam nun B. in die Verlegenheit, seinem Diener den rückständigen Lohn nicht zahlen zu können. Er schickte ihn zu M., doch dieser lehnte jede Zahlung ab, weil ihn angeblich die Sache nichts mehr anging. Er will auch dem Diener gesagt haben, daß er nicht mehr Kompagnon des B. sei. Der Diener, der inzwischen zur See gegangen ist, bevollmächtigte seinen Vormund zur Klage auf dem Gewerbegericht gegen B. und M. B. erwidert nicht und M. lehnte jede Zahlung ab. Nachdem M. aber auch ablehnte, einen Eid zu leisten, dahingehend, daß er Anfang Oktober v. J. dem Diener erklärt habe, er sei nicht mehr Kompagnon des B., wurden beide Beklagte als Gesamtschuldner verurteilt, den geforderten Betrag, 69,25 Mark, an den Kläger zu zahlen.

Bedingte Entlassung. Bautechniker E. klagte gegen Maurermeister Meppin auf Zahlung von 130 Mark Gehaltsrückzahlung wegen fruchtloser Entlassung ohne Rechtsgrund. Der Beklagte beantragte Abweisung der Klage, weil er den Kläger nicht entlassen haben will. Er habe die Arbeit des Klägers moniert und dabei geäußert: „Wenn die Arbeit nicht besser wird, dann verzichte ich.“ Der Kläger habe darauf geantwortet: „Müssen Sie verzichten auf meine Arbeit?“ „Jawohl ich verzichte!“ antwortete E. Darauf sei B. gegangen. Das Gericht wies die Klage kostenpflichtig ab. Die Entlassung sei nur bedingt ausgesprochen worden. Das Arbeitsverhältnis sei im beiderseitigen Einverständnis gelöst worden, und der Kläger habe beim Abgang Ansuchen auf Lohnentrichtung nicht zum Ausdruck gebracht.

Verführt. Die Arbeiter Schäfer und Schulze aus Hornhausen haben sich von ihrem Landmann, der Bohrmeister bei der Firma Gebrüder Hamann hier ist, überreden lassen, ihre feste Position in Hornhausen aufzugeben und gegen höhere Lohn dem Bohrmeister, der in der Halberstädter Gegend Brunnen bohrt, aber dort keine Arbeitskräfte bekam, Handlangerdienste zu leisten. Sie wollten die Arbeit erst angenommen haben, nachdem ihnen dauernde Arbeit zugesichert worden sei. Heber Kündigung sei nichts gesprochen worden. Nach kurzer Tätigkeit wurden sie jedoch plötzlich entlassen. Sie klagten nunmehr auf Zahlung von 42 Mark Lohnentrichtung und 1,47 Mark Rückreise-Entschädigung. Das Reichsgericht wurde ihnen zugesprochen. Mit der Heber Kündigung wurden sie kostenpflichtig abgewiesen, weil der Bohrmeister vor dem Halberstädter Amtsgericht ausgesagt und bekräftigt hatte, den Klägern gesagt zu haben, daß Kündigungsfrist ausgeschlossen sei.

## Kleine Chronik.

### Rätselfalter Tod einer Neuenmählerin.

Ein mysteriöser Todesfall beschäftigt seit Freitag nachmittag die Städtische Kriminalpolizei. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag erkrankte ein junges Ehepaar Reich in Stetig, das sieben erst von der Mutter seiner Hochzeit gekommen war, aus einer bisher noch nicht festgestellten Ursache. Verwandte, die am Freitag nachmittag das junge Paar besuchen wollten, ließen, da ihnen nicht geöffnet wurde, die Tür durch gewaltsam erzwingen. Als man das Schlafzimmer betrat, lag die junge Frau tot auf ihrem Bette, während Reich, der bewusstlos war, nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Hausbewohner holten einen in der Nähe wohnenden Arzt herbei, der, in der Annahme, daß es sich um eine Gasvergiftung handle, den Rettungswagen der Feuerwehr mit dem Sauerstoffapparat herbeirief. Es gelang den Samaritern endlich, den Kaufmann ins Leben zurückzurufen, während alle Versuche bei der Frau vergeblich blieben. Eine weitere Untersuchung ergab jedoch, daß eine Gasvergiftung in diesem Falle nicht vorliegen könne. Man nimmt vielmehr an, daß es sich hier um eine Abköhlungs- oder Vergiftung handelt, deren Ursache noch aufzuklären werden muß. Der Brautgroom ist in einem Verrieh beschäftigt, in welchem ätzende Säuren verwendet werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Ehepaar aus einem noch unbekanntem Grunde sich vergiftet hat. Der behandelnde Arzt neigt nach einer andern Meldung zu der Ansicht, daß eine Vergiftung durch ein chemisches Präparat herbeigeführt ist.

## Wegen Erpressung verurteilt.

Vor der Kölner Strafkammer hatte sich am Freitag der Sohn eines Pastors namens Richard Friedenhaus wegen Erpressung zu verantworten. Gegen den Willen seiner Eltern hatte er sich mit der außerehelichen Tochter einer Dienstmagd verheiratet, welche in der Familie des Generals Joseph Trimborn in Potsdam früher in Stellung war. Friedenhaus bezeichnete den General als den Vater seiner Frau und machte Ansprüche. In einem Fall erhielt er von dem General 3000 Mark mit der Aufforderung, fernerhin ihn in Ruhe zu lassen. Später versuchte man Friedenhaus zur Ueberführung nach Samoa zu bewegen, welcher Aufforderung er keine Folge leistete. Die Frankfurter Strafkammer hatte ihn 1908 mit Friedenhaus zu befragen und verurteilte ihn wegen Erpressung zu 1 Jahr Gefängnis. Kaum das Gefängnis verlassen, setzte er seine Erpressungen gegen die Familie Trimborn fort, worauf jetzt abermalige Verurteilung durch die Kölner Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust erfolgte.

## Mißglückte Flucht aus dem Gefängnis.

Eine abenteuerliche Flucht unternahm aus dem Kreisgefängnis in Wolfenbüttel der Hausdiener Heinrich Möhle. Mit einem Koffelstück durchbohrte er die Mauer und kroch, nachdem er mehrere Mauerstücke entfernt hatte, durch das Loch, indem er sich an seinen in Streifen geschnittenen Bettlaken herunterließ. Er hatte aber die Entfernung überschätzt und sprang etwa 10 Meter hoch auf den Erdboden, wo er mit einem gebrochenen Beine von Gefängniswachen gefangen wurde.

## Die Fischerkattatrophe im Eismeer.

Aus Saint Johns wird berichtet: Wie jetzt festgestellt ist, hatte die „New Foundland“ eine Besatzung von 189 Mann, von denen 77 ungenommen sind, 69 Leichen wurden geborgen. Von den Ueberlebenden hatten 36 erkrankte Glieder.

## Die explodierende Zigarre.

Aus Pola wird gemeldet: Im kroatischen Nationalhaus hat sich ein noch nicht aufgeklärter Vorfall ereignet: Ein Kroat fand auf dem Treppenhause eine Zigarre. Kaum hatte er sie angezündet, als sie explodierte. Dem Unglücklichen wurde die Schraube auf beiden Augen vernichtet, außerdem erlitt er schwere Wunden am ganzen Körper. Bei der Untersuchung fand man später kleine Kupferstücke und den Rest einer Dynamitpatrone. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um einen Mordakt zwischen den in steter Feindschaft lebenden Kroaten und Italienern handelt.

## Eine Entführung über die Grenze.

Einen bösen Streich haben der Fahrradhändler Schmeing und der Friseur Scherer dem ihnen verfeindeten Agenten Paul Koch aus Bocholt gespielt. In einem holländischen Grenzort wurde Koch im vergangenen Jahre wegen Unruhe zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Da er keine Reue zeigte, diese Strafe abzusitzen, ließ er sich nicht mehr jenseits der Grenze sehen, und da seine Verhaftung zur Strafverbüßung auf deutschem Boden nicht erfolgen kann, würde er wohl nie in die Lage gekommen sein, die 4 Wochen abzusitzen, wenn Koch nicht böse Freunde hätte. Schmeing und Scherer schmiedeten mit fünf weiteren dem Koch nach: gut gesinnten Einwohnern von Bocholt ein Komplott, das die gewaltsame Entführung des Sünderers über die Grenze zur Strafverbüßung bezweckte. Ein Geschäftsreisender sollte bei Koch vorreden und ihn ersuchen, für Bocholt und Umgebung eine Vertretung zu übernehmen. Um das Opfer zu ködern, sollte der Reisende hohe Provision und Speise in Aussicht stellen. Für den Fall, daß Koch auf das Angebot eingehe, sollte er zu einer Geschäftsreise in die Umgegend bis zur Grenze eingeladen werden, zur Einführung bei der Kandidatur. In der Nähe der Grenze sollte dann das Automobil plötzlich über die Grenze getrieben werden; dort sollten bereitstehende Polizeibeamte, die von der unruhigen Ankunft des Koch schon Kenntnis hatten, ihn in Empfang nehmen. Der Plan gelang vorzüglich. Der Reisende Busch spielte seine Rolle so vorzüglich, daß Koch nicht die geringsten Bedenken äußerte. Als dann das Automobil aber von der Grenze nur noch 100 Meter entfernt war, wurde er doch plötzlich ziemlich aufgeregt. Er wies den Chauffeur an, umzukehren, jedoch beruhigte er sich, als er hörte, daß der Wagen an einer besonders breiten Stelle der Landstraße wenden werde. Im nächsten Augenblick war die Grenze überfahren. Koch sprang aus dem Wagen und versuchte, über die Grenze zurückzulaufen. Unglücklicherweise kam er zu Fall, und zwei holländische Polizeibeamte legten den am Boden Liegenden. Der Chauffeur, der in dem Plan eingeweiht war, fuhr den Reisenden Busch sofort nach Bocholt zurück, während Koch ihm unter dem Gelächter der Beamten Verwünschungen über die Grenze nachrief. Nach Verhaftung der 4 Wochen hat der Genannte Strafzahlung gegen Schmeing, Scherer und Busch gestellt. Der Chauffeur konnte nicht ermittelt werden. Jetzt hatten sich die drei vor der Strafkammer zu verantworten. Sie entschuldigten sich damit, daß nach einer vor der Fahrt von einem Rechtsanwalt eingeholten Auskunft ihr Verhalten als nicht strafbar bezeichnet worden sei. Das Gericht räumte indessen Freiheitsberaubung an und verurteilte jeden zu einer Geldstrafe von 100 Mark.

## Bereins-Kalender.

Genossenschaftsfunktionäre! Das „Genossenschaftliche Volksblatt“ liegt in den Lagern zum Abholen bereit. 399  
Turnerschaft Magdeburg (M.-T.), Abt. Rene Renhardt. Am Sonntag den 5. April, morgens 8 Uhr, Gesellschaftsfeier der 1. u. 2. Mannsch. 414  
Bund der Arbeiter-Mittelvereine Deutschlands, 1. Bezirk. Sonntag den 5. April, vormittags 11 Uhr, Sitzung der Vereinsvorstände in Zohlen beim Gastwirt Müller. 401  
Arbeiter-Sportklub Viktoria Budau. Sonntag den 5. April, nachmittags 2 Uhr, Versammlung in der „Ehala“. 402  
Klein-Otterleben. Arbeiter-Clubverein. Am Sonntag den 5. April, nachmittags 8 Uhr, Versammlung bei Emil Schöne. 403  
Eben. Arbeiter-Turnverein. Am Sonntag den 5. April, abends 6 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Hermann Schmidt. 413  
Solmsriedt-Eben. Sozialdemokratischer Arbeiterverein. Sonntag den 5. April, abends 8 Uhr, Versammlung im „Schwan“. 414  
Diesdorf. Ranner-Turnverein. Karfreitag, abends 7 Uhr, Versammlung bei E. Picht.

Oberstedt. Arbeiter-Vereinsklub Eiche. Sonntag den 5. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, Versammlung bei Witzdorf. Der Vorstand.

Ostertwick. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 4. April, abends 8 Uhr, bei Uelsmann Mitglieder-Versammlung. 403

Schönebeck. Freireligiöse Vereinigung. Sonntag den 5. April, nachmittags 5 Uhr, Jugendweihnacht im Wiener Saal. 408

## Viehmarkt.

Magdeburg, 3. April. (Städtisches Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 91 Rinder, und zwar 14 Ochsen, 29 Bullen, 48 Färsen und Kühe, 17 Ferkel, 81 Kälber, 18 Schafvieh etc., 965 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: I. Rinder. A. Färsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) — 11.00, b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4 bis 7 Jahren — 10.00, c) junge fleischige, nicht ausgemästete ältere ausgemästete — 9.00, d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — 8.00, e) gering genährte ältere — 7.00. B. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts — 11.00, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 42—46 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 36 bis 40 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Färsen — 10.00, e) gering genährte Kühe und Färsen — 9.00. D. Gering genährtes Jungvieh (Ferkel) 33—35 Mk. II. Kälber: a) Doppellender fetter Mast — 11.00, b) feinste Mastfärsen — 10.00, c) mittlere Mast- und beste Saugfärsen — 9.00, d) geringere Mast- und gute Saugfärsen 50—60 Mk., e) geringe Saugfärsen 35—43 Mk. III. Schafe. Stallmastschafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamme 45—47 Mk., b) ältere Mastlamme, geringere Mastlamm und gut genährte junge Schafe — 11.00, c) mäßig genährte Mastlamm und Schafe (Mastschafe) — 10.00, d) mäßig genährte Mastlamm und Schafe (Mastschafe) — 9.00. IV. Schweine: a) Ferkel über 3 Zentner Lebendgewicht 47—48 Mk., Schlachtgewicht 59—60 Mk., b) vollfleischige von 240 bis 300 Pfd. Lebendgewicht 47—48 Mk., Schlachtgewicht 59—60 Mk., c) vollfleischige von 200 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 46—48 Mk., Schlachtgewicht 58—60 Mk., d) vollfleischige Schweine von 180 bis 200 Pfd. Lebendgewicht 45—46 Mk., Schlachtgewicht 57—58 Mk., e) vollfleischige Schweine unter 180 Pfd. Lebendgewicht 43—45 Mk., Schlachtgewicht 54—56 Mk., f) unreine Sauen Lebendgewicht 42—43 Mk., Schlachtgewicht 52—54 Mk., g) gemästete Eber Lebendgewicht — 11.00, Schlachtgewicht — 11.00. Verkauf und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberstand: 25 Rinder, 3 Kälber, — Schafe, — Schweine.

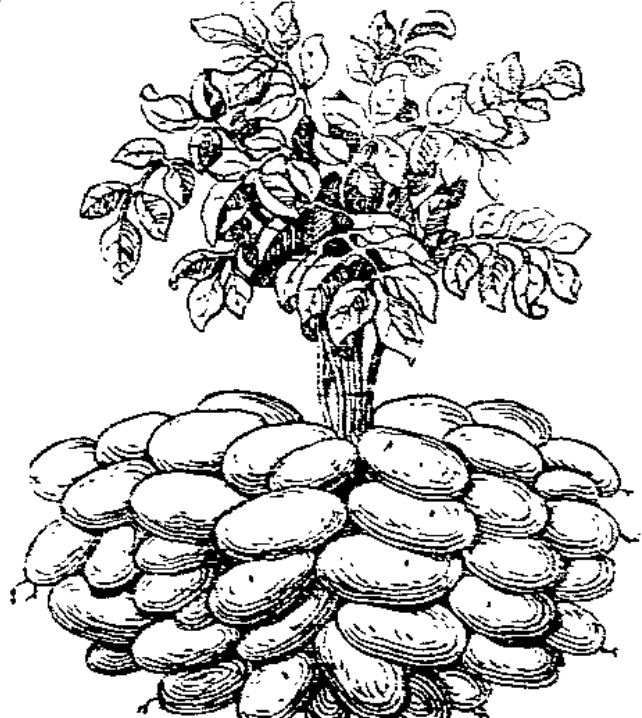
## Wasserstände.

		+ bedeutet über, — unter Null.					
		Jahr, Eger und Wobau.	Saal Tuchs				
		1. April	2. April	+ 0,30	— 0,04		
Jungbunzlau	...	+ 0,28	...	+ 0,68	0,05		
Lauter	...	+ 0,74	...	+ 0,04	0,02		
Budweis	...	+ 0,02	...	+ 0,75	0,11		
Prag	...	+ 0,86	...	...	...		
		Mährisch und Saale.					
		2. April	3. April	+ 1,90	0,35		
Straubitz	...	+ 2,25	...	+ 1,04	0,08		
Weißfels Unt.	...	+ 1,12	...	+ 2,60	0,12		
Znojmo	...	+ 2,72	...	+ 2,20	0,15		
Milsko	...	+ 2,85	...	+ 1,90	0,11		
Neumarkt	...	+ 2,01	...	+ 1,84	0,04		
Kaibitz	...	+ 1,88	...	+ 1,78	0,12		
Grünau	...	+ 1,92	...	+ 1,79	0,13		
		Milde.					
		2. April	3. April	+ 0,80	0,14 <td colspan="2"></td>		
		Eibe.					
		1. April	2. April	+ 0,07	0,08 <td colspan="2"></td>		
Stranditz	...	+ 1,00	...	+ 0,52	0,08		
Melitz	...	+ 0,84	...	+ 0,73	0,12		
Seimitz	...	+ 0,82	...	+ 0,72	0,10		
Mühlitz	...	+ 1,17	...	+ 1,06	0,11		
Tresden	...	+ 0,35	...	+ 0,42	0,14		
Torgau	...	+ 2,17	...	+ 2,02	0,15		
Wittenberg	...	+ 3,19	...	+ 3,06	0,13		
Worbis	...	+ 2,79	...	+ 2,61	0,18		
Werda	...	+ 3,15	...	+ 2,99	0,18		
Schönebeck	...	+ 3,01	...	+ 2,86	0,15		
Magdeburg	...	+ 2,45	...	+ 2,25	0,17		
Zangerhau	...	+ 3,77	...	+ 3,59	0,11		
Wittenberge	...	+ 3,59	...	+ 3,45	0,11		
Töms	...	+ 3,37	...	+ 3,27	0,10		
Boizenburg	...	+ 3,41	...	+ 3,31	0,07		
Dobbin	...	+ 3,89	...	+ 3,51	0,08		
Lausitz	...	+ 3,40	...	+ 3,33	0,07		

\* Auffig. 4. April. Regelstand + 1,01. Vom Oberlauf her nur 3 cm Fall gemeldet. — Wetter: 5 Grad Wärme, bedekt. (Magdeburg, 5. April)

## Aus dem Geschäftsverkehr.

### Auffeherregende Mai-Prinzessin.



Meine Theophil Ziegler's Mai-Prinzessin liefert schon im Anfang Mai große, mehligke Knollen in großer Masse. Ich habe im vergangenen Jahre 70 bis 80, sogar 92 Ernt an einem Stück. Ich vollständig transtaktisch von Frau's, konstante, freien Andern gerichtet. Ertrag pro Morgen bis 200 Zentner, ein Gedicht für jeden Landwirt und Gartenbesitzer. Saat Menge: 5 Ztr. 45,00 Mk., 1 Zentner 10,00 Mk., 20 Zentner 6,00 Mk., ein 100 Ztr. 3,75 Mk., ein 100 Ztr. 3,75 Mk., ein 100 Ztr. 3,75 Mk.

Theophil Ziegler  
Erfurt 240.

Telegramm-Adresse: Zuchtgut Erfurt.

# Warnung!

Es sind Bouillonwürfel im Handel, deren Verpackung derjenigen von Maggi's Bouillonwürfeln täuschend nachgeahmt ist. — Wer sicher sein will, Maggi's Bouillonwürfel zu erhalten, verlange ausdrücklich diese und achte auf den Namen „Maggi“ sowie die Schutzmarke — Kreuzstern.

Maggi-Gesellschaft.

# Frühjahrs-Rennen zu Magdeburg.

**Sonntag den 5. April 1914**  
nach Schrimmers Spezialhaus für streng moderne Herrenbekleidung  
(Anzüge, Paletots, Raglans, Ulster, Lodenpelerinen, Gummimäntel etc.)

**Alte Ulrichstraße 3.**

— Verleihinstitut für Gesellschaftssachen. —  
Separat-Abteilung: Getragene Maßgarderoben.

295

## Engelhardt Caramel-Bier

Vereins-Brauerei G. m. b. H., Magdeburg-N.  
Fornsprecher 627

An Qualität  
unübertroffen!



## Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz

Peterstraße 17. Telefon 1103.

**Brantleute und Möbelfürer!**

Ich empfehle nachfolgende Aufbau:

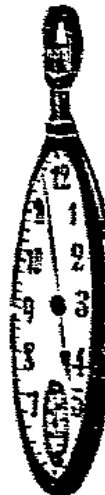
### Wirtschaft

bestehend aus 1 Kleiderkasten, 1 Bettsofa oder 1 Sofa, reich gezeichnet, 1 ff. Küchenschrank mit Spiegelarmbau, 1 Ermsen mit Sofa, 1 Sofa oder 1 Auszugstisch, 4 hochlehnen Stühlen, 1 Schreibtisch mit Stange, 2 englischen Vertikalen mit modernen Matrassen, 1 Wandspiegel mit Spiegel, 2 Stühlen, 1 Küche, grau, bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 Tisch oder 1 Bank, 1 Stuhl, 2 Stühlen und 1 Stuhl

für zusammen nur **475** Mark

Große Auswahl in Speisekammern, Herrenzimmern, Wohnzimmer, Salons, Schlafzimmern und modernen Küchen. Transport frei, auch nach außerhalb! — Beschäftigung ohne Kaufzwang gern gewährt.

Sie kaufen am besten bei einem Fachmann!  
**Passende Konfirmations-Geschenke!**



Fachmann, Silber . . . von 1.75 Mk. an  
Fachmann, Gold . . . von 2.25 Mk. an  
Fachmann, Silber . . . von 6.75 Mk. an  
Moderne Kavalierketten . . . von 0.75 Mk. an  
Damenuhren, Silber . . . von 5.75 Mk. an  
Damenuhren, Gold . . . von 12.00 Mk. an  
Mod. Damen-Uhrketten . . . von 1.00 Mk. an  
Moderne Kollies . . . von 0.75 Mk. an  
Armbänder, Broschen, Ringe usw. enorm billig.  
Uhren u. Goldwaren en gros u. Einzelverkauf

**nur Katharinenstr. 11**

**Heinrich Krell, gelernter Uhrmacher,**

Sehr gute Reparaturen ganz gekantet bei Reparatur von 15.00 Mk. an.  
— für alle Uhren von 5.00 Mk. an 2 Jahre Garantie. —  
Schüler wollen meine Spezial-Preisliste über Uhren, Schallplatten, Synchronmaschinen, Radio-Apparate, Fernsprengeräte gratis und franco verlangen.

## Kaffee- u. Teegebäck, Obstkuchen u. Windbeutel

1421  
Torten, Eis, Pücker- und Cremespeisen werden prompt angefertigt

Topfkuchen, Sinter, Königs- u. Schokoladenkuchen

Spezialität: **Nährzwiebäcke**  
ff. Schokoladen, Desserts, Bonbons u. Kindertakes in stets frischer Ware

**Konditorei Schliestedt, Halberstädter Straße 109**

## Sudenbury, Halberstädter Straße 39

## Schuhfabriklager

— beste Qualität — 1415

7.50 Einheitspreise 10.50  
— Kinderartikel zu soliden Preisen —

## Dachpappe

Ang. Stahl, Schwanenstr. 11

Steigen Sie 1 Treppe

35 Breiteweg 35  
gegenüber Ulrichstraße

dann sparen  
**Sie viel Geld!**

Künstler-Gardinen

neueste Muster  
von **2.00** an.

## Billiger Gardinen-Verkauf!

bedeutende Auswahl, vom  
Gardinen Stück, solide bewährte Fabrikate  
Meter 1.60 1.20 1.00 90 50  
Abgepaßte Gardinen Bruchmuster Fenster von 3.00 an

neueste Zeichnungen, 2 Schals u.  
1 Querbehang  
18.00 12.00 7.50 5.25 **3.00**

**Stores** elegant bestickt, statt bis  
26.00 Garnitur 15.00  
12.00 2.50

**Rouleaustoffe** goldfarbig, creme, weiß,  
in allen Breiten  
Meter 98 75 **45**

**Teppiche** 1488  
bedeutende Auswahl, neue Muster, exkl. Fabrikate in Arminster,  
Belour, Haargarn, deutschen Wolperstern, extra billig.

Teppiche mit fl. Farbenfehlern u. zurück-  
gesetzten Mustern erheblich unter Preis.

Meine langj. bekannten Spezialqualitäten:

Federdicke Toilette Fedbett, Unterb. u. 2 Stiff. 12.50 19.50 15.00  
Weiße Bezüge und 2 Kissen, glatt, gestreift und Damast 7.70 6.00 5.50 5.00  
Betttücher geäumt, mittel- und starkfädig 3.20 2.70 2.00 **1.50**

Neu eingetroffen in großer Auswahl:  
Kostümrocke schwarz, blau und sämtliche moderne Sportfarben  
19.50 13.50 10.50 5.00 3.00 **1.80**

# Hermann Zadek

35 Breiteweg 35  
Gegenüber Ulrichstraße. Verkaufsräume 1 Treppe.

## Möbel

Polsterwaren  
Möbelhaus  
gegründet 1845

W. Diesing  
Zielermeister  
4 Dreieckszettel, 4  
Teilzahlung gestattet!

Bei je 10 Mark Anzahlung  
für 100 Mark Möbel.

Mar Wilhelmstraße 2, II.

## Carl Staufenbiel & Söhne

St.-Michael-Straße 44/44a  
Benneckenbeck: Wittventamp 25  
empfiehlt staubfreie 1244

## Bettfedern, Daunen!

Bettfedern-Reinigungsanstalt.  
Inlett rot und rotrosa —  
garantiert federdicht

Neu aufgenommen:  
**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder.

Snochenhauerufer 29  
Fahrradhaus. Reparaturwerkstatt. Verleih-Institut.

## Ohne Konkurrenz sind Fahrräder!

Das Panzer-Rad mit dem doppel federnden Sattel stellt  
alles andre in den Schatten. Bitte beschaffen Sie die  
neuesten Modelle. Teilzahlung nach jedermanns Belieben.

**W. Beulecke,** 909  
Snochenhauerufer 29  
Fahrradhaus. Reparaturwerkstatt. Verleih-Institut.

## Schulbücher

Ansichtspostkarten  
in reicher Auswahl empfiehlt  
Buchhandl. Volksstimme

## Hierdurch die ergebene Mitteilung

daß ich durch außergewöhnlich billigen Einkauf in der Engros-Konfektion in dieser Woche die schönsten Kostüme, schwarze Konfektion, englische Mäntel und die letzten schicken Samt-Konfirmanten- und Golf-Konfirmantenjacken, Konfirmanten-Kostüme und Kleider hereinbekommen habe. Daher denkbar billigste Kaufgelegenheit im Roten Schloß.

## Mäntelhaus Rotes Schloß

Größtes Spezial-Engros-Geschäft am Platz  
Breiteweg- und Münzstrassen-Ecke.  
Eingang Große Münzstraße, 1. Hausnr.

1315

## Leihhaus M. Korn

Frankfurterstraße 3a  
Täglich bis abends 8 Uhr  
geöffnet!

## Billiges Angebot!

solange Vorrat:  
Herren-Jackens  
Häute . . . 11.95  
Herren-Häute . . . 6.70  
Herren-Häute . . . 3.50  
Herren-Häute . . . 2.95  
Herren-Jackens  
Herren-Jackens  
Herren-Jackens

Frankfurterstraße 3a  
bietet, im Keller.

Goldschmied und Silber-  
schmied  
Herren- und Damen-Uhren  
mit feinsten Gewerken

Uhrketten  
für Herren und Damen  
elegante Kollies, Arm-  
bänder, Broschen, goldene  
Verlobungsringe,  
Herren- und Damen-  
Kollies

**M. Korn**  
Frankfurterstr. 3a.

In jeder allen von mir geführten Waren sind im Laufe der letzten  
Zeit große Sendungen sowie Posten und Partien neu eingetroffen  
und gebe ich dieselben, getreu meinem Grundsatz,  
selbst die billigsten Einkäufe mit kleinen Nutzen abzugeben  
wieder außerordentlich billig ab.

Als besonders vorteilhaft empfehle ich: 1487

## Neueste Damen-Konfektion, Kostümstoffe

Herren-Loden-Pelerinen und Mäntel für Herren, Damen u. Kinder,  
neue Kostümstoffe — Kleiderstoffe — Wäschstoffe — Wäschstoffe,  
neue Knaben-Anzüge Herren-Anzugstoffe u. Stoffe für Knaben-Anzüge,  
— Gardinen — Sofastoffe — Teppiche — Tisch- und Wanddecken —  
Zehndecken, Portieren, Herbergardinen, Säuer, Künstler-Gardinen,  
— große Pöten Leinen- und Baumwollwaren, besonders federdicke  
Jalotte — Bezüge — Handtücher — Tischtücher — Wäschstoffe —  
fertige Leibwäsche — fertige Bettwäsche — fertige Tischwäsche

Doppelt gereinigte Bettfedern und Daunen  
Doppeltgezeigte ganz Julette sind stets am Lager u. können Betten sof. gefüllt werden

Neu aufgenommen! Neu aufgenommen!  
**Eiserne Bettstellen und Matratzen**

Wie in allen anderen von mir geführten Waren werde ich auch hierin nur mittlere und  
gute Qualitäten bringen und dieselben zu bekannt billigen Preisen verkaufen

Wes in großer Auswahl! Alles in guten Qualitäten!  
Alles zu meinen bekannt billigen Preisen!

**A. Karger** Gr. Marktstr. 8  
gegenüber dem Gang zur  
französischen Kirche.





Alte Kunden u. Beamte  
ohne Anzahlung.

# Die Wahrheit

ist und bleibt **A. Friedländer** das erste und ältste das die Firma **Möbel- und Waren-Kredithaus** hier am Platze ist. Lassen Sie sich durch die vielen Anpreisungen nicht irreführen, sondern prüfen Sie genau, wo Ihnen in Wirklichkeit die größten Vorteile, als große Auswahl, zivile Preise und günstigste Zahlungsbedingungen geboten werden.

**Wer meine Firma kennt** kennt auch meine Leistungsfähigkeit  
**Was ich verkaufe** dient mir zur Empfehlung  
**Wie ich verkaufe** dient mir als Reklame. —  
**Möbel auf Kredit!**

Für nur 10 M. Anzahlung	Für nur 15 M. Anzahlung	Für nur 25 M. Anzahlung	Für nur 35 M. Anzahlung
1 Bettstelle	1 Bettstelle	2 Bettstellen	2 Bettstellen
1 Matratze	1 Matr. m. Keil	2 Matratzen	2 Matratzen
1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten
1 Kleiderkasten	1 Tisch	1 Sofa	1 Sofa
1 Tisch	4 Stühle	1 Tisch	1 Sofa
2 Stühle	1 Spiegel	1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten
	1 Küchenbüfett	1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten
	1 Küchentisch	1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten
	2 Küchenstühle	1 Kleiderkasten	1 Kleiderkasten
Wöchentl. Rate 1.00 Mk.	Wöchentl. Rate 1.50 Mk.	Wöchentl. Rate 2.50 Mk.	Wöchentl. Rate 3.00 Mk.

Als ganz besonders preiswerte Einrichtung empfehle ich  
2 engl. Bettstellen 1 Trumeau mit Stufe  
2 Façon-Matratzen 6 Stühle  
1 Waschtislette 1 Küchenbüfett mit  
1 Kleiderkasten 1 Messingverglasung  
1 Vertiko 1 Küchentisch  
1 eleganter Divan 2 Küchenstühle  
1 Sofatisch oder 1 Küchentisch  
1 Ausziehtisch 1 Handtuchhalter

**50** Mk. Anzahlung.  
Wöchentliche Rate 4.00 Mk.

Kompl. Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Klapp- u. Kinderwagen bei kleinster An- u. Abzahlung.

## Änzüge

Damen-Kostüme, Mäntel, Kostüm-Röcke, Manufakturwaren, Teppiche, Gardinen, Steppdecken, Federbetten, Tischdecken, Schuhwaren für Herren und Damen.

— kleinste Anzahlungen, wöchentliche Rate 1.00 Mark. —  
Segr. 1872 Aeltestes Möbel- u. Waren-Kredithaus am Platze Segr. 1872

# A. Friedländer

Magdeburg, Breitweg Nr. 118, 1 Treppe.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Kredit auch auswärts!

## Konfirmations- und Jugendweihe-Karten

mit ausgefuchten Texten  
empfeht die

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3

Schartauer Str. 10 **BURG** Schartauer Str. 10

## Hermann Steinmann

Korbwaren-, Kinderwagen-, Rohrmöbel- u. Spielwarenhandlung  
empfeht 1496

Kinder- u. Klappwagen, Wäsche- und Reisekörbe,  
Wäschekleppen, Wäscheleinen sowie sämml. Sort. Korbwaren  
Gelbe u. blaue Leiterwagen in allen Größen.

# Herren- und Knaben- Konfektion

## Mod. Herren-Jacketanzüge

ein- u. zweireihig, Reklamepreis 12.50  
34.00 29.00 26.00 21.00 17.50

## Dunkle Herren-Jacketanzüge

einreih., solide Muft., Reklamepr. 12.50  
32.00 28.00 26.00 22.00 19.50

## Burschen-Anzüge

Größe 7/12, Größe 38/44  
in unendlicher Auswahl, Reklame-  
preis 21.00 18.00 14.00 11.00 **7.50**

## Knaben-Anzüge

Größe 1/7  
Schuljasen  
Reklamepreis 6.50 5.00 3.75 2.75 **2.25**

## Knaben-Anzüge

Größe 1/7  
mit Uebertragen  
Reklamepr. 10.50 9.50 8.50 6.50 **4.50**

## Stoffhosen

schwarz/weiß gestreift  
Reklamepreis 8.95 6.95 5.95 3.95 **2.95**

## Arbeiter-Hosen

langjährig bewährte  
Reklamepreis 4.95 4.25 3.95 3.25 **2.95**

## Sommer-Paletots

Ein Posten  
15.00 12.00 8.00 **5.00**

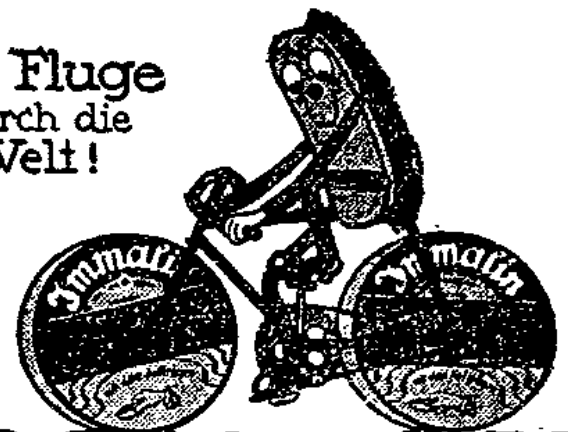
## Berufskleidung - Wäsche

Herbortragende Neuheiten  
in Damen-Kostümen, Kostümröcken  
Blusen, Damen- u. Kinder-Hüten

# L. Friede

Neuhaldensleben  
Kirchstraße 3-6.

Im Fluge  
durch die  
Welt!



# IMMALIN

Der hervorragende Schuhputz

Bringe zu Ostern meine  
**Burg Bäckerei u. Konditorei**  
in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle  
großes reines Roggenbrot  
bei schwerstem Gewicht.

**H. Edeling, Bäckermstr., Mühlenstr. 1.**

**Burg 1501 Burg**  
Rhabarber- u. Erdbeerpflanzen  
Nelken und blühende Primeln  
empfeht **Adolf Luderitz**,  
Gärtnerei, Magdeb. Chauffee.

**Burg 1498 Burg**  
Zum bevorst. Osterfest empfehle  
**Kuchen und Torten**  
sowie feinstes Gebäck.  
Spezialität:  
**Ananaskuchen.**

**Burg Bäckerei**  
Bahnhofstraße 28.

**BURG** Sämtliche **BURG**  
Gemüse- u. Blumensamereien  
1497 empfehle  
**Gebr. Adam.**

**Burg 1499 Burg**  
**Louis Bergmann**  
Dentist, Brüderstr. 20  
Gewissenhafte u. schonendste  
Behandlung bei allen Zahn-  
operationen.

**Burg. Achtung! Burg.**  
Meiner werthen Kundschaft von  
Burg und Umgegend zur gefälligen  
Benutzung, das ich meine  
Schuhmacherei u. Besohlenstall  
von heute ab nach 1500  
**Schartauer Str. 42**  
verlegt habe. Bitte um weiteren  
Zufpruch. Hochachtungsvoll  
**Hermann Beitz.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

**Burg. Achtung! Burg.**  
Meiner werthen Kundschaft von  
Burg und Umgegend zur gefälligen  
Benutzung, das ich meine  
Schuhmacherei u. Besohlenstall  
von heute ab nach 1500  
**Schartauer Str. 42**  
verlegt habe. Bitte um weiteren  
Zufpruch. Hochachtungsvoll  
**Hermann Beitz.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

**Geschäfts-Übergabe.**  
Mit dem 1. April hat mein  
**Kafs-, Holz- u.**  
**Kohlengeschäft**  
durch Kauf Herr Ludwig  
Kienberg übernommen. Ich  
bitte die geehrten Einwohner  
von Weierhagen, Zalte  
und Fernersleben das mir  
geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen Nachfolger übertragen  
zu wollen. 1499  
Für das mit entgegengebrachte  
Wohlmollen bekennt dankend  
zeichne hochachtungsvoll  
**Wilhelm Becker.**

Bei  
meinem Pelzgeschäft  
führe ich während der Saison  
**Damen-Pub!**  
Wollen Sie, meine Damen,  
einen preiswerten und doch  
eleganten 1856

**Hut**

tragen, so veräumen Sie  
nicht, das Busgeschäft  
**Alter Markt 32/33**  
über Köppers Butterhandlung  
zu besichtigen ohne Kauf-  
zwang.

Besonders empfehle ich  
Konfirmanten-, Promenaden-  
sowie Sport- u. Trauerhüte.  
Hamarbeiten von Güten  
übernehme zu billigsten Preisen.

**R. Sternau**  
Alter Markt 32/33.

**Möbeltransporte**  
mittels gepolsterter Verchlus-  
Möbelwagen aller Größen über-  
nimmt billigst 1460

**Grift Junke, M.-Budau**  
Freie Straße 2/3, Tel. 4400.

**Moderne Zimmeruhren**  
Wecker, Herren-, Damen-  
u. Stab-Uhren, Uhrketten,  
Schmuckfächer, kaufen Sie  
sehr vorteilhaft bei

**H. Schütze, Uhrmachermeister**  
Mitglied d. Deutsch-Schweizerisch.  
Uhrenfabrikations- u. Handelsgef.,  
Buckau, Schönebecker Str. 115,  
gegenüber der Sophienstraße.  
Reparaturen sorgfältig.

**Grudeöfen** in allen Größen emp-  
feht zu isolden Preisen  
**Otto Koch**  
Berliner Straße 12 a. Weierhagen.

**Fahrrad-Reifen**  
garantiert fehlerfrei  
nur Mk. 1.60

**Gebirgsmäntel**  
extra starke Reifen 3.00  
nur Mk. 3.00

**Stollendecken**  
mit Garantie  
1805 nur Mk. 4.00

**Extra Prima Mäntel**  
mit Jahresgarantie,  
das Beste, was es  
gibt. . . nur Mk. 5.65

**Gute Luftschläuche**  
absolut dicht und  
fest. . . nur Mk. 1.50

**Bensch**  
Breiteweg 258.

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Neuhaldensleben

# Extra-Angebote für Ostern!

Neuhaldensleben

Damen-Blusen und Kostüme, Paletots und  
Mäntel, Spitzenröcke, Kinder-Kleidchen und  
-Mäntel, Korsetts, Strümpfe, Sandschuhe.

**Duz-Abteilung**

Damen- und Kinder-Ströhhüte in allen Preislagen!

Oberhemden, Einsatzhemden, Selbstbinder,  
Kragen, Serveteure (weich u. steif), Herren- u.  
Knabenhüte, Knaben- und Jünglingsanzüge.

➔ Besichtigen Sie bitte die Anlagen in unsern neuen Schaufenstern! ➔

**Kaufhaus Malkowski & Co., Neuhaldensleben, Markt 9.**

# Besonders billiges Oster-Angebot!!

## Damen-Konfektion

### Jacken-Kleider Die grosse Mode!

aus blauem Kammgarn, Cheviot, Cotelá oder Garbardine, auf Serge oder Seidenfutter, kleidsame Fassons — tadelloser Sitz — erstklassige Verarbeitung

aus modernen engl. Stoffen, auch einfarbig, tango, grün, braun, lindenblüten, schick verarbeitet — Für jede Figur!

### Sport-Jacken für junge Mädchen!

aparte Modelfarben, wie tango, zimt, grün, braun, gelb, mode

### Schwarze Tuch-Mäntel und -Paletots

aus bewährten Stoffen, in modernen Fassons — Extra gute Schnitts für starke Damen!

### Mohár-, Eolienne- u. Moiré-Jacken u. -Mäntel

aparte Saison-Neuheit . . . . . von 38.00 bis

### Kostüm-Röcke für jede Figur!

Blaue Stoffe von 15.00 bis Engl. Stoffe von 12.00 bis

### Blusen

in vielfacher Ausführung für jeden Geschmack, in allen erdenklichen Stoffen . . . von 17.75 bis

### Kinder-Kleider und -Mäntel

reizende Fassons, gute Stoffe, für jede Grösse, enorm billig.

## Schuhwaren

<b>Damen-Schnürstiefel</b> , Derby, Lackkappe, moderne Form . . . . .	5.25	<b>Herren-Schnürstiefel</b> , Derby, Lackkappe, Prestaliten . . . . .	4.95
<b>Damen-Schnürstiefel</b> , Derby, Lackkappe, elegante Ausführung . . . . .	7.75	<b>Herren-Schnürstiefel</b> , Derby, Lackkappe, amerikanische Form . . . . .	6.50
<b>Damen-Schnürstiefel</b> , schwarz und braun . . . . .	4.95	<b>Herren-Schnürstiefel</b> , mit und ohne Lack, Ia. Qualität . . . . .	8.00
<b>Weisse Stoffschuhe</b> , Reklamepreis nur . . . . .	2.50	<b>Herren-Schnürstiefel</b> , echt Box calf, höchste Halbbarett . . . . .	12.50
<b>Damen-Lackhalbschuhe</b> , Pumps, Spangon u. Riemen 9.25 7.25 6.25	5.00	<b>Herren-Schnürstiefel</b> , braun vollendete Fassons . . . . .	8.75

### Schul-Stiefel in bewährten Qualitäten für Knaben und Mädchen

<b>Oesen- u. Agraffen-Stiefel</b> mit extra starker Sohle Gr. 31 bis 35	3.90	27 bis 30	3.25
<b>Schnür-Stiefel</b> in bequemer Form Gr. 31 bis 35	4.75	27 bis 30	4.00
<b>Brauner Schnür-Stiefel</b> mod. Form Gr. 31 bis 35	4.95	27 bis 30	4.45
<b>„Buffalo-Bill“</b> der ideale Schmutzstiefel! Hindbox, wasserdicht, unverwundlich . . . . .	7.50	27 bis 30	6.75

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2, an der Fontäne

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet

## Auf Kredit

Möbel — Betten — Einzelne Möbel bei geringer Anzahlung von 1.00 Abzahlung an  
Herren-Anzüge — Knaben-Anzüge — Damen-Mäntel von 3.00 Anzahlung an  
Teppiche — Uhren — Bilder — Klapp- u. Kinderwagen  
Magdeburger Möbel-Waren-Kredithaus G. m. b. H.

## Hermann Liebau

.. Besuchen ohne Anzahlung ..

# Damen- und Kinder-Hüte

das Neueste zu billigsten Preisen. Modernisieren erbitte recht bald.

1491

# H. Gericke

Magdeburg - Alt - Fermersleben.

Gebrauchte u. neue Damen- u. Herren-Fahrräder, Prima Qual., sehr preiswert. Alle Zubehörteile zu billigen Preisen. Größt. Laufdecken und Luftschläuche zu ermäßigten Preisen. Reparaturen an all. Fabrikaten fachmännisch u. äußerst preiswert. G. A. Buchheim, weg 99.

Nur gute Apparate u. Platten Ersatzteile u. Reparatur. liefert zum billig. Preise  
**B. Pabst**  
Berliner Str. 29  
Kauf u. Miete auch Pathé-Platten



### 20 000 Rollen

Zapfen sollen schnellstens versandt werden. Rolle schon von 5.30 an. **Fritz Prager**, Schönefelder Straße 84. Fernspr. 4718

In Sudenburg kauft man Sämereien für Blumen und Gemüse in sehr guter Qualität und hochfeinmähig in der 1450

**Drogerie Gustav Schubert**  
Halberstädter Straße 107, gegenüber der Kurfürststr.

**Ein Posten Taschenuhren**  
Uhrketten, Feuerzeuge, Wind-u. Ziehharmonikas enorm billig zu verkaufen. 941  
Schneller wollen Gage-Verhältnisse verlangen.  
33 Berliner Str. 33



### Gelegenheitskauf in Regenschirmen!

Grün-Blau, farbig und schwarz von 2.75 3.75 4.75 6.00 1936 kommen zum Verkauf

### Altmarkt 32/33

Der Lagers-Unterhandlung. Empfehle preiswert Damenputz. Besichtigen Sie meine Ausstellung.

### Fahnen Vereins.

**Bedarf Hannover** K. 23  
Abzeichen.  
Malergeu. Muster auf Wunsch.

### Krankefahrstuhl

422.2. Gesamtgewicht gut ord. bill. zu verk. Subm. 1.4.4. u. H.

### Wolmirstedt. Verlobungsringe

Gold- und Silberwaren  
Goldschmied J. Jacobs.

### Oster-Ausstellung eröffnet!

Als Geschenke zur Konfirmation:  
ff. gefüllte Konfekt-Beutel und Bonbonnieren in geschmackvoller Auswahl von 25 Pfennig an.

**Bonbon-Mischung**  
m. Fruchtgeschmack und feinsten Füllung  
1/2 Pfund 15 Pfg.

**Buckauer Schokoladen-Haus**  
Coquiststraße 17.

903

## Beste Bezugsquelle

1194 in doppelt gereinigt und gedörrt, aus allererster Hand  
**Bettfedern u. Daunen** von 0.75 1.00 1.50 2.00 2.50 bis 7.00 Mk. an usw.  
**Fertige Betten** von 22 25 30 40 45 50 bis 100 Mk. an  
**Eiserne Bettstellen u. Matr., Feldbetten, Kinderbettstellen** elegante Ausführung.  
**Große Gelegenheitsposten Damen-Kemden** fabelhaft billig!  
**Erstlingswäsche, Bettdecken und Gardinen, Steppdecken.**

## Friedr. Bisclager

Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt  
Magdeburg, Schwerfegerstr. 23, Eckhaus 23.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. — Gegr. 1844. — Fernruf 4388.

### 1000e Arbeiter

rauchen doch viel zu teure, minderwertige Zigarren. Fordern Sie noch heute meine Spezialpreislifte  
**P. Baumann**  
Repelen II (Rhrp.)  
Zigarren-Großhandlung  
Gartenarzellen u. Kartoffelacker an d. Braunschweig. Str. zu verk. H. Stammer, Bichteitr. 39.

### ! Musbertauf!

in 1505  
**Gardinen, Spachtel-Rouleaux u. Ranten.**  
Banz bedeutende Preisermäßigung wegen Aufgabe dieser Artikel.  
Bettfedernhaus  
**Friedr. Bisclager** Magdeburg  
Schwerfegerstr. 23.  
Gegr. 1844. Fernruf 4388.

### Sehr billige, auß. stabile, reelle

## Fahrräder

1 Jahr schriftliche Garantie auf Rad und Gummi:

Marke „Ideal“ 50.00  
Marke „Kritikal“ 65.00

## Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1/2 an der Fontäne.

### Saatkartoffeln

sowie Zweite- und Futterkartoffeln vorrätig bei  
**Gustav Bauer & Co.**  
Kraftenstr. 50 Tel. 1902.  
2. Handräder, m. u. ohne Freil., 1/2 u. 1/3. Johannisthür. 11. Str.

### Ia. Bettfedern

ca. 15 Sorten Ausw., sowie Inlette und fertige Betten zur Spezialhausware, kauft man reell bei 949  
**E. Beck Nachf.**  
Rauschenhauerstr. 56.  
A. Burch Zahlungserleicht.

## 3000 Mark Belohnung

nehle ich einer jeden Person, die mir heute ist, nach alter Reichthum das gleiche Geschenk mache zu machen, wie ich mit meinem patentamtlich geschütztem

### ◆ Föges Original-Wasch-Apparat ◆

in 5 Minuten. Montag den 6., Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. d. M.  
10h **Vortrag und Probewaschen**  
in 5h **besüßiger** und zwar täglich nachmittags 1/3 Uhr, 4 Uhr und 1/2 Uhr.  
**Eintritt frei!** **Rein Kaufzwang!**

In Höhe des geschätzten Preiswertes 1000 Markige Waagen mitzubringen. Föges Original-Wasch-Apparat leitet in 5 Minuten das Wasser wie eine Waschfrau in 1 Stunde. Rein Preis 6 Mk. Gewaschen und Abgeden der Waagen mehr nötig. Preis 6 Mk.

Verkauf: Friedrich Franz Schütze, Magdeburg, Wertstraße Nr. 37, II.

# Teppichhaus

auf dem Königshof.  
Neu eingetroffen:  
**Große Posen Teppiche**  
für Salon und Zimmer.

**Boulé-Teppiche**  
speziell für Speisezimmer.

**Künstler-Gardinen**  
Messing-Einrichtungen.

Ca. 300 Ballen

# Linoleum

die neusten Muster in Parkett, Phantasie, Granit,  
durchgemustert, einfarbig u. bedruckt, 1 Meter  
von 1.40 an. 1483

**Linoleum-Teppiche**  
aparte Neuheiten  
zu auffallend billigen Preisen.

**Tapeten**  
herrliche Neuheiten sehr billig.

**Carl Haring Nachflg.**

Inh. J. Hüblein.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

# Diese Woche

besonders vorteilhafte

# Oster-Angebote!

Neu eingetroffen

Besondere Gelegenheitskäufe von  
Neuheiten in

## Blusen

in Seide, Wollkrepp, Musselin, Batist  
und Boile  
schöne Fassons — gute Verarbeitung  
Weit unter regulären Preisen

**Sonder-Angebot!**

**Sticker-Bluse**  
mit Einfäsen reich garniert  
sowie Vorrat . . . Stück **95**

Ein Posten  
**Tändelschürzen**  
mit Trägern, in reicher  
Farbenauswahl und neuen  
Streifen  
Stück **88**

Ein Posten  
**Sritot-Unterröde**  
mit plissiertem Moiré-Bolant  
sowie Vorrat  
Stück **3.15** und **2.70**

**Zum Umzug**

**Besondere Gelegenheitskäufe!**

Künstler-Gardinen, 2 Schals u. **2.90**  
1 Luerbehang . . . **3.25** bis

Leinen-Hebergardinen, 2 Schals **3.45**  
und 1 Luerbehang

Stores, Füllbettedecken, Tischdecken,  
Messing-Garnitur, besonders billig.

Bedeutend vergrößerte Abteilung.  
Größte Auswahl

## Herren-, Damen-, Kinder- Strümpfe

in allen modernen Ausführungen. Prima  
Fabrikate — beibieles billig

**Sonder-Angebote!**

Ein Posten Damen-Strümpfe,  
schwarz und leder . . . Paar **45**

Ein Posten Herren-Socken,  
graue Schweißsocken . . . 3 Paar **75**  
schwarz u. leder Staffsocken 3 Paar **1.00**

**Besonders billig!**

Ein Post. zurückgegebte

## Blusen

in Wolle, Seide, Batist  
ganz bedeutend unter  
bisherigen Preisen!

**Große Zufallskäufe**

mit kleinen, kaum sichtbaren Wechsellern,  
weit unter regulärem Preis

Ein Posten mit. Perier Teppiche  
in schönen Zeichnungen u. lebhaften Farben  
140x200 . . . 5.10  
160x240 . . . 7.90  
200x300 . . . 12.85

# Isidor Gabbe

1486 **Breiteweg 173, 1 Treppe**

Gegenüber der Berliner Straße

# Konfirmations-Geschenke

Uhren, Ringe, Manchettenknöpfe, Broschen, Me-  
dallions, Ketten, Armbänder, Zigarettenetuis usw.  
laufen Sie wirklich gut und billig bei

**Otto Rossi Nachflg.** Erwin Fritsch, Goldschmied u. Graveur,  
Gr. Münzstr. 1a. Versand n. außerh.



# A. ROSE

Magdeburg, Breiteweg 264.



Das ist der neue  
trichterlose  
Original-

# Pathé-Apparat

komplett, mit wunderbarer Pathé-  
Schalldose 30.00 Mark.

Pathé-Platten 2.00 bis 3.00 Mk., ohne Nadel spielbar. Teufel natürlichste Wiedergabe.  
Verlangen Sie den neuen Platten-Katalog 1914.

Offizielle Verkaufsstellen: A. Brennecke, Weinbdr. 11, Fr. Borghardt, Apfelstr. 6, G. Haus-  
hahn, Alte Mischstr. 20, Magdeb. Musikwerke, Berliner Str. 3, H. Möller, B. Schönebecker Str. 107a.  
Engrossverkauf nur an Wiederverkäufer für Magdeburg und Umgegend: **Ed. Hoffsommer** Magdeburg  
Regierungstraße 14, 1.

**Bettfedern-  
Reinigungsanstalt**  
mit elektr. Betrieb

**Spezial-  
Betten  
Abteilung**  
Friedrich  
Vorfeldt  
Magdeburg AN  
Agnetenstr.-Ecke

Neu aufgenommen:  
**Metall-Bettstellen  
Matratzen.**

# Tapeten

in großer Auswahl kaufen Sie  
am billigsten in der 1041  
Tubenstr. 1041  
Tapeten-Union für 14. Gedeckstr.

# Möbel-Gelegenheit!

1 hochleg. Zimmer-  
einrichtung, vollst. neu, habe  
ich für einen Arzt weit  
unter Preis sofort zu  
verkaufen. Beschäftigung  
ohne Kaufzwang. 571

**G. Zenzich**  
Möbelhaus  
Breiteweg 6, 1. Etage.

# Möbel Brautausstattungen

sonstige Möbel u. Polsterwaren  
in großer Auswahl bei billiger  
Preislage. Rängt anerkannte  
reelle Arbeit. — Alles Geschäft am Blase. — Begründer 1878.  
Bitte bei Bedarf um geneigtes Wohlwollen.

# Ad. Kurkowsky

Inhaber **K. Popofsky**  
Neuer Weg, Ecke Apfelstraße, beim Standesamt.



Es ist schauderhaft

# Richard Kruse, Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße 103

Fahrräder, Nähmaschinen, Wasch- und Dringmaschinen, Grammophone, Wäscherollen, Ervas- und Zubehö-  
reite in unübertroffener Qualität, zu realen, außerordentlich niedrigen Preisen, bei weitestgehender Kulanz und wirklicher  
Fabrikgarantie. Größte Auswahl, Zahlungsvereinfachung gern gestattet. Modern eingerichtete Reparatur-Verhältnis  
mit besten Werkzeugmaschinen und Apparaten neuesten Systems und eigener Emailierungs- und Bemalungs-Anstalt. 1844

**Fernspr. 581.**  
**Moderne  
Möbel- und  
Decorationsstoffe**  
**Matratzendelle**

**Gardinenstangen**  
in Messing, nußbaum, mahagoni,  
eiche, birke

**Markisenleinen**  
reichte Auswahl, zur größten  
Markise ohne Naht

**Polster-Material**

**O. E. Müller**  
Magdeburg 1908  
Georgenstr. 6 Rutscherstr. 7.

**Schulmappen**  
große Auswahl, billige Preise.  
**Adolf Breßler, Jakobstraße 6.**  
Vorzeiger dieses Anzeigens 18 Proz. Rabatt

**Eis-  
schränke**

**Gartenmöbel**

Billigste Bezugsquelle  
und eigne Fabrikation  
von

**Kontor-  
Laden-  
Restaurations-  
Café-  
Wohnungs-  
Einrichtungen**

**Heinrich Giesecke**

Teleph. 1202, Werftstraße 2  
3 Speicher, 3 Bäder.

Hebe auf Lager (Bahnhof)

**Dachsteine** Bieberschw.  
Ft. Heinrich, Colbitz. 1481

# TAG-Zigaretten!

2 bis 7 Pfennig.  
**Trustfrei!**

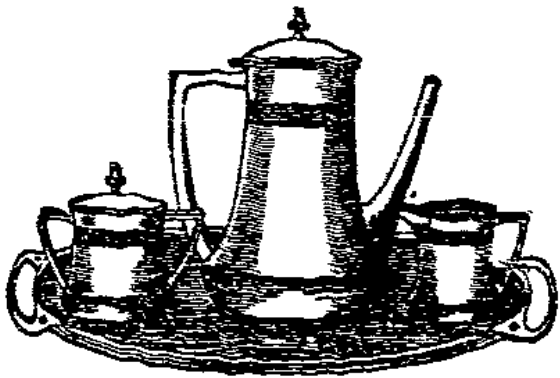
# Louis Behne

Magdeburg Inhaber = Leipzig  
Walter Held

Magdeburg, Breiteweg 16

Leipzig, Grimmaische Str. 1/5

## Hochzeits-Geschenke!



**Kaffee- und Tee-Service**  
in Reinnickel, vernickelt und versilbert Metall

**Teegläser** in Nickel und Messing — **Menagen**

**Bowlen- und Weinkühler**  
in Messing und versilbertem Metall

**Tafelbestecke** in Alpaka, Silber-Alpaka sowie echt Silber

**Rauch-, Bowlen-, Ziertische**

**Notenklöder, Blumenkrippen** in allen Ausführungen

## Schmucksachen

in Gold, Silber, Tula, Dublee

**Broschen**  
**Armbänder, Ringe**  
**Freundschafts-**  
**reifen und -ketten**

**Gürtelnadeln**  
in Silber, Tula, Emaille

**Kolliers, Anhänger**  
in vielen Mustern

**Uhren, Uhrketten**



**Damenketten, Börsen**  
**Spiegel, Flakons**  
in echt Silber u. Alpaka Silber

**Hutnadeln**  
**Gürtelschließen**

**Uhren-Armbänder**  
in Leder, neues Muster

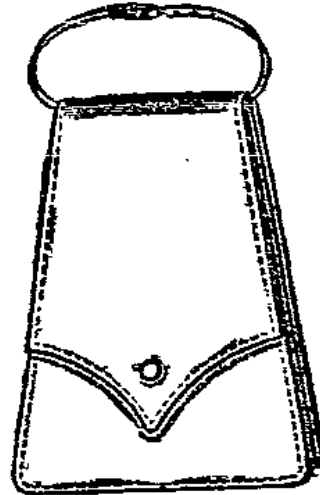
**Uhren-Armbänder mit Uhr**  
in Emaille 12, ganz Tula 18 Mk.

**Manschet- u. Serviteurknöpfe**

## Die große Mode!

Echt Bernstein-Schmuck | Echt Emaille-Schmuck

## Oster-Geschenke!



**Damen-Täschchen**  
schicke, neue Muster, in allen Lederarten  
Täschchen in Alpaka und Silber-Alpaka.  
**Echte Silbertäschchen.**  
**Portemonnaies**  
**Brieftaschen, Schreibmappen, Necessaires**  
**Aktenmappen**  
**Banknotentaschen, Wechselmappen,**  
**Musikmappen.**

Magdeburg  
Breiteweg 196/197  
Ecke Leiterstraße

# Walter Held

Magdeburg  
Breiteweg 196/197  
Ecke Leiterstraße

**Eß-Service** für 6 Per-  
sonen, in  
echt Porzellan, 17,00, 18,00, 20,00,  
22,00, 22,50, 26,00 Mk.  
für 12 Personen, echt Porzellan, mit  
feiner Malerei  
36,50, 45,00, 50,00, 55,75, 60,00, 67,50,  
75,00, 85,00, 96,00 bis 800,00 Mk.

**Fisch- und Wild-  
Service**  
mit hocheleganter Malerei 31,50, 35,00,  
38,00, 68,00, 80,00, 150,00, 225,00 Mk.



## Speise- und Kaffee-Service

von Königlich Meissen und Königlich Berlin.

## Kaffee-Service

f. 6 Personen, echt Porzellan, m. Malerei  
2,75, 3,00, 3,25, 3,50, 6,75, 5,00, 6,50,  
7,00, 8,50 bis 18,00 Mk.  
für 12 Personen, echt Porzellan, mit  
eleganter Malerei  
10,00, 11,00, 12,50, 12,75, 14,00, 15,00,  
18,00 bis 58,00 Mk.

## Kuchenteller

echt Porzellan, mit schöner Malerei  
0,60, 0,75, 0,90, 1,00, 1,25, 1,75, 2,25,  
2,75 bis 6,00 Mk.

**Wasch-Service** in einfachem Steinzeug wie  
feinste Qualitätsware  
**Toilette-Eimer, Waschtische**

**Feinste Kristallglas-Artikel**  
von Baccarat, St. Lambert, St. Louis u. a.

**Emaille-Geschirr** in den verschiedensten  
Fabrikaten  
**Aluminium-Geschirr** nur beste Garantie-  
ware, sehr preiswert

Magdeburg  
Breiteweg  
Ecke Steinstraße

# Wilhelm Held

Magdeburg  
Breiteweg  
Ecke Steinstraße

**Kinder-  
und  
Sport-  
Wagen**  
in bekannt großer Auswahl

**Tafelwagen** in allen modern. Lackierungen  
**Peddigrohr-Wagen**  
mit Gummirädern, Porzellanrollen, Seidengardinen, Dreilass-  
schlag, Stoffbesätze und Lederrücken, in allen Preislagen  
**Sitz- und Liegewagen** hochparade Muster  
**Klapp-Fahrstühle**  
in wenigen Sekunden zusammenzuklappen, vorzüglich geeignet  
zum Mitnehmen auf der Bahn, Schiffen usw.

## Oster-Artikel

**Gummi-Bälle**  
Kugeln, Kreisel, Peitschen, Reifen, Tennisbälle, Tamborins  
**Fußbälle**

**Sandspiele — Sprungseile**  
**Papp- und Holzeier, leer und gefüllt**

## Schulmappen

für Knaben und Mädchen

**Federkästen — Schreibetuis**



## Garten- Möbel

sowie für **Balkon,**  
**Veranden, Zimmer.** —  
**Übersichtliche Ausstellung**  
in extra dazu eingerichteten Räumen von  
**Eisen-, Korb- u. echten Peddigrohrmöbeln**  
**Bequeme Liegestühle**  
in Holz und Rohr, mit Stoff- und Lederbezügen  
**Rollschutzwände, Windleuchter**  
**:: wetterfeste Gartenfiguren ::**  
in naturgetreuer Ausführung  
— sehr preiswert. —



# Riesen-Möbellager in 4 Etagen

## Möbel auf Kredit

Stube und Küche	2 Stuben und Küche	2 Stuben und Küche
1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kellertisch 1 Kleiderschrank 1 Tisch 4 Stühle 1 Spiegel 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchentische Wochenrate 1.50 Mark	2 Bettstellen 2 Matratzen 2 Kellertische 1 Kleiderschrank 1 Kleiderschrank 1 Spiegel 1 Sofa 1 Esstisch 4 Stühle 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchentische Wochenrate 2.00 Mark	2 Bettstellen 2 Matratzen 2 Kellertische 1 Waschtollette 1 Kleiderschrank 1 Vertiko 1 Tiran 1 Kleiderschrank 1 Spiegel, 6 Stühle 1 Esstisch 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchentische Wochenrate 3.00 Mark

**Eine elegante Wohnungs-Einrichtung**  
 2 engl. Bettstellen  
 2 Fass-Matratzen  
 2 Kellertische  
 1 Waschtollette mit Marmor u. Spiegel  
 2 passende Stühle  
 1 Kleiderschrank  
 1 Vertiko  
 1 Tiran  
 1 Esstisch  
 1 Trumeau mit Koriole  
 6 Stühle  
 1 Naturtisch  
 2 Bilder  
 1 Regulator  
 1 komplette Küche mit Messingverglasung, besthend aus:  
 1 Küchenschrank  
 1 Küchenschrank  
 1 Küchentisch  
 2 Küchentische  
 1 Pendelhalter  
 Anzahlung  
**60**  
 bis 75 Mark  
 über monatl. 15.00 Mark

**Vornehme Wohnungs-Einrichtungen**  
**Anzahlung 100 Mark**  
 1 elegantes Schlafzimmer, komplett, eiche  
 1 eleg. Wohnzimmer, komplett, ausb. furniert  
 1 eleg. Küche, komplett, in modernem Anstrich  
 Monatliche Abzahlung 20 bis 25 Mt.  
**Anzahlung 125 bis 150 Mark**  
 1 apartes Schlafzimmer, komplett, echt eiche  
 1 apartes Speisezimmer, komplett, echt eiche  
 1 aparte Küche, komplett, natur lackiert  
 Monatliche Abzahlung 30 bis 35 Mt.

Komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer u. Küchen.

## Moderne Anzüge

für Herren, Jungen und Knaben, aus guten Stoffen, tadelloser Sitz  
 Anzahlung 3.00 5.00 8.00 10.00 12.00 und 15.00 Mark

**Eleg. Frühjahrs- u. Sport-Paletots u. Marengo-Anzüge**

**Neueste Kostüme, Paletots, Röde**  
 Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Steppdecken, Betten, Schuhwaren, Klapp- und Kinderwagen mit kleiner Anzahlung

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.  
**Kredit auch nach außerhalb** ohne Firma  
 Nachweisbar weitans größtes Kredithaus allerersten Ranges am Platze

# S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft  
**Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 14, 1 Treppe.**  
 Alte Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.  
 Achten Sie genau auf meine Firma.

## Zum Wohnungswechsel

gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß ich in fast allen Stadtteilen Verkaufsstellen unterhalte. —

Meine berühmten Spezialartikel

Völkers gefeslich geschützte Elite-Safelbuttermarke  
**Magdeburger Schnabelweide**

Völkers neuerbeff. konkurrenzlose Buttererfabriken  
 Utmärker Genossenschafts-Stempel-Safeleier  
**Safelkäse = echte Landwurst**  
 repräsentieren eine Auslese der besten und feinsten Qualitäten und sind in Tausenden Haushaltungen unentbehrlich geworden.

Jetzt in der Eier-Saison empfehle als ganz besonders vorteilhaft

**Eier** vollfrisch **90**  
 Mandel **90**

1261 5 Prozent Rabatt!

## A. H. Völker

Gegr. 1887 Buttergroßhandlung Gegr. 1887

Altstadt: Jakobstraße 5 Jakobstraße 21

Gustav-Adolf-Straße 39 Grünearmstraße 9/10

Breiteweg 252 Alter Markt 3/4

Buckau: Schönebecker Straße 109a

Sudenburg: Halberstädter Straße 41

Alte Neustadt: Hohepfortestraße 62

Wilhelmstadt: Ulbenstecker Straße 40a

Uanastraße 40

Große Auswahl in getragenen Stiefeln und Arbeitsstiefeln findet man bei Fritz Böhme, Jakobstr. 25.  
 Reparaturen an Fahrrädern, Sprechmaschinen, Schreibmaschinen prompt und gewissenhaft zu soliden Preisen  
**A. Mai**, Königgrätzer Str. 18, langjähr. erf. Mechaniker bei H. Rose u. Göderis & Dreifort.

## Zur Blutreinigung

empfehle meinen hervorragend wirkenden  
**Wacholder-Extrakt**

in Flaschen a 60, 1.00 1.50  
**Bernh. Wienrich, Viktoria-Drogerie**  
 Viktoriastraße 1, Ecke Bräulairstraße. 1469

**ORIGINAL VICTORIA Nähmaschinen**  
 Rundgreifer mit Lochstich-Mechanismus sind die vorteilhaftesten Maschinen für jede Hausfrau!  
 Alleinverkauf:

**Alfred Freistedt**  
 1467 Breitenweg 78. — Fernsprecher 5785.  
 Wasch- u. Wringmaschinen, Wischwangeln.

# 10-20 Mark!

Anzahlung liefere ich  
**Original-Excelsior-Fahrräder auf Teilzahlung**

Jedermann ist hier imstande, sich ein Fahrrad anzuschaffen! Sie haben nicht nötig, gleich 50 Mark anzuzahlen, wie meistens verlangt wird. Kaufen Sie nur Original-Excelsior, Sie werden sehr zufrieden sein! Ich halte stets grosses Lager in Original-Excelsior- und D-Zug-Fahrrädern, von 60 Mark an bis zu den feinsten Ausstattungen! Nur in meinen nachfolgenden Geschäften erhalten Sie Excelsior-Fahrräder:

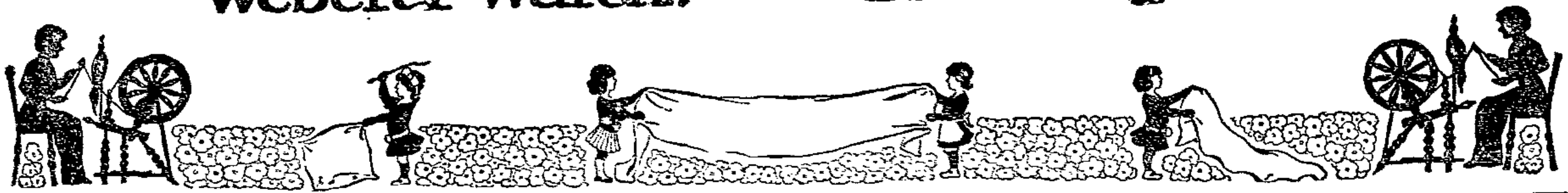
**Albert Brennecke**  
 Generalvertreter der Excelsior-Fahrradwerke.

M.-Sudenburg, Halberstädter Str., Ecke Westendstr. Fernspr. 4944.  
 Filiale M.-W.: Gr. Diesdorfer Str. 23.  
 Filiale M.-N.: Lübecker Str. 24.

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.



## Die Riesenverkäufe

Der letzten Tage vermögen meine große Auswahl nicht zu beeinträchtigen. Neueingänge größten Stils verbürgen für frische Ware und zugleich für modernste Neuheiten. —

### Wohl

aber haben die glänzenden Verkäufe wiederum den Beweis der hervorragenden Beliebtheit der von mir geführten erprobten Fabrikate erbracht und offeriere ich deshalb weiter

## Gleiche, verbürgte Qualitäten in Riesenauswahl!

<b>Künstler-Gardinen</b> <small>mit und ohne Bolzen, solide, haltbare Gewebe, neue Ausstattungen, Garantie: 2 Jahre, 1 Jahr Garantie</small> 30.00 bis 7.75 6.50 5.75 4.50 3.75 <b>3.25</b>	<b>Gardinen</b> weiß creme elfenbein 2.00 bis 75 68 55 45 38 <b>30</b>	<b>Abgepasste Gardinen</b> neue Muster 25.00 bis 7.50 5.75 4.50 3.40 <b>2.90</b>
---	--	--

## Außerordentlich billig! Deutsche Teppiche Außerordentlich billig!

Ich unterhalte zurzeit ein selten großes und außerordentlich farbenprächtiges Lager neuer Eingänge in den bewährtesten Qualitäten!

ca. 200x300	175x250	155x200	ca. 200x300	165x350	135x200
Orig. Prima Axminster	60.00	45.00	Axminster 1	19.75	12.50
Prima Velour	40.00	26.00	Axminster 2	25.50	17.50
Kouche	35.50	25.00	Axminster 3	34.00	23.50

### Damen-Handschuhe

guter und bester Qualitäten

Zwirn-Schlüpf	28	<b>Damen-Glacé</b> in allen Farben 195 175 150 nach mit höherer Qualität <b>275</b>
Zwirn	45	
Zwirn	55	
Imit. Leder	75	



### Herrn-Handschuhe

guter und bester Qualitäten

Herrn-Glacé	195	165	Zwirn	35
Herrn-Stepper	295		1 Paar fertig	48
			1 Paar ganz	65
			Zwirn	85
			1 Paar fertig	
			Imit. Leder	
			1 Paar, unversiert	

# Zwei große öffentl. Mieterversammlungen

Am Montag den 6. April, abends 8 1/2 Uhr  
im  
„Kristallpalast“, Leipziger Straße  
und in den  
„Nationalfestsälen“, Hohepfortestr.

Tagesordnung:

## Wie wehren die Mieter die geplante Mieterhöhung ab?

Freie Aussprache.

Die Mieter werden zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung höflichst eingeladen.

Der Einberufer. W. Berkling.

**ZENTRAL**  
-THEATER-

Sonntag:

In beiden  
Vorstellungen  
Auftreten

der weltberühmten  
**Piccolo-Co.**

**Paul Jülich**  
mit f. Refruten.

3 1/2 Uhr kleine Preise

Alle Eltern, die ihren  
Kindern eine große  
Freude bereiten wollen,  
sollten sie in diese Nach-  
mittags-Vorstellung zu  
den Piccolos führen.

Am Sonntag Kartennur-  
lauf für den 1. Osterfesttag  
(Nachmittags- und Abend-  
vorstellung). 278

**Tonbild-Theater**  
Schönebeck, Bahnhofstr.

Ab heute: 1876  
Der größte und bedeutendste  
Film 1914

**Ich habe ihn  
zu sehr geliebt**

Eine Seelenschilderung  
in 5 Akten.  
Spieldauer circa 2 Stunden.  
Und das übrige  
pompose Programm.  
Freundlichst ladet ein  
**Gotth. Künzel.**

**Stadtpark Schönebeck**

Aus Anlaß der Uebernahme des bisher von meinen  
Schwiegereltern bewirtschafteten Lokals

Sonntag den 5. April, nachmittags von 3 Uhr an  
**Gr. Freitanz**  
1877  
**Otto Nicolaus u. Frau.**

**Burg.**

**Voigts Restaurant**  
Bötelmeisch u. Sauerische  
empfehlen  
zum Sonnabend und Sonntag  
**Hermann Reuß.**

**Burg Burg**  
**Grand Salon**  
Heute Sonntag v. 3 1/2 Uhr an  
**TANZ.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Gustav Meincke.**

**Schönebeck.**  
**Union-Theater**  
Salzer Straße 3

Ab heute Sonnabend:

**Asta Nielsen**

als Elena in der Hauptrolle  
in dem münchener Drama  
**Das Kind ruft**  
Der schönste bis jetzt er-  
schienene

**Asta-Nielsen-Film**  
Um recht zahlreichen Be-  
such bittet  
1874  
**Fred Oswald.**

**Schönebeck.**

Heute Sonntag  
**Großer Tanz**  
in folgenden Lokalen: 583  
**Stadtpark (Voigt)**  
**Tonhalle (Etlich)**  
**Bürgerhaus (Haack)**  
**Wiener Restaurant**  
(Fritze)  
**Jägerhof, Grünwalde.**  
Stadt  
**Gr.-Salze, Hamburg.**

**Stadttheater**

Sonntag den 5. April, Anfang  
3 Uhr, 12. Volksvorstellung.  
**Das Besäuerdebuch.**  
Abends, Anfang 7 1/2 Uhr  
1. Abend. Serie Welt.

**Falstaff.**  
Ende 10 1/2 Uhr.  
Montag den 6. April 1914  
2. Abend. Serie Nol.  
Einmaliges Doppelgastspiel von  
Rudolf und Joseph Schildkraut.

**König Lear.**  
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 11 Uhr.

**Wilhelm-Theater**

Sonntag den 5. April, nachmittags  
3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen.

**Eva, das Fabrikmädchen.**

Abends 8 Uhr  
**Wie einst im Mai.**

Montag den 6. April  
Jubiläumsvorstellung!  
Zum 50. Male!

**Wie einst im Mai.**

Benefiz für Elise Dreher.  
Dienstag bis Donnerstag  
Gastspiel  
**Rosel Gustrovits.**  
Dienstag: Die feinsche Suzanne  
Mittwoch: Die Fledermaus.  
Donnerstag: Wiener Blut.  
Freitag geschlossen.  
Sonnabend den 11. April

**Wie einst im Mai.**

Sonntag (1. Osterfeiertag), nachm.

**Wie einst im Mai.**

Abends 8 Uhr, zum erstmaligen  
**Der Nachtjüngling.**

Operenrichterin in 4 Akten.  
Musik von Leo Fall.

Montag (2. Osterfeiertag), nachm.

**Wie einst im Mai.**

Abends  
**Der Nachtjüngling.**

Wo hin gehen wir heute? III. v.  
**Fürstenhof-Theater**

Fr. u. Leu.: Paula  
Müller-Spart. Ww.  
Eg. nur Prälatenstr.  
4 u. 8 Uhr: 2 gr. Vor-  
stellungen. In beide  
Vorstellungen das  
neue Programm  
Jed. Besucher erhält  
gratis ein Geschenk.  
dar. Ab. Konfirm.  
Uhr. Kind u. Kon-  
firmand. in Begleit.  
Erwachsener frei.  
Zum 1. Male der  
spann. Schlager. Rev! Das Herz  
einer Künstlerin. Noch extra  
dazu noch d. neue tolle Bur. u.  
Suez. Spiel. Wohl d. reichh.  
Spiel d. gegeben werden kann.  
Nachm. 5 u. 8 Uhr. Kind. 10 Pf.  
Pa u. Montag u. Sonnabend d.  
Theater geschlossen. In gelben heute  
Sonntag alle Vorzugskarten.

**BURG**

Heute Sonntag: **TANZ**  
**Konzerthaus**  
**Zentralhalle**  
**Schützenhaus**  
**Wilhelmsgarten**  
**Stadt Magdeburg**

**Rübenzettel der**  
**Magdeburger Volksküche**  
**Gr. Marktstraße 21.**

Montag: Erbsensuppe mit Sauer-  
kohl und Rippensteck. Neben-  
gericht: Milchreis.  
Dienstag: Rindfleischsuppe m. Schwe-  
inefleisch.  
Mittwoch: Schmorhohl m. Würst-  
chen und Salzartoffeln.  
Donnerstag: Leipziger Allerlei  
und Schweinefleisch.  
Sonnabend: Reisuppe mit Kind-  
fleisch.  
Frauen-Speiseaal parterre.

**Kammer-Licht-Spiele**  
**Die Diva in Nöten**

ein pikantes Lustspiel in 3 Akten  
Alleiniges Aufführungsrecht. Alleiniges Aufführungsrecht.

**Panorama-Lichtspielhaus**  
**Der Flug in die Sonne**

ein gewaltiges Schauspiel in 4 Akten. Monopolfilm.  
Saalplatz 40 Pfennig. Parkett 60 Pfennig.

Ein schönes  
**Ostergeschenk ist ein gutes Buch!!**

Große Auswahl in allen Preislagen in der  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Gr. Münzstraße 3 Gr. Münzstraße 3

S. T.

Einem hochverehrten Publikum von Stadt und Land, meinen  
alten, treuen, lieben Geschäftsfreunden die ergebene Mitteilung,  
daß ich meine

**seit 23 Jahren bestehende Wurstfabrik**

mit dem heutigen Tage wieder übernommen habe.

Indem ich für das mir in den vielen Jahren in hohem Maße  
bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir  
dasselbe von neuem freundlichst zuwenden zu wollen, und ver-  
sichere Ihnen, daß ich durch aufmerksame, reelle, fachmännische  
Bedienung dies zu recht. ertigen wissen werde.

Hochachtungsvoll

Magdeburg, den 1. April 1914

**Eduard Günther, Delikatesswurstfabrik**  
Magdeburg, Prälatenstraße 17.

# LANGGE & MÜNZER

Breitweg 51, 51a, 52. Alter Markt 1 u. 2.  
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.



Schicker Matelot aus Litze, mit langgenähtem Kopf, seitlich mit schottischer Fächer garnitur und Paspel garniert . . . laut Abbildung **5.50**

Trotteur aus Picotgeflecht, mit schottischer Bordüre eingefasst und Strohschleife garniert . . . **2.95**

Kinderhut blau weiß Geflecht, mit Ripsband garnitur **65 Pf.**

Kinderhut moderne, kleidsame Form mit Samtband garnitur . . . **1.95**

Kinderhut weiß, englisch Geflecht, mit Ripsband garnitur . . . **1.35 und 85 Pf.**

Matelot englisches Geflecht, mit Samtband garnitur . . . **1.95**

Matelot englisches Geflecht, mit Oberbride und Samtband garnitur . . . **2.65**

Trotteur aus Picotgeflecht, mit moderner englischer Band garnitur . . . **2.85**

Matelot englisches Geflecht, mit Ripsband garnitur . . . **3.50**

Matelot aus Picotgeflecht, mit Oberbride und römischer Ripsband garnitur . . . **4.45**

Trotteur aus Picotgeflecht, mit römischer Seidenband garnitur . . . **4.50**

Kinderhut Südwestform, blau weiß Japangeflecht, mit Samtband garnitur . . . **1.10**

Kinderhut moderne, kleidsame Schutzenform, blau weiß Geflecht, mit reicher Samtband garnitur . . . **2.45**

Kinderhut weiß Picotgeflecht, sehr schicke Form, mit bestickter Band garnitur **3.50 und 2.95**



Fescher Matelot aus Litze, mit langgenähtem Kopf, vorne hochstehend, schottische Seidengarnitur, laut Abbildung **5.00**

Trotteur aus Picotgeflecht, mit mehrfarbigen Bandfächerbäumchen garniert . . . **4.25**

Kinderhut moderne, tiefe Form, blau weiß Japangeflecht, mit Samtband garnitur . . . **1.60**

Größerer Mädchenhut blau/weiß Geflecht, mit Samtband schleife garniert **2.65**

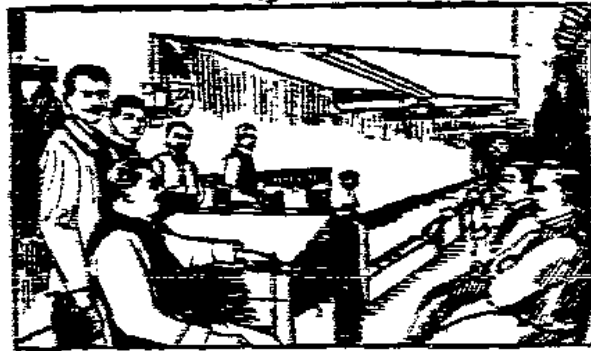
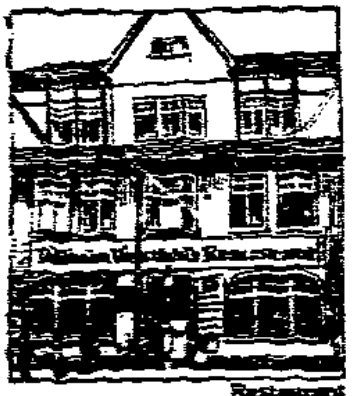
Kinderhut weiß Picotgeflecht, mit reicher Lumineux-Garnitur . . . **3.50 und 3.25**

Wohin gehen wir in Neue Neustadt?  
Nach

## Westfahls Restaurant

Vereinsräume und Keglerheim  
Morgenstrasse Nr. 26. Fernsprecher Nr. 5665.

Beliebtes Lokal



### Raninchen

Preis 25 Pf. kleiner, weiße Raninchen und Meerichselchen laut 188 Südlicherstr. 25, Baden.

### Lehrling

F. Streubel  
Juwelier-Verkauf  
Südlicherstr. 25, a. Raninchen.

20 000  
junge u. alte  
Raninchenbühnen  
weibchen

F. Vahle in neuen neuen  
Südlicherstr. 43, II

Grüne Sonntag Laufe  
Schwarze Koll.

F. H. Gehlert.

F. H. Gehlert.

F. H. Gehlert.

Sücheneinrichtung (spottbillig)  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

La. Somben  
zu verkaufen. Zu ertrag. Endel-  
straße 33 im Restaurant.

### Burg. Stadt Karten. Burg.

Zur Konfirmation senden wir den Kindern unserer  
werten Gäste sowie diesen selbst die

herzlichsten Glückwünsche.

Hermann Reuß und Frau.

### Lobesanzeige.

Freitag früh 10 1/2 Uhr  
nach langem, schwerem  
Leiden meine liebe Frau,  
unser Mutter und Großmutter

Katharine Jünemann

geb. Kaufhold

im 57. Lebensjahre. Um  
hülfes Beileid bitten

Die trauernd-Hinterbliebenen  
Heinr. Jünemann, Steinjeher  
und Kinder.

Die Beerdigung findet am  
Montag den 6. April, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, von der  
Kapelle des neuen Suden-  
burger Friedhofs aus statt.

### Burg.

### Nachruf.

Sozialdemokratischer Verein  
Wahlkreis Jerichow 1 u. 2  
Filiale Burg.

Am 2. April verstarb unser  
Mitglied, der Bäckermeister

Karl Thorwest

im Alter von 57 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet am  
Sonntag, nachmittags 4 Uhr,  
von der Friedhofskapelle aus  
statt.

Die Filialleitung.

Getern nachmittags 3 Uhr erzielte nach langem,  
schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine  
inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante

Emma Schwerdt geb. Buhl

im 39. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an mit der  
Bitte um hülfe Teilnahme

Ragdeburg-Wilhelmsstadt, Annahr. 23

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen.  
Karl Schwerdt und Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 4 Uhr  
von der Kapelle des Wehrfriedhofs aus statt.

### Dankfagung.

Für die uns in überreichem Maße erwiesene  
herliche Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer  
teueren Entschlafenen sagen wir hiermit unsern innig-  
sten Dank. Insbesondere Dank den Mitgliedern

des Sozialdemokratischen Volksvereins und deren  
Frauen sowie dem Arbeiter-Sängerbund und dem  
Frauen- und Mädchenchor für den erhebenden Ge-  
sang am Grabe.

Aschersleben, 4. April 1914.

Zu Namen der Hinterbliebenen.

Heinrich Harke und Tochter.

### Sarg-Magazin

Billige Anfertigung sämtlicher Möbel  
— Ausführung von Reparaturen — 1306

Paul Jahn, Tischler, Sudenburg  
Lutherstr. 27 — Braunschweiger Str. 87

### Walhalla-Theater

Heute Sonntag 1419  
von 4 Uhr nachm. an

Großes Konzert  
Kinetograph und Ball!

Feenfaul:  
Neu!

Minerva-Ensemble.

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

### Raninchenbühnen

Mit und junge  
Raninchenbühnen  
und weibchen

Hausverwaltungen

Ein Vaterschwein

Wurstwaren

Fahrräder

Ca. 100 gebrauchte Kisten

Croconer Bierhalle

Preis-Stat.

### Raninchenbühnen

Mit und junge  
Raninchenbühnen  
und weibchen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

### Raninchenbühnen

Mit und junge  
Raninchenbühnen  
und weibchen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

### Raninchenbühnen

Mit und junge  
Raninchenbühnen  
und weibchen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

### Zur Konfirmation

herzlichsten Glückwünsche

Juwelier Walter Heller u. Frau

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

### Raninchenbühnen

Mit und junge  
Raninchenbühnen  
und weibchen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

### Gottfried Schellhase

25 jährigen Geschäftsjubiläum

Sudenburg.

Sudenburg.

Sudenburg.

### Raninchenbühnen

Mit und junge  
Raninchenbühnen  
und weibchen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Raninchenbühnen

Der Gewinn der roten Woche.

Das Ergebnis der roten Woche in Magdeburg konnte nach beendeter Agitation nicht vollständig angegeben werden.

Wir teilen mit, daß 705 neue Mitglieder und etwa 100 Abonnenten gewonnen worden seien.

Table with 5 columns: Bezirk, männlich, weiblich, zusammen, Abonnenten. Rows include Magdeburg-Nord, Magdeburg-Süd, Neue Neustadt, Alte Neustadt, Buckau, Sudenburg, Friedrichstadt u. Werder, Wilhelmstadt, Parteisekretariat, Franentag.

Aus den Zahlen ersehen die Genossen, daß die energische Arbeit einen erfreulichen Erfolg gezeitigt hat.

Medizinischer Sonntagsdienst.

Jeder Arzt beachtet auch Sonntags Kranke. Wenn aber der zuerst gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist...

Altstadt bis Königstraße (ausschließlich): Dr. Krug, Breiter Weg 73/74, Telefon 4025.

Neue Neustadt und Alte Neustadt bis Königstraße (einschließlich): Dr. Stange, Hohepfortstraße 50, Telefon 3678.

Wilhelmstadt: Dr. Stange, Obenstedter Str. 8, Tel. 5654.

Sudenburg: Sanitätsrat Dr. Hilger, Halberstädter Str. 102, Telefon 4854.

Jahresärztlicher Sonntagsdienst.

Jahresarzt Winter, Kaiserstraße 23, Telefon 2961 und Jahresarzt Schwarzchild, Breiter Weg 110, Telefon 5269.

Gegen die überpannten Forderungen der Sozialagrarier werden sich zwei Mietervereinigungen wenden.

Am 6. April, abends 8 1/2 Uhr, in den „National-Festhallen“ und im „Kristallpalast“ tagen. Hausbesitzer beabsichtigen bekanntlich, jetzt 15 Prozent Mietaufschlag durchzusetzen...

Arbeiterjugend.

Die Dombeheizung der Altstädter fällt ebenfalls aus. Am Sonntag nachmittag Zusammenkunft Georgenplatz 10.

Eine Osterfeier für die arbeitende Jugend findet am 2. Ostertag.

Am 2. Ostertag, vormittags 11 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c, statt. Es soll eine Begrüßungsfeier für die schulentlassene Jugend sein.

Provinzial-Weiserkurse.

Das Interesse an den Provinzial-Weiserkursen steigt fortwährend, so daß den vorvergangenen Forderungen nach Kursen für weitere Berufswege behördlicherseits hat entsprechen werden müssen.

Übertragbare Krankheiten.

In der Woche vom 29. März bis 4. April wurden in Magdeburg amtlich gemeldet 33 Erkrankungsfälle und 1 Todesfall an Diphtherie.

Die Arbeitslosigkeit in der hiesigen Metallindustrie.

Die hiesige Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiterverbandes zählte im 1. Vierteljahr dieses Jahres 857 männliche und 4 weibliche unterstützungsberechtigte arbeitslose Mitglieder...

„Sprachlehre“. Vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung wird zu Neuen D. J. in den hiesigen 7mündigen evangelischen Volksschulen die neu bearbeitete „Sprachlehre“ von Raab und Müller eingeführt werden.

Vom Kaufmannsgericht zu Magdeburg. Im Monat März wurden insgesamt 38 Klagen erhoben. erledigt wurden 25. Von den erledigten Klagen hatten einen Streitwert bis 20 Mark 4 Klagen...

Der Verführer. In nichtöffentlicher Sitzung des hiesigen Landgerichts wurden am Freitag die 15-jährige Verkäuferin Helene W. wegen verübten Verführungsverstoßes gegen § 218 des Strafgesetzbuchs zu 1 Woche Gefängnis...

Gestohlen wurden aus einer Wohnung in der Marktplatzstraße eine silberne Damenuhrenuhr nebst langer Taschenuhr mit Zifferblatt, eine goldene Brosche, ein goldener Damenzirkel...

Zu Haft genommen wurden der Hausdiener Ernst H. von hier, der in einem hiesigen Engros-Geschäft in Stellung war und in dem letzten halben Jahre dorthin Sachen im Werte von etwa 200 Mark gestohlen hat...

Verichtigung. Die Firma Gebrüder Herbig, Hundeshagenfabrik, Magdeburg-Sudenburg, erucht um folgende Richtigstellung: „Mutter der Rubrit „Lokale Nachrichten“...“

Konzerte, Theater etc.

Mitteilungen der Direktoren.

Stadttheater. Als 12. Volksvorstellung wird Karl Gütliners „Reichwerdebuch“ zur Aufführung gelangen. Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Stadttheater. Spielplan vom 5. bis 12. April. Sonntag nachmittag 3 Uhr (12. Volksvorstellung): Das Reichwerdebuch.

Wilhelm-Theater. Wochenplan. Sonntag nachmittag: Eva, das Nahrungsmittel. abends: Wie einst im Mai.

Zentraltheater. Die amantigen und auf das vornehmste instruierten Mitglieder der Riccolo-Kompanie werden am Sonntag in der Nachmittagsvorstellung das Entzünden aller Feuerherde hervorrufen.

Im Färkenhof-Theater gibt es am Sonntag große Entstellungen. Konfirmanten und Kinder haben in Begleitung Erwachsener gänzlich freien Eintritt.

Im „Luisenpark“ findet am Sonntag nachmittag ein humoristisches Instrumental- und Vokalkonzert statt.

Mitwirkende sind Herr G. Gössel, Bariton, Fehlein Ehe Mann, Sopran, und Herr U. Seemann, Hornist.

Deutscher Montistenbund. Dienstag den 7. d. M., abends 7 1/2 Uhr, hält die hiesige Ortsgruppe in Müllers Hotel einen geistlichen Abend ab.

Konzert-Kalender.

Table with 4 columns: Tag, Datum, Veranstaltung, Lokal. Rows include Dienstag 7. April, Freitag 10. April.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 4. April. Der vormalige Arzt Dr. Zeppler (Charlottenburg) und der Redakteur Karl Schneider hatten sich heute vor der dritten Strafkammer des Landgerichts Berlin wegen Verleumdung des Kronprinzen zu verantworten.

Charlottenburg, 4. April. Eigner Trachtbericht der „Volksstimme“. Der Oberstadtkämmerer Paul Winkler wurde heute früh im Rathaus tot aufgefunden.

Wb. Solingen, 4. April. Die Schwester des wegen Mordes angeklagten Scherenhärter Kleinert ist gestern abend in ihrer Wohnung mit durchschnittenem Hals aufgefunden worden.

Paris, 4. April. In ihrer Nachtjagung lehnte die Kammer mit 342 gegen 141 Stimmen die Priorität für den Antrag Delahaye ab, wonach gegen Monis und Gailhaur wegen Beamtenbeleidigung ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werden soll.

Wb. Paris, 4. April. Der Staatsanwalt von Courcy hat in seinem Briefkasten ein Paket mit Wertpapieren im Betrage von 60 000 Franc gefunden.

Wb. Amsterdam, 4. April. Gestern nacht entgleiste in der Nähe von Sloterdyk ein Wagen der elektrischen Bahn Deatlem-Amsterdam und stürzte um.

Petersburg, 4. April. Gestern abend kam es in den Arbeitervierteln zu schweren Zusammenstößen zwischen den streikenden Arbeitern, die in geschlossenem Zuge mit roten Fahnen zu demonstrieren versuchten, und der Polizei.

Konstantinopel, 4. April. Die Nachricht, daß in Kurdistan und Armenien plötzlich eine Revolte ausgebrochen sei, hat hier die größte Ueberraschung hervorgerufen.

Wb. Johannesburg, 4. April. Bei einem Zusammenstoß des Postzugs nach Natal bei der Kratation in der Nähe von Heidelberg sind drei Personen getötet und viele verletzt worden.

Wettervorhersage.

Sonntag, 5. April: Zeitweise heiter, vorwiegend trocken, warmer.

Ginweis. Heute liegt für Wilhelmstadt und Umgegend ein Erwerb des Kaufmanns Kurtmer bei.

# GEBR. BARASCH

## PREISWERTE ANGEBOTE FÜR OSTERN



**KORSETT GIOCONDA**  
aus Prima Dress, mit Stickerei - Garnitur und 2 Paar Haltern

**12.50**

### Korsetts

- Directoire-Korsett, aus gutem Satin-Drell, mit Spitzen, in grau und champagne . . . . . **1.85**
- Directoire-Korsett, aus gutem Drell, mit Langgettengarnitur, in hellblau, champagne, grau . . . . . **2.75**
- Directoire-Korsett, aus Satin-Drell, in grau und champagne, mit breiter Spitzengarnitur . . . . . **2.95**
- Directoire-Korsett, lange moderne Fassung, Prima Drell, Langgettengarnitur, champagne . . . . . **3.85**
- Directoire-Korsett, grau Drell, mit Stickereigarnitur, mit rosinfreien Schließen und Einlagen . . . . . **5.25**
- Korsett Amulette, Prima Drell, mit zwei Paar Haltern, und Stickereigarnitur . . . . . **7.50**
- Directoire-Korsett, mod. lange Fassung, Prima Drell, mit Spitzengarnitur und zwei Paar Haltern . . . . . **9.50**

### REGENSCHIRME

- Damen-Regenschirme Marke Athlet, Halbseide, mit Futeral, 1000 Tage Garantie . . . . . **4.95**
- Herren-Regenschirme Marke Athlet, Halbseide, mit Futeral, 1000 Tage Garantie . . . . . **4.95**
- Damen-Regenschirme Marke Athlet, reine Seide, mit Futeral, 1000 Tage Garantie . . . . . **6.95**
- Herren-Regenschirme Marke Athlet, reine Seide, mit Futeral, 1000 Tage Garantie . . . . . **6.95**
- Damen-Regenschirme, Prima Halbseide, marine, lila, grün, mit eleganten Stöcken . . . . . **4.50**
- Damen-Regenschirme, reine Seide, mit vergoldeten Spitzen . . . . . **6.50**
- Herren-Regenschirme, baumwollner Taffet, mit Satin-de-Chine-Futeral . . . . . **4.50**
- Herren-Stockschirme, elegante Neuheiten . . . . . **13.50 9.50 5.50**

### GLACÉ-HANDSCHUHE

- Damen-Glacéhandschuhe, farbig, mit 2 Druckknöpfen . . . . . **1.45**
- Damen-Glacéhandschuhe, Lammleder, schwarz, weiß, farbig . . . . . **1.95**
- Damen-Glacéhandschuhe, la. Lammleder, farbig, mit Steppnaht . . . . . **2.75**
- Damen-Shairhandschuhe, Stepper, unzerreißbare Qualität . . . . . **3.75**
- Damen-Ziegenlederhandschuhe, Prima, grau, marine, grün, braun . . . . . **3.95**
- Herren-Glacéhandschuhe, Lammleder, schwarz, weiß, farbig . . . . . **1.95**
- Herren-Glacéhandschuhe, Stepper, farbig, mit Druckverschluss . . . . . **2.75**
- Herren-Glacéhandschuhe, Prima Lammleder, farbig, mit Druckverschluss . . . . . **2.45**
- Herren-Nappahandschuhe, durchgefärbt, mit Druckverschluss . . . . . **3.25**
- Herren-Shairhandschuhe, Stepper, unzerreißbare Qualität . . . . . **3.75**

### STOFF-HANDSCHUHE

- Damen-Stoffhandschuhe, gelb, mit 2 Druckknöpfen . . . . . **65**
- Damen-Stoffhandschuhe farbig, weiß abgepaspelt . . . . . **85**
- Damen-Stoffhandschuhe, Garantie-Marke . . . . . **1.00**
- Herren-Stoffhandschuhe, farbig, mit Druckknopf . . . . . **45**
- Herren-Stoffhandschuhe, Leinen-Imitation, mit Druckknopf . . . . . **95**
- Herren-Stoffhandschuhe, Garantie-Marke . . . . . **1.50**

### KINDER-STRÜMPFE

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
schwarz und leder, Doppelspitze u. -ferse, ohne Naht . . . . .	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75
Prima Makko, schwarz u. led. Doppelspitze u. -ferse, ohne Naht . . . . .	50	55	60	65	70	75	80	85	95	1.05
Prima Makko, grau u. beige, Doppelspitze u. -ferse, ohne Naht . . . . .	55	60	65	70	75	80	90	1.00	1.10	1.20

### Herren-Socken

- farbig gemustert . . . . . **45**
- Flor. schwarz, mit weißen Punkten . . . . . **85**

### DAMEN-STRÜMPFE

- Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz, glatt Gewebe . . . . . **25**
- Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz und leder, ohne Naht . . . . . **45**
- Damen-Strümpfe engl. lg., schwarz, starke Qualität, ohne Naht . . . . . **75**
- Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz Flor, durchsichtig . . . . . **95**
- Damen-Strümpfe schwarz, mit farbiger Stickerei . . . . . **65**
- Damen-Strümpfe schwarz, mit weißen Punkten . . . . . **65**
- Damen-Strümpfe schwarz, Längsstreifen bestickt . . . . . **85**
- Damen-Strümpfe schwarz Flor, m. Zwickel, Doppelsohlen . . . . . **95**

### Herren-Socken

- Prima Makko, schwarz mit farbigem Ringel . . . . . **75**
- Prima Makko, schwarz mit farbigem Zwickel . . . . . **95**

### HERREN-WASCHE

<b>Lübeck</b> 5 1/2 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45		<b>Holland</b> 7 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45		<b>Karl</b> garantiert 4fach Stück 25 3 Stück 70		<b>Berlin</b> garantiert 4fach Stück 40 3 Stück 1.15	
<b>Bamberg</b> 6 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45		<b>Nürnberg</b> 7 cm hoch garantiert 4fach Stück 55 3 Stück 1.60		<b>Eitel</b> 6 cm hoch Stück 45 3 Stück 1.30		<b>Braunschweig</b> 7 cm hoch Stück 65 3 Stück 1.90	
<b>Zürich</b> 4 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45		<b>Nizza</b> 6 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45		<b>Roosevelt</b> 4 cm hoch Stück 55 3 Stück 1.60		<b>Königsberg</b> 6 cm hoch Stück 60 3 Stück 1.75	
<b>Erich</b> 4 cm hoch garantiert 4fach Stück 45 3 Stück 1.30		<b>Turin</b> 7 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45		<b>Bonheur</b> mark. Form Stück 70 5 Stück 2.00		<b>Mailand</b> mark. Form Stück 50 3 Stück 1.45	
<b>Manschetten München</b> Leinen 4fach 5 Paar 2.55 Paar <b>80</b>		<b>Manschetten Paris</b> garantiert 4fach 5 Paar 1.75 Paar <b>60</b>		<b>Manschetten Kiel</b> garantiert 4fach 5 Paar 1.45 Paar <b>50</b>			

### KRAWATTEN

- Herren-Selbstbinder, breite Form, moderne Neuheiten . . . . . **1.75 1.45 95 45**
- Herren-Krawatten, lange Form, in größter Auswahl . . . . . **1.25 95 75 45**
- Herren-Krawatten, Diplomaten, schwarz und farbig . . . . . **95 75 45**

### OBERHEMDEN

- Herren, durchgestreift Perkal, mit festen Manschetten . . . . . **2.95**
- Herren, durchgestreift, mit Einsetzmanschetten . . . . . **4.50**
- Herren, durchgestreift, mit losen Manschetten . . . . . **4.95**
- Herren, mit kleinen Fächchen und Einsetzmanschetten . . . . . **5.75**
- Träger-Oberhemden mit hellgestreiftem Einsetzen . . . . . **2.50 3.50 5.00 2.50**

### Farbige Garnituren

- Serviteur u. Mansch. . . . . **1.45 1.25 95**
- Farbige Serviteurs weich, geplättet, mod. kleine Dessins . . . . . **95 75 45**
- Weißer Serviteurs weich, geplättet, Pikee u. gemustert . . . . . **85 65 45**

### HERREN-HÜTE

- Herren-Hüte, steife Form, neueste Fassons . . . . . **2.95 4.95 3.95 2.95**
- Herren-Hüte, weiche Form, mod. Farben . . . . . **2.95 3.95**
- Herren-Hüte, weiche Form, Marke „Affenhaar“ . . . . . **3.75**
- Herren-Hüte, weiche Form, Haarfilz, Lederleder . . . . . **4.95**
- Burschen-Hüte weiche Formen . . . . . **2.75 2.45 2.25**
- Flieger-Mützen mit und ohne Abzeichen . . . . . **1.95 1.45 1.25**